

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 9.9.2022  
101. Jahrgang | Nr. 36

**Pro und Contra:** Beide lieben die Freizeitgärten, abgestimmt wird anders

SEITE 2

**Fest:** «500 Joor zämme» wurden mit Geschichte, Spass und Musik gefeiert

SEITEN 14 UND 15

**Fussball:** Brisante Partie zwischen Riehen und Basel endete unvollendet

SEITE 18

**REDAKTION UND INSERATE:**

Riehener Zeitung AG  
Schopfgässchen 8, Postfach 198,  
4125 Riehen 1  
Telefon 061 645 10 00, Abo 061 264 64 64  
www.riehener-zeitung.ch  
Erscheint jeden Freitag  
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

**Kleiner Preis – grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

**500 JOOR ZÄMME** Zwei Linden und einen neuen Platz schenkten Riehen und Basel der Bevölkerung

## Schicksal, Gemeinschaft und Zuversicht

Das Fest «500 Joor zämme» versetzte Basler, Rieherinnen und alle anderen in Feierlaune. Offizieller Höhepunkt war der originelle Festakt vom Sonntag.

MICHÈLE FALLER

Die Sonne strahlte und liess beinahe vergessen, dass die beiden ersten Tage des Fests anlässlich der 500-jährigen Zusammengehörigkeit von Riehen und Basel nicht nur von Wetterglück geprägt waren. Also blinzelten die Leute vor der grossen Showbühne an der Bäumlhofstrasse in die Sonne und genossen das hochkarätige Konzert des sinfonischen Blasorchesters Windspiel.

Es stand der Festakt an, der eine nachhaltige Überraschung versprach. Also quasi das Pendant zu dem nachhaltigen Geschenk, das das OK der Bevölkerung vor 99 Jahren zum 400-jährigen machte, nämlich den bei Hermann Suter in Auftrag gegebenen Wettsteinmarsch. Dass es diesmal kein Marsch sein würde, war anzunehmen, aber dass dieser letzte Tag des Fests der wichtigste und repräsentativste war, sah man unter anderem am Outfit der Gemeindepräsidentin von Riehen: Sie trug die Riehener Festtagstracht.

**Witziger und rasanter Talk**

Regierungspräsident Beat Jans und Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann begrüsst alle Anwesenden, darunter auch Politikerinnen und Politiker aus Basel, Riehen und den Nachbargemeinden Bettingen, Weil am Rhein, Grenzach und Lörrach. Nach einem Zwischenspiel von der Bühne her – war es nicht sogar der Wettsteinmarsch? – kamen die jungen Moderatoren Noemi Bachofner aus Basel und Tim Stauffer aus Riehen zu Wort, die das ganze Fest begleiteten. Dann ging es zum Talk unter Politgrössen – eine gelungene Alternative zu den altbekannten Festreden. Der Talk war witzig, interessant und rasant, was insbesondere auch der professionellen Moderation von Jakob Gubler zu verdanken war. Zu Jans und Kaufmann gesellten sich Grossratspräsidentin Jo Vergeat und – eingespungen für Einwohnerratspräsident Martin Leschhorn – der Statthalter des Einwohnerrats Christian Heim. «Die Spitze von Riehen und Basel erstmals auf einem Podium!», jubilierte Gubler und befragte seine Gesprächspartner zum Aufwärmen über die Erlebnisse



Christian Heim, Statthalter des Einwohnerrats Riehen, Grossratspräsidentin Jo Vergeat, Moderator Jakob Gubler, Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann, Regierungspräsident Beat Jans und die jungen Moderatoren Tim Stauffer und Noemi Bachofner im angeregten Gespräch.



Beim Festakt mit Fahnenzeremonie müssen die Würdenträgerinnen und -träger ein kleines Stück Weg zurücklegen. Nach der Enthüllung der beiden nachhaltigen Geschenke werden diese von den Politgrössen sorgfältig gegossen, im Bild von Statthalter Christian Heim.

Fotos: Philippe Jaquet

am Fest. Während Vergeat und Jans die tollen Konzerte und die Politbar erwähnten, fand Kaufmann, dass sich dort etwas zu viele Politiker auf den Füssen gestanden seien. Unterwegs sei sie aber mit vielen Leuten ins Gespräch gekommen. Die 500 Meter lange Tafel sei eine ganz tolle Idee. Jans sagte, er habe eine grosse Dankbarkeit gespürt, dass das Fest so stattfindet.

«Das Niveau wurde von Riehen hochgehalten, keine Frage», schmunzelte Kaufmann, nach dem Fussballspiel des FC Einwohnerrat 1522 und des FC Grossrat befragt. «Es braucht eine Wiederholung.» Auf Gublers Stichwort «500 Jahre Schicksalsgemeinschaft» berichtete Jans, unter den Exekutivmitgliedern herrsche ein gutes Einvernehmen, trotz vieler Diskussionen. «Ich schaue in Bezug auf die Partnerschaft zuversichtlich in die Zukunft.» Kauf-

mann hingegen betonte, dass man noch nicht lange eine Schicksalsgemeinschaft sei. Früher seien die Rieher Leibeigene gewesen, da habe nur Schicksal und nicht Gemeinschaft geherrscht. «Und heute sind wir auf dem Weg zur Partnerschaft.» Der Statthalter berichtete von der Herausforderung, mit Basel zu verhandeln, da es nicht eine Gemeinde auf Augenhöhe, sondern gleichzeitig der Kanton sei. Die Grossratspräsidentin hingegen betonte, im Grossen Rat merke man viel von den Rieheren Interessen. «Wir haben eine supergute Ausgangslage, den Weg weiter zu ebnen.»

**Zukunftsvisionen und Altlasten**

Hier mag sich der eine oder die andere die Frage gestellt haben, ob wir tatsächlich viel weiter als vor 99 Jahren sind. Denn auch wenn die State-

ments der Basler Vertreter noch so fundiert und wohlwollend waren, wirkten sie zuweilen wie allzu zuversichtliche Zukunftsprognosen eines überlegenen Partners. Die Rieheren Vertreter erwähnten beispielsweise zu Recht das grosse kulturelle Konzertangebot in der Landgemeinde, als die Basler von der städtischen Kultur berichteten, und doch kam es zuweilen so rüber, als ob die kleine Schwester betonen müsste, was sie auch schon alles kann. Da dies offenbar aber nicht fehlendem gutem Willen zuzuschreiben ist, sondern wohl eher dem Geist, der über dieser Partnerschaft schwebt, passte auch die fröhliche und zuversichtliche Musik bestens, die die folgende Zeremonie begleitete.

Drei Fahnenträger mit den Standarten von Riehen, Basel und der Schweiz – auf Rieherer Seite war der

Gemeindeweibel und Fahnenträger der Bürgerkorporation Riehen Bruno Schnell im Einsatz – vereinigten in einem symbolischen Akt die Rieherer Fahne mit den beiden anderen und nach dem Erklängen des Schweizer Psalms folgte ein kleiner Zug zu einem Einweihungsband, das mitten im Gras stand.

Erst als dieses durchgeschnitten war, wurde das Geheimnis gelüftet: Das nachhaltige Geschenk sind zwei Linden, die gemeinsam mit einer älteren dritten den Ort zum neu angeschriebenen «Drei Linden-Plätzli» macht. Zweifellos ein Ort zum Verweilen, wenn auch manchmal etwas eng, wie ein kleines Gerangel unter den Fahnenträgern zeigte. Bestens gelaunt verweilte das Publikum noch auf dem neuen Plätzchen, bis es wieder auf die Festmeile ging.

**PRÄSIDENTIALDEPARTEMENT Kinderbüro zu Besuch**

### Kinder fragen Beat Jans aus

rz. Was verdient ein Regierungsrat? Was macht der Regierungspräsident? Fragen, die sich viele Menschen insgeheim schon gestellt haben, aber die wenigsten zu stellen getrauen. Solche oder ähnliche Fragen wird der baselstädtische Regierungspräsident Beat Jans am kommenden Donnerstag beantworten, denn dann sind Kinder bei ihm zu Gast.

Sie werden im Grossratssaal des Rathauses sitzen und sie sind eingeladen, den Basler Regierungspräsidenten alles zu fragen, was sie wissen möchten. Allerdings darf dieser auch zurückfragen, kommunizierten das

Präsidentialdepartement des Kantons Basel-Stadt und das Kinderbüro Basel am Donnerstag in einer gemeinsamen Mitteilung. Das Kooperationsprojekt «Frag den Regierungspräsidenten» findet am Internationalen Tag der Demokratie statt. Der Internationale Tag der Demokratie wurde 2007 von der Uno als jährlicher Aktionstag ins Leben gerufen. Vergangenes Jahr fanden erstmals auch in der Schweiz Aktionen statt. Der Tag der Demokratie wird unterstützt vom Campus für Demokratie, der nationalen Plattform für politische Bildung und Partizipation.

**Reklameteil**

FONDATION BEYELER  
5. 6. – 9. 10. 2022

**Mondrian**

**STADTBUUR**

AKTUELL

Täglich frisches Brot  
Buurebrot & -zopf aus  
Muttentz, Gipfeli & Brot  
von KULT, oder  
Löwebrot.



Wettsteinstrasse 6, Riehen, stadtbuur.ch

**frische Weisswürste,  
ab sofort freitags**

dazu Brezel, Senf und  
regionales Bier

**Henz**  
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

Ihre Zeitung im Internet: [www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

9 771661 645008

3 6

## Ja zur Zukunft der Freizeitgärten



Das Befürwortungskomitee der Teilrevision des Freizeitgartengesetzes zeigt auf, was Mitspracherecht, Klimaschutz und Infrastruktur mit der Revision zu tun haben. Wir vom Pro-Komitee halten fest: Die Revision bedeutet keinen Abbau bei der Freizeitgärten-Mindestfläche in Basel.

Für die kantonale Volksabstimmung vom 25. September zur Teilrevision des Freizeitgartengesetzes hat sich ein überparteiliches Komitee der Grünliberalen, des Grün-Alternatives Bündnisses (Grüne) und der SP formiert, dem zahlreiche weitere Personen beigetreten sind.

Bei der Teilrevision geht es um mehr als die oft diskutierten Teilöffnungen der Freizeitgärten. Leider kursieren verschiedene Aussagen zur Abstimmungsvorlage, die so in der Teilrevision nicht vorgesehen sind. Die Teilrevision bedeutet zum Beispiel keinen Abbau bei der Freizeitgärten-Mindestfläche. Es geht auch nicht um eine generelle Öffnung der Gärten. Vielmehr sollen künftig durch die Freizeitgartenareale einzelne Hauptwege für Fussgänger und Velofahrerinnen führen, um die Barrierewirkung der Freizeitgartenareale in den Quartieren zu reduzieren und die Areale für die Bevölkerung zugänglich zu machen. Die öffentlichen Bereiche und die Freizeitgärten sollen aber nach wie vor durch Abgrenzungen getrennt werden.

Die Teilrevision bringt somit auch für die Gesamtbevölkerung viele Vorteile: Die Freizeitgärten werden als Naherholungsraum für alle erlebbar und zugänglich. Davon profitieren vor allem Quartiere, die über wenig Grünflächen

verfügen und wegen der kürzeren Verbindungen besser miteinander vernetzt werden.

Auch für die Pächterinnen und Pächter und die Freizeitgartenvereine bringt die Teilrevision viele Vorteile: Künftig wird die Stadtgärtnerei für Unterhalt und Sauberkeit der öffentlich zugänglichen Bereiche zuständig sein, was die Vereine entlastet. Infrastruktur und Ausstattung werden vom Kanton mit Einbezug der Freizeitgartenvereine eingerichtet und unterhalten. So könnten etwa Spielgeräte und WC-Anlagen modernisiert oder neu errichtet werden, was auch den Pächtern zugutekäme.

Die Mitwirkungsrechte der Freizeitgartenvereine werden durch die Teilrevision wesentlich verbessert. Administrative Abläufe und Verfahren werden geregelt und vereinfacht und das Mitspracherecht der Vereine ist neu im Gesetz verankert.

Im Weiteren sollen neu auch Gemeinschaftsgärten ermöglicht werden, die für Umweltthemen und das gemeinschaftliche Zusammenleben sensibilisieren. Auch können Gärten an gemeinnützige Institutionen verpachtet werden, was das zivilgesellschaftliche Engagement fördert.

In den Freizeitgärten würde der Anbau nach Bio-Standard Pflicht und damit die Böden und das Grundwasser vor schädlichen Pestiziden geschützt. Die Änderungen bringen somit auch für die Umwelt Vorteile mit sich: Die Biodiversität wird gefördert, da die Grundsätze für eine naturnahe Nutzung und Bewirtschaftung nach biologischen Grundsätzen gesetzlich verankert werden und die Freizeitgartenareale neu an übergeordnete Strategien wie die Biodiversitätsstrategie angebunden werden.

<https://freizeitgaerten-ja.ch>

Nicole Wirz, Co-Vizepräsidentin  
Grünliberale Partei Basel-Stadt,  
Komitee Ja zur Zukunft der  
Freizeitgärten

## Hände weg von unseren Gärten!



5100 meist 200 Quadratmeter grosse Pflanzplätze verpachtet der Kanton an Einzelpersonen, Familien, Gruppen und Vereine. Die Nachfrage ist gross: 1700 Anfragen stehen auf der Warteliste. Wer die 25-seitige Gartenordnung nicht einhält, muss mit Kündigung rechnen. In jedem der 32 Areale ist ein Verein verantwortlich für den Unterhalt (Heckenschnitt, Wasser, WC, Vereinshaus, Einhaltung Gartenordnung). In den letzten Jahren wurden über 1000 Parzellen aufgehoben, die Areale überbaut. Zuletzt hob der Kanton 100 Parzellen am Dreispitz auf und vergab das Land im Baurecht.

Was bedeutet mir mein Garten? Das Pflanzen, Pflegen und Ernten von Gemüse, Früchten und Blumen macht den Jahreszyklus der Natur erlebbar, beim Arbeiten im Garten finde ich Ausgleich zu beruflichen Anforderungen. Mein Nachbar ist Rentner und sagt: «Ohne meinen Garten hätte ich nicht überlebt.» Er gibt ihm Struktur, einen Raum zum Sein, Ruhe im Alltag. Auf dem Weg spielen Kinder, sie schauen sich die Pflanzen an und begegnen Insekten und auch mal einem Igel. «Immer wieder bleibt jemand stehen und wechselt ein paar Worte mit mir, gibt mir einen Rat gegen die Wühlmäuse oder zum Baumschnitt.» Begegnungen, die der Vereinsamung entgegenwirken.

Das neue Gesetz wird erlebbare Naturräume für alle schaffen. Hier wird suggeriert, die Pächterinnen und Pächter würden öffentlichen Raum beschützen, der der ganzen Einwohnerschaft

verfügbar sein sollte und die Quartiere aufwerten könnte. Das ist falsch: Die meisten Areale liegen am Stadtrand und können also nicht überbaute Quartiere aufwerten. Die Parzellen sind nicht «Allgemeingut», sondern mit Pacht bezahlt und unterliegen der Gartenordnung. Die laufenden Arealveränderungen bringen Durchwegungen (Milchsuppe) mit hohen Schutzzäunen. Sie trennen die Pächterinnen und Pächter voneinander. Und ehrlich: Möchten Sie ihren Sonntagsspaziergang zwischen zwei Zäunen machen?

Weitere elf Entwicklungsmodelle von Arealen stellt die Stadtgärtnerei in ihrem Strategiepapier vom November 2021 vor. Sie will die Areale einzeln nach Umgestaltungsmöglichkeiten überprüfen.

Veränderungen gelingen, wenn sie mit der Basis zusammen geplant und umgesetzt werden. Im neuen Gesetz ist aber nur die Anhörung der Vereine vorgesehen. Wir wollen, dass ein Mitspracherecht der Pächterinnen und Pächter im Gesetz steht.

Das Gesetz schützt die Gärten nicht: Für nicht näher definierte «übergeordnete Interessen» können weitere Gärten und Areale aufgehoben werden. Wir wollen die Nennung der Gründe. Und wir wollen, dass das Gesetz mindestens die aktuelle Fläche garantiert.

Das Gesetz reduziert den Pachtzuschutz; Ersatz bei Aufhebung wird nur noch «nach Möglichkeit» gewährt und Einsprachen bei Kündigungen würden circa 600 Franken Gebühren kosten. Wir wollen, dass wie in Paragraph 5 des Gartengesetzes von 2012 weiterhin ein Recht auf «gleichwertigen Ersatz» besteht. Und wir wollen, dass Einsprachen zu Kündigungen weiterhin kostenlos bleiben.

Wir wünschen uns ein klares Nein zu diesem Gesetz.

<https://familiengarten-referendum.ch>

Dora Borer, Verein  
«Hände weg von unseren Gärten»

## Abstimmung zum Freizeitgartengesetz

In Basel und Umgebung gibt es über 30 Freizeitgartenareale. Am 25. September stimmen wir im Kanton Basel-Stadt über den Grossratsbeschluss vom 23. März betreffend die Teilrevision des Gesetzes über Freizeitgärten ab. Diese regle die Verwaltungsabläufe und die Rollenteilung zwischen Kanton und Freizeitgartenvereinen neu und schaffe klare Verhältnisse für alle Beteiligten, so die Erläuterungen in den Abstimmungsunterlagen. «Die Freizeitgärten sollen der Erholung und dem Lebensmittelanbau dienen, die Biodiversität und Gemeinschaften fördern sowie Umweltbildung ermöglichen. Einzelne Wege durch die grossen Freizeitgartenareale sowie ausgewählte Anlagen sollen allen Baslerinnen und Baslern offenstehen», ist dort nachzulesen.

An seiner Sitzung vom 23. März stimmte der Grosse Rat der Teilrevision des Freizeitgartengesetzes mit 74 gegen 16 Stimmen zu. Dagegen wurde das Referendum ergriffen, weil ein Abbau weiterer Gartenareale sowie Lärm- und Abfallprobleme befürchtet werden und die Mitsprache der Pächterinnen und Pächter eingeschränkt werde. Es kam mit 4728 gültigen Unterschriften zustande.

Während Regierungsrat und Grosse Rat dem Stimmvolk ein Ja zur Teilrevision des Freizeitgartengesetzes empfehlen, befürchten die Referendatskomitees, dass die Freizeitgärten in ihrer heutigen Form nicht erhalten bleiben könnten und pochen auf deren Charakter und Nutzen: Die Familiengärten seien grüne Oasen, die der Erhaltung der Stadt entgegenwirken. Sie seien Lebensraum für Pflanzen und Tiere, wo Stadtmenschen ohne privaten Garten Gemüse, Obst und Blumen anpflanzen, sich vernetzen und so der gesellschaftlichen Vereinzelung entgegenwirken. Weitere Argumente der beiden Lager können den Pro- und Contra-Artikeln auf dieser Seite entnommen werden.

## BASEL-STADT Feuerverbot aufgehoben

### Weiterhin Vorsicht geboten

rz. Seit 19. Juli galt im Kanton Basel-Stadt ein absolutes Verbot zum Feuermachen im Wald und in Waldesnähe. Ebenfalls waren bestimmte Gewässerabschnitte fürs Baden, Fischen und Betreten – Hunde, Paddler und Boote eingeschlossen – zum Schutz der Fische gesperrt. Dank des Regens in den letzten Tagen konnten diese Verbote in Abstimmung mit dem Partnerkanton Basel-Landschaft am Dienstag aufgehoben werden, teilt das Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt mit. Die Waldbrandgefahr bleibe jedoch auf Stufe 3 (erheblich), es sei somit weiterhin vorsichtig mit Feuer umzugehen.

Angesichts der immer noch erheblichen Waldbrandgefahr wird die Bevölkerung gebeten, im Umgang mit Feuer

nach wie vor vorsichtig zu sein. Das Amt für Wald beider Basel bittet darum, beim Grillieren ausschliesslich fest eingerichtete Feuerstellen oder Cheminées zu benutzen, Feuerstellen und Cheminées nie unbeaufsichtigt zu lassen und diese erst nach vollständigem Löschen der Glut zu verlassen.

Beim Feuern und Grillieren solle ein genügend grosser Sicherheitsabstand zu brennbaren Materialien eingehalten werden, es müssten der Funkenwurf und die Windverhältnisse beachtet werden, und bei starkem Wind solle gar kein Feuer entfacht werden. Nach wie vor sollten Zigaretten, Raucherwaren und Streichhölzer nicht weggeworfen werden und präventiv solle man Löschmittel (Wasser, Feuerlöcher usw.) bereithalten.

## SLOW UP Autofreier Erlebnistag im Dreiland

### Velos, so weit das Auge reicht

rz. Am Sonntag, 18. September, von 10 bis 17 Uhr findet der 14. Slow Up Basel-Dreiland statt. Am autofreien Erlebnistag kann sich die breite Bevölkerung von Gross bis Klein auf einer für den motorisierten Verkehr gesperrten 62 Kilometer langen Route aus eigener Muskelkraft bewegen; mit dem Velo, zu Fuss oder mit den Inlineskates. Es gibt keinen Start- und keinen Endpunkt, einzig die Einbahnrichtung ist aus Sicherheitsgründen zu beachten.

In Riehen werden folgende Strassen von 8 bis 18 Uhr gesperrt: Gotenwegli, Blutrainweg, Römerfeldstrasse, Kohlistieg, Grenzacherweg, Eisenbahnweg, Schützengasse, Mohrhaldenstrasse, Schmiedgasse, Webergässchen, Rössligasse, Oberdorfstrasse, Spittlerwegli, Steingrubenweg und Stettenweg. Entlang der Strecke werden zudem Parkplätze aufgehoben. Die Anwohner sind gebeten, die Vorsegnalung zu beachten und die Autos vor 8 Uhr umzuparkieren.

Die gesperrte Strecke kann via Rauracherstrasse, Vierjuchartenweg/Hackbergstrasse, Bettingerstrasse oder Inzlingerstrasse gekreuzt werden. Die



Beste Laune herrschte bereits am Slow Up 2019. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Zu- und Wegfahrt zum oberen Eingang des Friedhofs Hörnli ist via Rudolf Wackernagel-Strasse möglich.

Auch einige Linien des öffentlichen Verkehrs sind in Riehen vom Slow Up tangiert. Um die Behinderungen möglichst gering zu halten, sind zahlreiche Verkehrskadettinnen und Helfer im Einsatz.

## LESERBRIEFE

### «Titanic» und die AHV

Was haben die AHV, Roger Federer und der Film «Titanic» gemeinsam? Im Jahr 1997 besass Roger Federer noch keinen Grand-Slam-Titel und der Film «Titanic» feierte seine Premiere. Wenn Sie sich diese einfachen Beispiele vor Augen führen, dann fühlt es sich doch an, als liege das Jahr 1997 schon eine halbe Ewigkeit zurück. Und ja, so ist es auch. In der Zwischenzeit besitzt Roger Federer schon 20 Grand-Slam-Titel.

Jedoch, was hat das alles mit der AHV zu tun? Die letzten strukturellen Anpassungen der AHV an unsere Gesellschaft wurden auch 1997 gemacht. Seit dann hat sich unsere Gesellschaft stark verändert. Es ist an der Zeit, dass sich die starre AHV an die heutige Gesellschaft und ihre Lebensformen anpasst. Wir brauchen immer mehr Flexibilität in unserem Leben und dazu gehört auch eine Flexibilität im Alter. Daher werde ich überzeugt zweimal Ja für die AHV-Reform stimmen.

Jenny Schweizer, Riehen,  
Grossrätin und Einwohnerrätin SVP

### Demokratie schwächen?

Wenn wir am 25. September über die Initiative zur Abschaffung des Präsidialdepartementes und zur Reduktion des Regierungsrates abstimmen, müssen uns die demokratischen Auswirkungen dieses Unterfangens bewusst werden. Denn konkret sprechen wir hier von nichts anderem als von einer Demokratieabbauvorlage. Einerseits wird die politische Landschaft in unserem Kanton von sieben Leuten deutlich besser abgebildet, als wenn es nur noch deren fünf gäbe. Denn: Während es früher vielleicht reichte, FDP, SP und CVP in einer Regierung zu haben, ist die Parteienlandschaft heute deutlich bunter. Fünf Regierungssitze können unmöglich die Mehrheit der politischen Ausrichtung in diesem Kanton vertreten, wodurch auch die parlamentarische Politik destruktiver werden würde. Denn Konsens zu finden, wenn die Regierung die Bevölkerung und das Parlament dermassen schlecht repräsentiert, wäre mit der Reduktion der Regierungssitze deutlich schwieriger. Ein anderer Punkt

betrifft die Verwaltung, die bei einer Verkleinerung gegenüber der Regierung viel mehr Macht erhielte, was wiederum ein neues Defizit schaffen würde.

Stimmen wir dieser fragwürdigen Initiative zu, so schaden wir unserer Demokratie fundamental und geben ausserdem feuchten Abbauräumen Aufwind. Stimmen wir Nein, so vermeiden wir ein unnötiges Experiment auf Kosten einer (einigermaßen) repräsentativen Demokratie. Wählen Sie Ihre Seite, ich stimme überzeugt Nein.

Joris Fricker, Riehen,  
Einwohnerrat SP

### Nein zum Freizeitgarten-Gesetz

Die Pächter bezahlen für ihre Freizeitgärten einen jährlichen Pachtzins. Sie arbeiten in ihren Gärten, setzen Gemüse, Blumen und Sträucher. Nun sollen fremde Personen durch ihre Areale spazieren können. Also unbefugte Personen können in diese Gärten gehen, dort Abfälle deponieren oder auch Gemüse und Früchte klauen.

Wer Bäume in offenen Wiesen in Riehen hat, weiss, wie ärgerlich es ist, wenn die Früchte im Herbst geklaut werden. Falls sie dann zur Polizei gehen, werden sie bestenfalls mit einem milden Lächeln vertröstet.

Die Freizeitgärten müssen geschützt bleiben. Bitte stimmen Sie Nein zum Gesetz über die Freizeitgärten.

Peter A. Vogt, Riehen,  
alt Grossrat, Präsident Basel-Riehen  
Grün statt Grau

### Zweimal Nein zum Rentenabbau

Die AHV ist der wichtigste Pfeiler für alle Menschen mit tiefen und mittleren Einkommen. Vor allem für Menschen, die ihr Leben lang hart arbeiten und dafür schlecht bezahlt werden. Und das sind meistens Frauen. Wenn bezüglich unserer Altersvorsorge von Krise gesprochen wird, dann handelt es sich um unser Pensionskassensystem, welches hohe Kosten und tiefe Renten produziert und so immer mehr Menschen im Alter in wirtschaftliche Not drängt. Die AHV-Revision ist die erste Station einer neoliberalen Reise zur Altersarmut. Nach dem Renten-

ter 65 für Frauen kommt das Rentenalter 67 für alle. Und das in einer Wirtschaft, die Menschen lieber schon ab 55 aussortiert. Mit der AHV-Vorlage wird auch die Mehrwertsteuer erhöht – und das in einer wirtschaftlichen Situation, in der die Kaufkraft der Menschen bereits stark unter Druck ist. Kurz gesagt: Wir alle bezahlen mehr, während bei der AHV gekürzt wird und das Grosskapital am gleichen Abstimmungssonntag mit Steuergeschenken beglückt werden soll! Ziehen wir jetzt die Notbremse auf dieser Reise und stimmen am 25. September zweimal Nein zum Rentenabbau.

Noé Pollheimer, Riehen,  
Einwohnerrat SP

### 500 Jahre gemeinsame Geschichte

Am vergangenen Wochenende feierten die Gemeinde Riehen und die Stadt Basel ihr 500-jähriges «Wiegenjubiläum». Etwas präziser ausgedrückt: Nachdem der Stand Basel (Stadt und Landschaft von Basel) im Jahr 1501 der damaligen Eidgenossenschaft beigetreten war, wechselte die Gemeinde Riehen 21 Jahre später aus fürstbischöflichem Besitz in den neuen Eidgenössischen Stand, zu Basel. Riehen und Bettingen waren die zwei einzigen rechtsrheinischen Gemeinden auf Schweizer Boden am Oberrhein und sind dies auch noch heutzutage. Das entsprechende Fest «500 Joor zämme» war sehr fröhlich, sehr bunt und attraktiv in puncto Programm. Riehen ist ein wichtiges wirtschaftliches und kulturelles Scharnier zu unserem badischen Nachbarn, dem südlichen Teil des deutschen Bundeslandes Baden-Württemberg. Die gemeinsame Geschichte von Basel und Riehen wurde auf dem Hintergrund paralleler weltgeschichtlicher Ereignisse chronologisch mit Schildern und Jahreszahlen visualisiert und schriftlich erläutert. Ein toller und sehr zeitgemässer Geschichtsunterricht!

Wir wünschen den Menschen in der ganzen Region am Oberrhein für weitere 500 Jahre ein friedliches und gutes Zusammenleben.

Urs und Marianne Kunz-Gisin,  
Binningen

## CARTE BLANCHE



**Lukas Bertschmann**  
ist Vorstandsmitglied des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR).

## Riehen als Bergdorf

Manchmal stelle ich mir vor, dass Riehen hoch oben abgelegen in den Alpen liegt. Als Ausgangspunkt für Hoch- und Gletschertouren, mit Schindelhäusern und einer abschüssigen Wiese, wo Gleitschirmflieger hinunterrennen, die mit einem vertrauensvollen Sprung über die Felskante ihr Leben der knallbunten Synthetikfaser ihres Schirms anvertrauen. Wo sich ein Panorama über schroffe Kreten und steile Hänge mit Geröllhalden weiter unten öffnet. Wo die Hektik im fernen Tal zurückblieb und das Postauto nur dreimal je (Werk-)Tag haltmacht. Und das auch nur, um gleich wieder in der Schleife zu wenden und talwärts zu fahren. Es lässt sich mutmassen, dass der Dorfkern, selbst so gelegen, nicht zu den 0,1 Prozent der Schweiz gehören würde, die nicht vom «besten Mobilfunknetz» erschlossen sind.

Damit wirbt die Swisscom: 99,9 Prozent Netzabdeckung. Spätestens nach der Demontage der Antenne auf dem Dach der Postfiliale Riehen 1 trifft dies hier nicht mehr zu – temporär zumindest. Auch schon vorher gab es lokal Schwachstellen. Wer kennt das berühmte Funkloch schon jahrelang vor dem Umbau der Post nicht? Unterwegs auf der Aueseren Baselstrasse Richtung Stadt wird das Gespräch kurz vor der Haltestelle Pfaffenloh unterbrochen.

Das ist gewiss kein monumentales Problem. Schon gar nicht vor dem Hintergrund der multiplen Krisen der globalen Gegenwart. So doch ärgerlich, wenn es sich beim Telefonat beispielsweise um einen lange erwarteten Rückruf oder ein Kundengespräch handelt.

Grund für die Verzögerung beim Ersetzen der Dorfkern-Antenne sei laut Swisscom nebst anfänglichen Schwierigkeiten, einen neuen Standort zu finden, Einsprachen gegen die konkret geplante Ersatzantenne für den Dorfkern. Wann die baurechtliche Auseinandersetzung erledigt sein wird und eine Baubewilligung vorliegt, ist offen. Die mutmasslich überwiegende Mehrheit der Bevölkerung möchte die Vorzüge des Smartphones nutzen – gerne auch im Dorfkern. Einige wenige verhindern oder verzögern es mit Einsprachen.

So werden Handys im Dorfkern noch auf unabsehbare Zeit auf eines der starken deutschen Netze ausweichen. Importierte Netzsicherheit: Das kommt mir irgendwie bekannt vor ...

Ich wünsche mir fürs Gewerbe wie für die ganze Bevölkerung, dass die Swisscom den überfälligen Ersatz der Dorfkern-Antenne noch dieses Jahr realisieren kann.

## IMPRESSUM

## RIEHENER ZEITUNG

**Verlag:**  
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel  
Telefon 061 645 1000  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch

**Redaktion:**  
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen  
Michèle Fallier (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07  
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

**Freie Mitarbeiter:**  
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),  
Nikolaus Cybinski (cyb), Manuela Humbel (mhu),  
Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos),  
Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl),  
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),  
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

**Inserate/Administration:**  
William Musumeci (Leitung), Dorothée Rusch,  
Martina Basler, Telefon 061 645 1000

**Abonnementspreise:**  
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Auflage: 12'070/4650 (WEMF-beglaubigt 2021)  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

**reinhardt**

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

## ST. FRANZISKUS Freunde der Kirchenmusik im Hochschwarzwald

## Eine Reise durch die Klostergeschichte



Das Kloster St. Peter auf dem Schwarzwald ist die erste Station, an der die Freunde der Kirchenmusik haltmachen.

Der diesjährige Mitglieder Ausflug des Vereins Freunde der Kirchenmusik St. Franziskus führte am Samstag in den Schwarzwald: nach St. Peter, St. Märgen und St. Blasien. Schon um 7.30 Uhr ging es vor dem Landgasthof Riehen mit dem Bus los, nach Freiburg und durch das Glottertal. In St. Peter wartete ein feiner Kaffee mit Gipfeli auf die Reisenden. So gestärkt machte sich die Schar auf zur Führung im ehemaligen Benediktinerkloster St. Peter auf dem Schwarzwald.

## Religion und Wissenschaften

Hans Otto Mühleisen, Politikwissenschaftler mit Ehrendoktorwürde in Theologie, gab einen Einblick in die wechselvolle und spannende Geschichte des Klosters. Gegründet im 11. Jahrhundert durch die Zähringer, wurden die Gebäude immer wieder durch Kriege zerstört oder brannten nieder. Die heutige barocke Klosterkirche aus rotem Sandstein, mit zwei hohen Zwiebeltürmen versehen, entstand Anfang des 18. Jahrhunderts. Wenig später, in der Rokokozeit, baute der damalige Abt Steyrer die imposante und prunkvolle Bibliothek. Diese ist das geistige Zentrum der Abtei. Überspannt

wird der Saal von einem grossen Deckengemälde, bewacht von sechs Statuen, die die verschiedenen Wissensbereiche der Bibliothek symbolisieren. Die Bilder und Embleme zeigen, dass sich das Kloster nicht nur als Verkünderin und Übermittlerin des Worts Gottes sah, sondern sich auch den modernen Wissenschaften widmete, wie etwa der Astronomie.

Auch sahen die Benediktiner in Erziehung und Bildung eine zentrale Aufgabe ihres klösterlichen Wirkens. Doch all die Weltoffenheit nützte dem Kloster nichts, 1806 wurde es vom badi-schen Grossherzog aufgelöst und die Mönche wurden vertrieben. Mit viel Glück wurde der Abbruch der Gebäude verhindert. Anschliessend dienten die Klostergebäude als Lazarett, dann als Priesterseminar, bis sie 2006 zum geistlichen Zentrum der Erzdiözese Freiburg wurden.

## Konzert vor schönem Hintergrund

Eindrucksvoll ist auch die barocke Klosterkirche mit den weissen Wänden, den vielen goldenen Verzierungen und den prunkvollen Altären. In der Kirche befinden sich zwei Orgeln, die



Die Organisatorinnen des Ausflugs mit dem jüngsten Vereinsmitglied im Dom St. Blasien.

Fotos: Josef Frey

Hauptorgel im hinteren Bereich und im südlichen Chor die kleinere Chororgel. Beide Orgeln sind von den beiden Spieltischen auf der Empore und im Chorraum sowohl einzeln als auch zusammen spielbar. Dies machte sich Tobias Lindner, Kirchenmusiker in St. Franziskus, beim Spielen von Werken aus dem 18. und 19. Jahrhundert zunutze. Einmal ertönte die grosse Orgel, dann die kleine Chororgel, dann wieder beide zusammen. Wie jedes Jahr war es eindrucksvolle Musik, die die Reisenden hören durften. Umso grösser dann der Schreck, als die Gruppe vor die Tore der Klosterkirche trat. Ein heftiger Wolkenbruch und viel Wind machten es fast unmöglich, den Bus zu erreichen.

So schnell das Gewitter kam, so schnell war es wieder vorbei. In St. Märgen gab es ein feines Mittagessen, dann fuhr der Bus bei Sonnenschein die ganze Gesellschaft nach St. Blasien. Dort hatten alle die Gelegenheit, die imposante Kirche mit der grossen Kuppel zu besuchen und sich auf dem Domplatz die Werke der Holzbildhauer anzusehen, die sie anlässlich des internationalen Symposiums erschufen. Die Zeit reichte noch für ein Stück Kuchen und Kaffee oder für eine Glace, bevor es mit dem Bus

auf vielen Kurven hinunter ins Wiesental und dann zurück nach Riehen ging. Am Schluss wurde dem Buschauffeur herzlich gedankt, der die Gruppe sicher und gut gefahren hatte. Ein weiteres Mal war es eine Reise mit vielen Eindrücken, gemütlichem Zusammensein, interessanten Gesprächen und einem wunderschönen Orgelkonzert. Alle gingen erfüllt nach Hause und freuen sich auf den Ausflug im nächsten Jahr.

Ruth Scholer Messer, Verein Freunde der Kirchenmusik St. Franziskus

## Verein sucht neue Mitglieder

rz. Haben auch Sie Lust, im nächsten Jahr an diesem kulturellen Anlass teilzunehmen? Als neues Mitglied des Vereins steht Ihnen diese Möglichkeit offen. Gleichzeitig unterstützen Sie mit Ihrer Mitgliedschaft das jährliche Orgelfestival im November. Der Mitgliederbeitrag beträgt 30 Franken. Interessentinnen und Interessenten melden sich bitte bei Rösli Frey-Wagemann unter der Telefonnummer 061 601 98 06.

## RENDEZ-VOUS MIT ... Salomé Im Hof, Regisseurin der Oper im Park und Leiterin eines Oper-Spielclubs am Theater Basel

## Leidenschaft für die Oper

Salomé Im Hof sprüht vor Ideen und Kreativität. Ihre Leidenschaft fürs Theater und die Musik wird sofort spürbar, wenn sie von einem ihrer aktuellen Projekte erzählt: von der Inszenierung der Opera buffa «L'Étoile» von Emmanuel Chabrier im Rahmen der Oper im Park. Vom 23. bis zum 25. September wird sich die Reithalle im Riehener Wenkenpark in eine Opernwelt verwandeln und einen niederschweligen Zugang für alle zur Oper bieten. Nun arbeiten die Sängerinnen und Sänger, der Chor und natürlich allen voran Regisseurin Salomé Im Hof daran, die grosse Welt des tyrannischen Königs Ouf I. zum Leben zu erwecken. «Es steckt schon im Wort «buffa» drin, das komödiantische, Comichafte, Boulevardeske, und gleichzeitig die grausame Aktualität des Grundthemas des «Mad king». Bei diesem Stück bleibt einem das Lachen manchmal im Halse stecken.» Die Parallelen des tyrannischen Königs Ouf – das Anagramm von «fou» – zu Diktatoren der heutigen Zeit sind unübersehbar. Genau deshalb sieht Im Hof davon ab, klare Bezüge zu schaffen.

## Vielfältige Projekte

Nicht immer arbeitet Im Hof mit professionellen Sängerinnen und Sängern zusammen. Oft ist sie auch als Theaterpädagogin mit Schulklassen und als Leiterin des Spielclubs der Jungen Oper tätig. «Das sind natürlich ganz andere Ausgangslagen. Bei einer Schulklassen gibt es immer solche, die erst mal keine Lust haben, die ich einbinden möchte. Da habe ich als Regisseurin eine ganz andere Aufgabe als jetzt, wo ich mit Profis zusammenarbeite. Ich geniesse die verschiedenen Formen der Zusammenarbeit sehr.»

Neben der Theaterarbeit verfolgt Im Hof auch andere künstlerische Projekte, so erarbeitet sie aktuell einen Soundwalk in Zofingen zum Kom-



Für Salomé Im Hof war die Oper lange Zeit «Terra incognita», doch nun ist sie darin zu Hause.

Foto: Nadia Tamm

ponisten und Sprachkünstler Alfred Wälchli. «Ich bin eigentlich keine Multitaskerin, aber wenn ich vor Ort bin, lasse ich mich voll auf die Sache ein.» Wenn man selber so stark im kreativen Prozess drinstecke, bleibe gar nicht die Zeit, selbst genug kulturelle Veranstaltungen zu besuchen. «So komme ich mir manchmal vor wie eine Kulturbanautin», lacht sie. «Insbesondere in den letzten zwei Jahren mit Corona.» Corona traf die Kulturschaffenden wie Salomé Im Hof schwer, allerdings gewann sie der Zeit auch viel Positives ab. «Während des ersten Lockdowns sass ich wieder stundenlang am Klavier, den Rest der Zeit habe ich mit meinem Mann den Jura erwandert. Trotz Berufsverbot fand Im Hof viele neue Wege, um Kunst zu machen. «Wir haben uns im Wald getroffen und dort Theater gemacht mit dem Titel «Im grünen Be-

reich» und haben über Zoom geblödet. Trotz aller Unsicherheit war es eine tolle Zeit, um neue Formen der Kreativität auszuprobieren.»

## Liebe zum Theater

«Die Liebe zum Theater habe ich, seit ich denken kann.» Schon als kleines Kind habe sie es geliebt, sich zu verkleiden und in verschiedene Rollen zu schlüpfen. «Die Legende besagt, dass ich mit fünf Jahren in der Theateraufführung des amerikanischen Kindergartens einen Hund spielte und dabei immer auf Stichwort bellte, weil ich damals noch kein Englisch sprach», lacht Im Hof.

Zunächst aber verfolgte Im Hof keine künstlerische Karriere, sondern studierte Ethnologie und Anglistik, wobei sie aber stets in den Uni-Theaterkursen mitspielte. Schliesslich wechselte sie von ihrem geisteswissenschaftlichen Studium auf ein Klavierstudium an der Mu-

sikhochschule Basel. «Ich habe gemerkt, dass ich im Herzen keine sitzende Forscherin bin. Ich bin da gewissermassen körperlich eingeschlafen. Zudem behagte mir der gutgemeinte koloniale Touch des Ethnologiestudiums, der damals wohl noch stärker vorhanden war, immer weniger.» Neben dem Klavierstudium besuchte sie die Werkstatt für Musik und Theater, bald darauf bekam sie ihr erstes Kind mit ihrem Partner Christoph Dangel, der als Cellist ebenfalls künstlerisch tätig war. In dieser Zeit erhielt Im Hof als Quereinsteigerin ein Vikariat für die Leitung des Theaterkurses am Gymnasium Leonhard. Ohne formelle Regieausbildung erarbeitete sie mit den Jugendlichen Theaterstücke. «Das brachte den Stein meiner Regiekarriere ins Rollen.»

Zur Oper kam sie durch Martin Frank, den Leiter des Jungen Hauses des Theaters Basel. Dieser fragte sie 2013 an, den neuen Spielclub «Junge Oper» zu leiten. «Zuvor hatte ich keinen Bezug zur Oper, in meinem Elternhaus spielte dies keine grosse Rolle. Mein Vater hielt es mit der Musik ganz nach dem Motto von Georg Kreislers Lied «Der Musikkritiker» mit der legendär schief gesungenen Zeile «weil ich unmusikalisch bin». Gleichzeitig hat er uns zum Einschlafen Mani-Matter-Lieder vorgesungen. Von meiner Mutter kamen die amerikanischen Folksongs von Bob Dylan und Joan Baez dazu, in der Schublade mit den Platten traf ich auf Lotte Lenya, im Ethnologiestudium auf Kampfgänge von Inuit. Erst in meinem Musikstudium arbeitete ich mit klassischer Musik, aber die Oper war für mich Neuland.»

So wie für Salomé Im Hof die Oper einst Neuland war, bietet ihre Inszenierung der Oper im Park auch für nicht Eingeweihte einen ersten komödiantischen Zugang in die wundersame Welt der Oper.

Nadia Tamm

# Frauen der LDP sagen **JA**



**Patricia von Falkenstein**  
Nationalrätin, Präsidentin  
LDP Basel-Stadt



**Dr. Catherine Alioth**  
Biologin, Grossrätin



**Dr. Diana Blome**  
Kunsthistorikerin, Kom-  
mission Denkmalsubventionen



**Sandra Brettenthaler**  
Betriebsökonomin, Vorstand  
LDP Riehen Bettingen



**Dr. Noëmi Crain Merz**  
Historikerin, Einwohnerrätin,  
Präsidentin LDP Riehen Bettingen



**Corinne Eymann-Baier**  
Grossrätin, Bürgergemein-  
derätin



**Claudia Fröhlich-  
Bürge**  
Pflegefachfrau, Bürgerrätin



**Lydia Isler-Christ**  
Apothekerin, Grossrätin



**Dr. Nicole Kuster**  
Advokatin, Erziehungs- und  
Bürgergemeinderätin



**Catherine Nertz-Buxtorf**  
Facility Management  
Präsidentin LDP-Frauen



**Dr. Claudia Schultheiss-  
Bühlmann**  
Sprach- und Kulturcoach,  
Einwohnerrätin



**Nicole Strahm-Lavanchy**  
Leiterin Veranstaltungen  
Gewerbeverband BS,  
Grossrätin



**Annina von Falkenstein**  
Human Resources Manager,  
Grossrätin



**Christine Wirz-von Planta**  
Bürgergemeinderätin,  
Einbürgerungskommission

**JA** zur AHV-Reform 2021.  
**JA** zur langfristigen Sicherung der Renten.  
**JA** zur Solidarität unter den Generationen.  
**JA** zur Flexibilisierung der Renten.  
**JA** zur Modernisierung der AHV.

# LDP

Liberal. Demokratisch. Pointiert!

## Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat- Annahme- schluss

Wir freuen  
uns auch über  
Aufträge,  
die schon  
früher bei uns  
eintreffen.



**TEAM  
LINDENBERGER  
IMMOBILIEN**

### Immobilienverkauf

- Hohe Kundenzufriedenheit
- Honorar nur bei Erfolg
- All inclusive-Paket

team-lindenberger.ch  
061 405 10 90

**persönlich, schnell und professionell**

Zu vermieten per sofort in **Riehen**:  
Neu renovierte  
**2½-Zimmer-Wohnung**  
mit gedeckter Terrasse und Sitz-  
platz (BWF 75,7 m², NWF 66,1 m²),  
sep. Keller und Waschraum.  
Miete Fr. 1880.– (inkl. NK)  
Telefon 078 411 41 75

Zu vermieten ab 1. Dezember  
**sonnige 5½-Zimmer-Whg.**  
am Bäumlweg 2, 2. OG, ca. 110 m², Lift,  
üblicher Komfort, Keller und Estrich-Anteil  
Preis Fr. 1980.– + Fr. 250.– à Cto. Heizung  
und Fr. 70.– NKo.  
Einstellhallenplatz Fr. 125.– kann dazu  
gemietet werden.  
Tel. 079 653 44 22 (Bürozeiten)

Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte

## Grosser Dorfmarkt

**Samstag, 10. September 2022,  
9–17 Uhr**

Marktstände im Dorfczentrum  
Textilien, Handarbeiten, Schmuck, Spielsachen,  
Brot, Wurst, Käse, Süssigkeiten und vieles mehr.

**Ab 16 Uhr «Oktoberfest»  
mit Trio «Silver Dream»**

Bier, Weisswurst, Bretzel, Schweinshaxen und vieles mehr  
**Die VRD danken Ihnen im Voraus für Ihren Besuch.**

## Kirchzettel

vom 10. bis 16. September 2022

**Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen**  
Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band:  
Tel. 061 551 04 41  
Videos unter [www.erk-bs.ch/videogottesdienste](http://www.erk-bs.ch/videogottesdienste)  
Weitere Infos siehe unter [www.riehen-bettingen.ch](http://www.riehen-bettingen.ch)  
Kollekte zugunsten: *Offene Tür, Renovation Fischerhus*

**Dorfkirche**

Sa	14.00	Jungschar Riehen-Dorf: Kidsfestival, Meierhof
So	10.00	Lobgottesdienst, Thema: Angst-Ende, Predigt Pfarrer Silas Deutscher
Mo	6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
Di	10.00	Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
Di	10.00	Bibelcafé in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
Mi	9.00	Senioren-Ausflug
Do	9.30	Café Euler, Meierhof
Do	12.00	Mittagsclub Meierhof
Fr	6.00	Morgengebet
Sa	9.00	«Riehen betet», Stand am Dorfplatz in Zusammenarbeit mit der Ev. Allianz und der Röm. Kath. Kirchgemeinde St. Franziskus

**Kirche Bettingen**

Sa	14.00	Jungschar Kidsfestival in Bettingen
So	10.00	Erntedankgottesdienst, Pfarrerin Sabine Graf
Mo	18.00	Singfrauen
Mi	9.00	Tatzelwurm: Mutter/Kind Treff
Mi	12.00	Senioren Mittagstisch im Baslerhof Bettingen
Do	19.00	TC +, ab 17 Jahren
Fr	8.30	Spielgruppe Chäfereggli

**Kornfeldkirche**

Sa	9.00	Kinderkleiderflohmarkt ABGESAGT
Mo	9.30	Müttergebet
Mo	12.00	Generationenmittagstisch im Café Kornfeld, Anmeldung bei Sarah Meister, Tel. 077 402 39 35
Mo	18.00	Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen ab 8 Jahre
Di	14.30	Café Kornfeld geöffnet
Di	14.30	Spielnachmittag für Familien
Do	12.00	Mittagsclub Kornfeld
Fr	9.00	Café Kornfeld geöffnet

**Andreashaus**

So	10.00	Gottesdienst, Pfarrer Andreas Kläiber, Predigttext: Apostelgeschichte 17, 16–27
Mi	14.30	Senioren-Kaffikränzli (heute Tagesausflug)
Do	8.00	Börsen Café
Do	8.30	Kleiderbörse
Do	18.00	Nachtessen für alle
Do	19.15	Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Kläiber

**Kommunität Diakonissenhaus Riehen**  
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45  
[www.diakonissen-riehen.ch](http://www.diakonissen-riehen.ch)

So	10.00	Gottesdienst mit Einsegnung von Sr. Martina Baumann und Sr. Delia Klingler mit Abendmahl
Fr	17.00	Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

**Freie Evangelische Gemeinde Riehen**  
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,  
[www.feg-riehen.ch](http://www.feg-riehen.ch)

Sa	14.00	Jungschar - Kidsfestival
Sa	19.00	Phosphor
So	10.00	Botschaftergottesdienst (Predigt Dan Mahrer) Kidstreff Pandas (0–3 Jahre) Eisbären (3–6 Jahre) Training
So	19.00	Sela
Di	6.30	Stand uf Gebet
Do	9.00	Gebet Konfliktsituation Russland-Ukraine
Do	12.00	Mittagstisch 50+

**Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus**  
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22  
[info@stfranziskus-riehen.ch](mailto:info@stfranziskus-riehen.ch)  
[www.stfranziskus-riehen.ch](http://www.stfranziskus-riehen.ch)  
Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Das Sekretariat ist geöffnet: Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr

Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <https://2go.cam/live/rkk-riehen-bettingen>

Sa	17.30	Eucharistiefeier (A. Schalbetter)
So	10.30	Eucharistiefeier (M. Föhn)
Mo	15.00	Rosenkranzgebet
Mo	18.00	Ökumenisches Taizégebet
Di	12.00	Seniorenmittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno, Tel. 061 601 70 76 bis 18.00 Uhr, Anbetungszeit
Mi	17.00	Kommunionfeier mit anschliessendem «Käffeli» im Pfarreiheim
Do	9.30	Kommunionfeier mit anschliessendem «Käffeli» im Pfarreiheim
Do	18.30	Juniagottesdienst

Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo der Riehener Zeitung.

**Jahresabo für Fr. 80.–**  
**(übrige Schweiz für Fr. 84.–)**  
**verschenken**



Lieferadresse

Name/Vorname: \_\_\_\_\_  
Strasse/Hausnr.: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Rechnungsadresse

Name/Vorname: \_\_\_\_\_  
Strasse/Hausnr.: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_  
Unterschrift: \_\_\_\_\_

Friedrich Reinhardt AG  
Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel  
Telefon 061 264 64 64 | [media@reinhardt.ch](mailto:media@reinhardt.ch) | [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**Erstvermietung nach Sanierung!**  
**3.5-Zimmerwohnung auf Chrischona**  
Geniessen Sie den ursprünglichen Charme einer Altbauwohnung, kombiniert mit modernem Baustandard und hochwertigen Materialien

**trimag** 061 225 50 50  
[www.trimag.ch](http://www.trimag.ch)



Öffnungszeiten:  
9:00-12:00/13:30-17:00 Uhr  
(Donnerstag nur bis 15:00 Uhr)

**Alle Jahre wieder ...**

## 12. - 15. Sept 22 Riehen

bei der Migros (Webergässchen)

So funktioniert es: Bringen Sie Ihre Messer/Scheren/Gartenwerkzeuge/Podologie zum mobilen Standort und holen gegen Barzahlung oder Twint Ihre Ware ein paar Stunden später wieder ab.

**schleifservice.ch**

**Inserieren auch Sie  
in der  
Riehener Zeitung**  
Telefon 061 645 10 00  
[inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)

**DORFMARKT** Oktoberfest am Herbstmarkt**Ein Hauch von München in Riehen**

Die Band Silver Dream Music wird morgen Samstag am Riehener Oktoberfest für Stimmung sorgen. Foto: zVg

rz. Morgen Samstag, 10. September, ist wieder der von der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) organisierte Dorfmart angesagt. Zwischen 9 und 17 Uhr lädt der Herbstmarkt zur grossen Ernte im Herzen von Riehen; dabei können alle Besucherinnen und Besucher an der Schmiedgasse, am Webergässchen und an der Wettsteinstrasse qualitativ hochwertige Produkte und gastronomische Angebote geniessen. Im September ist bekanntlich auch Zeit für die Oktoberfeste – ja, im September;

das ist schliesslich auch in München so – und auch auf dem Riehener Dorfplatz soll Oktoberfeststimmung aufkommen: Im Anschluss an den Dorfmart wird das Trio Silver Dream Music von 16 bis 23 Uhr mit entsprechender Musik zur guten Stimmung beitragen. Natürlich dürfen dabei Bier, Weisswürste, Bretzel und Schweinshaxen nicht fehlen.

Die VRD heisst alle herzlich willkommen und freut sich auf ein gut gelauntes Publikum auf dem Dorfplatz.

**KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN****FREITAG, 9. SEPTEMBER****Tanzen, tanzen, tanzen ...**

Flotter Tanznachmittag zu Schlagermusik zusammen mit den Taxi-Dancer. Alterspflegeheim Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen (Eingangshalle). 15 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

**Familienabenteuer bei Nacht**

Spieleerische Erkundung der heimlichen Bewohner des Waldes am Rotengraben. Treffpunkt: Haltestelle Rotengraben (Bus 32). 18–21 Uhr. *Eintritt frei.*

**Theaterstück: 7000 Gulden**

Ein Theaterspaziergang in Riehen zum 500 Jahre alten Deal. Präsentiert vom Ex/ex-Theater. Treffpunkt: Museum Kultur & Spiel MUKS, Baselstrasse 34, Riehen. 19.30 Uhr. *Eintritt Fr. 20–50.–.*

**SAMSTAG, 10. SEPTEMBER****Riehener Dorfmart**

Herbstmarkt mit zahlreichen Ständen, qualitativ hochwertigen Produkten und gastronomischem Angebot. Schmiedgasse, Webergässchen, Wettsteinstrasse, Riehen. 9–17 Uhr.

**Familiengang Kippel**

Die Patengemeinde Kippel ist auf Besuch in Bettingen. 11.45 Uhr Apéro und Mittagessen, 13 Uhr Rundgang zwischen Dorf und St. Chrischona, 16 Uhr Verabschiedungsapéro. Lindenplatz, Bettingen. 11–17 Uhr.

**Führung «à-Point»: Rangerdienst**

Rundgang mit dem binationalen Rangerdienst durch den Landschaftspark Wiese. Treffpunkt: MUKS, Baselstrasse 34, Riehen. 14–16 Uhr. Anmeldung mit Angabe von Name, Telefonnummer und Wohnort unter kulturbuero@riehen.ch obligatorisch. *Eintritt Fr. 10.– (Teilnehmende bis 16 Jahre Fr. 5.–)*

**Fest der Musikschule Riehen**

Ein Musikschulfest von und für die Schülerinnen und Schüler, deren Familien und Freunde sowie weitere Interessierte. Musikschule, Rössligasse 51, Riehen. 14–17 Uhr. *Eintritt frei.*

**Oktoberfest auf dem Dorfplatz**

Musik und Stimmung mit der Band Silver Dream Music. Verpflegung: Bier, Weisswürst, Bretzel, Schweinshaxen und mehr. Dorfplatz Riehen. 16–23 Uhr.

**Offenes Singen im Sarasinpark**

Für alle, die Freude am gemeinsamen Singen haben. Leitung: Stefan Hulliger. Treffpunkt: Sarasinpark, Eingang Musikschule (Rössligasse 51, Riehen). 16.30–17.30 Uhr. *Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich. Findet bei jeder Witterung statt.*

**Orchesterkonzert: Pastorale Weiten**

Die Riehener Geigerin Malwina Sosnowski spielt mit dem Kammerorchester K65 Stücke von Ludwig van Beethoven. Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen. 19–21 Uhr. *Eintritt Fr. 35/30.– (Schüler/Studenten/Lernende Fr. 20.–, Kinder bis zehn Jahre gratis).*

**Theaterstück: 7000 Gulden**

Ein Theaterspaziergang in Riehen zum 500 Jahre alten Deal. Präsentiert vom Ex/ex-Theater. Treffpunkt: Museum Kultur & Spiel MUKS, Baselstrasse 34, Riehen. 19.30 Uhr. *Eintritt Fr. 20–50.–.*

**SONNTAG, 11. SEPTEMBER****Seniorentanz**

Beschwingter Tanzanlass zu Livemusik im Saal des Landgasthofs, Baselstrasse 38, Riehen. 14.30–17.30 Uhr. *Eintritt: Fr. 10.– (Kasse ab 14 Uhr).*

**Theaterstück: 7000 Gulden**

Ein Theaterspaziergang in Riehen zum 500 Jahre alten Deal. Präsentiert vom Ex/ex-Theater. Treffpunkt: Museum Kultur & Spiel MUKS, Baselstrasse 34, Riehen. 19.30 Uhr. *Eintritt Fr. 20–50.–.*

**DIENSTAG, 13. SEPTEMBER****Alte Kleider neu gestalten**

Mithilfe von Schere, Stoffresten, alten Klammern, Nadel und Faden neue Kleider, Taschen und mehr gestalten. Für Kinder ab der zweiten Klasse. Mitbringen: alte Kleider. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14–17.30 Uhr. *Kosten je nach Material.*

**Spielnachmittag für Familien**

Mit Spielraum für die Kinder, Kaffee und Tee für die Erwachsenen und gemeinsamem Zvieri. Jugendraum ab 16 Uhr. Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51, Riehen. 14.30–17.30 Uhr. *Keine Anmeldung erforderlich.*

**Treffen der Klimagruppe «4125»**

Informations- und Begegnungsveranstaltung. Neue Mitglieder willkommen. Gemeinschaftsraum der Siedlung Im Niederholzboden 12b (bei schlechtem Wetter an der Arnikastrasse 28), Riehen. 17 Uhr.

**MITTWOCH, 14. SEPTEMBER****Tatzelwurm**

Spielen, Plaudern und Znüni für Mütter oder Väter mit ihren Kindern bis vier Jahren. Kirche Bettingen, Brohegasse 3. 9–11 Uhr.

**Jugi ab 10**

Das Jugli Landi öffnet seine Tore für interessierte Jugendliche von 10 bis 12 Jahren. Jugendzentrum Landauer, Blutrainweg 20, Riehen. 14–16 Uhr.

**Alte Kleider neu gestalten**

Mithilfe von Schere, Stoffresten, alten Klammern, Nadel und Faden neue Kleider, Taschen und mehr gestalten. Für Kinder ab der zweiten Klasse. Mitbringen: alte Kleider. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14–17.30 Uhr. *Kosten je nach Material.*

**DONNERSTAG, 15. SEPTEMBER****Theaterstück: 7000 Gulden**

Ein Theaterspaziergang in Riehen zum 500 Jahre alten Deal. Präsentiert vom Ex/ex-Theater. Treffpunkt: Museum Kultur & Spiel MUKS, Baselstrasse 34, Riehen. 19.30 Uhr. *Eintritt Fr. 20–50.–.*

**KONZERT** Herbstkonzert des Philharmonischen Orchesters Riehen**Die Dernière von Dirigent Jan Sosinski**

Am Sonntag, 25. September, lädt das Philharmonische Orchester Riehen zu seinem Herbstkonzert ein, das am Tag zuvor im Goetheanum in Dornach erklingt. Der Abend steht ganz im Zeichen des Abschieds von Jan Sosinski, der das Orchester als Dirigent 16 Jahre lang prägte, entwickelte und zu dem machte, was es heute ist: ein ambitioniertes Laienorchester mit Mitgliedern aus der Schweiz, Deutschland und Frankreich. Nach dem Konzert wird Jan Sosinski den Taktstock an seinen Nachfolger überreichen.

**Chopin und eine Uraufführung**

Die Auswahl der Werke orientiert sich an den Lebensstationen Jan Sosinskis. Als Hauptwerk des Abends erklingt das 1. Klavierkonzert in e-Moll des polnischen Komponisten Frederic Chopin, einem Landsmann von Sosinski. Chopin vollendete dieses hochromantische und äusserst virtuose Werk als junger Mann von 20 Jahren. Als Solist konnte der in Basel lebende und in Riehen lehrende Pianist Reto Reichenbach gewonnen werden – wie Jan Sosinski ist auch er dem Werk seit seiner Jugend verbunden. Seine vielseitige Tätigkeit als Solist, Kammermusiker und Liedbegleiter führte den Preisträger internationaler Wettbewerbe bereits in zahlreiche europäische Länder sowie in die USA, nach Kanada, Brasilien, China, Japan und zu namhaften Festivals ins In- und Ausland. Als Pädagoge ist er nicht nur in Riehen gefragt, sondern gibt sein Wissen auch in Meisterkursen in Ungarn, China und den USA an junge Pianistinnen und Pianisten weiter.

Eröffnet wird der Konzertabend mit einer Uraufführung: Jan Sosinski wünschte sich zu seinem Abschied ein



Pianist Reto Reichenbach tritt mit dem Philharmonischen Orchester Riehen als Solist auf. Foto: Tobias Sutter

Werk des Komponisten Alexander Sloedregt, der auch Fagottist im Riehener Orchester ist und die Bläserproben leitet. Das Werk «Farewell» nimmt Bezug auf die drei Länder von Jan Sosinskis Herkunft, Wirken und baldigem Ruhestand und lässt landestypische Volksweisen aus Polen, der Schweiz und Spanien anklängen. Wie schon 2016 bei «Wilhelmus & Helvetia» und 2013 bei «Lebensbilder» ist auch dieses neue Werk von Alexander Sloedregt genau auf die Bedürfnisse und Möglichkeiten des Orchesters zugeschnitten. Man darf gespannt sein, ob die langjährige persönliche Bekanntschaft mit Jan Sosinski kompositorisch ihren Niederschlag findet.

Zum krönenden Abschluss der Konzerte wird die Ungarische Rhapsodie Nr. 2 von Franz Liszt erklingen – das ursprünglich für Klavier geschriebene Virtuosenstück wurde von Karl

Müller-Berghaus für Orchester bearbeitet. Das Stück ist wie ein Csárdás aufgebaut, eine traditionelle ungarische Tanzform: Es beginnt mit einer langsamen, klagenden Einleitung, gefolgt von einem schnellen Tanz, und es enthält folkloristische Elemente der Roma-Musik.

**Unerwartete Aktualität**

Jan Sosinski wünschte sich die Rhapsodie ohne nähere Begründung, doch hat das Stück einen beklemmend aktuellen politischen Hintergrund: Liszt schrieb es 1849, als die ungarische Republik von den Österreichern mithilfe der russischen Armee brutal unterdrückt worden war. Es kann als Klage über die gefallenen ungarischen Soldaten verstanden werden und zugleich als Hommage an die vor Spielfreude nur so überschäumenden Tanzmelodien der Roma.

Um den Publikumsfluss an der Abendkasse gering zu halten, wird der Vorverkauf empfohlen, der über die Online-Plattform eventfrog.ch stattfindet und bis um 12 Uhr des Konzerttages freigeschaltet ist. Das Programmheft erscheint nicht nur in der Print-Version zum Konzerttag, sondern steht bereits vorab auf der Homepage des Orchesters zur Verfügung. *Marret Popp*

*Herbstkonzert des Philharmonischen Orchesters Riehen. Samstag, 24. September, 19 Uhr, Goetheanum Dornach. Sonntag, 25. September, 17 Uhr, Landgasthof Riehen. Vorverkauf: www.eventfrog.ch, Stadtcasino, Bider & Tanner, Papeterie Wetzler Riehen, Goetheanum Dornach. Eintritt: Fr. 25.–/35.–, Jugendliche bis 16 Jahre gratis, in Ausbildung zum halben Preis. www.phil-orchester-riehen.ch*

**AUSSTELLUNGEN****FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101**

**Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Mondrian Evolution.** Bis 9. Oktober.

**Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. *www.24stops.info*  
**Samstag, 10. September, 11–12 Uhr: Architekturrundgang.** Im Museumsbau von Renzo Piano. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.*  
**Samstag, 10. September, 14–16 Uhr: Young Studio.** Gemeinsam Kunstwerke erkunden, Medien und Materialien im Museum und werden anschliessend selbst aktiv im Atelier. Für Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren nicht geeignet. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: Fr. 20.–, Young Studio YAC gratis, Young Studio bis 25 Jahre Fr. 10.– (Eintritt und Material).*  
**Samstag, 10. September, 19.30–21.30 Uhr: Vollmondführung «24 Stops».** Bei Vollmond über den Rehbergerweg wandern, das hat eine besondere Anziehungskraft. Der Spaziergang startet ab dem Vitra Design Museum. Endpunkt: Naturbad Riehen. Die Rückfahrt zum Ausgangspunkt mit einem Shuttle ist inklusive. Anmeldung erforderlich. *www.24stops.info*

**Sonntag, 11. September, 11–12 Uhr: Erzählteppich.** Kinder zwischen drei und sechs Jahren können auf einem bunten Teppich vor den Bildern Platz nehmen, spannenden Geschichten lauschen und selbst erzählen. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: bis 6 Jahre kostenlos / Erwachsene: Museumseintritt.*  
**Sonntag, 11. September, 15–16 Uhr: Public Tour in English «Mondrian».** This public tour enables visitors to explore the current exhibition at the Fondation Beyeler in greater depth. The number of participants is limited. Tickets are available in advance in our online shop or at the box office on the day of the tour. Please note: This ticket does not authorise admission to the museum. Please purchase an admission ticket online or directly at the museum's ticket office. *Price: Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.*

**Mittwoch, 14. September, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag.** Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Kunstwerk. Mondrian, «Pier und Ozean 4», 1914. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.*  
**Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre**

*Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel.: 061 645 9720 oder E-Mail: fuehrungen@fondation-beyeler.ch*  
*Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondation-beyeler.ch*

**GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10**

**Sommeracrochage. Künstlerinnen und Künstler der Galerie.** Mit besonderer Hervorhebung von Nicole A. Wietlisbach. Ausstellung bis 11. September. *Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch*

**GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12**

**Matthias Holländer – Fotografie.** Ausstellung bis 6. November. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon: 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch*

**OUTDOOR**

**Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.**

**GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4**

**Wirr Warr. Besondere Werke aus unseren Beständen im Dialog.** Ausstellung bis November. *Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch*

**KOMMUNITÄT DIAKONISSENHAUS RIEHEN**

**SCHÜTZENGASSE 51**  
**Maboart Bohren & Magoni: «Was hat der Baum von der Erde gelernt, sodass er mit dem Himmel reden kann?»** Begehbare Kunstinstallation bei der grossen Eiche im Garten der Anlage. Ausstellung bis 31. Oktober.

**WENDELIN RIEHEN INZLINGERSTRASSE 50**

**Mondrian-Motive auf Glasbildern von Peter A. Vogt.** Ausstellung bis 22. September. *Öffnungszeiten: täglich 9–11 und 14–17 Uhr, ausgenommen Sonntagmorgen. Telefon 079 772 59 55.*

**MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN BASELSTRASSE 34**

**Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein.** *Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch*

**KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88**

**Claire Ochsner: Fabelwesen.** Ausstellung bis 25. September. Führungen auf Anfrage. *Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch*

**GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59**

**Rita Scherrer-Jenni: Ölbilder, Zeichnungen, Mixed-Media.** Vernissage: Samstag, 10. September, 13.30 bis 17 Uhr. Ausstellung bis 24. September. Die Künstlerin ist freitags und samstags anwesend. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluewin.ch*

**GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44**

**Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung».** Kuratiert von Gabriele Bergner. *Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 88 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.*

**WENKENPARK RIEHEN**

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. *Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8–17 Uhr, Sonntag 11–17 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)*

**FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70**

**Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori».** Ausstellung zur Bestattungskultur. *Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.*

**Reklameteil****FONDATION BEYELER****RIEHENER ZEITUNG**

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

**Mittwochsgeschenk**

Am Mittwoch, 21. September 2022,

gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler.

Gültig für zwei Personen.

Das Museum hat an diesem Abend bis um 20 Uhr für Sie geöffnet.

# L'étoile

Das Horoskop des Königs  
Opera buffa in drei Akten von Emmanuel Chabrier



**OPER IM PARK**

Olga Pavlu, musikalische Leitung  
Salomé Im Hof, Inszenierung  
Raphael Blechschmidt, Kostüme  
Andreas Bächli, Ausstattung und Bühne

Freitag, 23. September 2022, 19:00 Uhr  
Samstag, 24. September 2022, 19:00 Uhr  
Sonntag, 25. September 2022, 17:00 Uhr  
Reithalle im Wenkenpark, Riehen

Vorverkauf: [kulturticket.ch](http://kulturticket.ch), Bider&Tanner  
und Kundenzentrum der Gemeinde Riehen

VEREIN OPER IM PARK RIEHEN  [www.oper-im-park.ch](http://www.oper-im-park.ch)

RIEHEN  Basler Kantonalbank ERNST GÖHNER STIFTUNG SULGER-STIFTUNG   

Achtung! Sammler sucht  
**Geigen, Cello,  
Kontrabass, Bogen**  
In gutem oder schlechtem  
Zustand. Zahle bar.  
Telefon 079 356 54 06

**Uhren von Heuer  
gesucht,  
auch defekt!**  
076 813 62 57

**Schreiner**  
übernimmt  
allgemeine Schreinerarbeiten,  
Fenster- und Türservice.  
D. Abt  
Telefon 076 317 56 23

**GebäudereinigerIn 20–80%**  
**Personnel nettoyage** recherché  
Se busca **personal de limpieza**  
Cercasi **personale delle pulizie**  
Precisa-se **peçoal de limpeza**  
Info: 079 860 22 55

**!**  
Grosses  
beginnt  
oft  
mit  
einem  
Inserat  
in  
der  
**Riehener  
Zeitung**



Musik Akademie Basel  
Musikschule Riehen

**MUSIKSCHULE RIEHEN**

**Das Musikschulfest im Sarasinpark**

**HIER GIBT'S MUSIK,  
MACH MIT!**

mit Klangspielen, Quiz, viel Musik von  
Barock bis Rock, Hot Dog, Waffeln,  
Kaffee und Kuchen

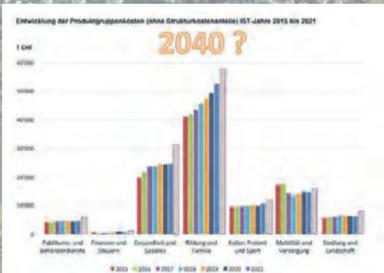
**Samstag, 10. September 2022  
14 bis 17 Uhr**  
Eintritt frei

Details zum Programm erhalten Sie im  
Sekretariat und auf unserer Webseite.

Musikschule Riehen – Rössligasse 51 – Riehen –  
T +41 61 641 37 47 – [www.musikschule-riehen.ch](http://www.musikschule-riehen.ch)

## Entwicklung Stettenfeld: Traum oder Albtraum für Riehen?

Donnerstag, 22. September 2022, 19.30 Uhr  
im Bürgersaal des Gemeindehauses



**Podiumsdiskussion mit:**

**Prof. Christine Seidler**, Professorin für urbane  
Entwicklung und Siedlungsökonomie, FH Graubünden  
**Felix Wehrli**, Gemeinderat  
**Sebastian Olloz**, Leiter Ortsplanung und Umwelt  
**Dr. Luc Saner**, Landeigentümer  
**Christian Heim**, Präsident QUARINO

**Gesprächsleitung:**  
**Rolf Spriessler**, Redaktor Riehener Zeitung

Der Quartierverein Riehen Nord QUARINO freut sich auf Ihre Teilnahme!

### Bücher Top 10 Belletristik

- Alex Capus**  
Susanna  
Roman | Carl Hanser Verlag
- Charles Lewinsky**  
Sein Sohn  
Roman | Diogenes Verlag
- Thomas Hürlimann**  
Der Rote Diamant  
Roman | S. Fischer Verlag
- Ferdinand von Schirach**  
Nachmittage  
Geschichten | Luchterhand  
Literaturverlag
- Alain Claude Sulzer**  
Doppelleben  
Roman | Galiani Verlag
- Wolfgang Bortlik**  
Basler Gleichstand  
Kriminalroman | Gmeiner Verlag
- Jean-Luc Bannalec**  
Bretonische Nächte –  
Kommissar Dupins elfter Fall  
Kriminalroman |  
Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Mariana Leky**  
Kummer aller Art  
Kolumnen | DuMont Verlag
- Leïla Slimani**  
Der Duft der Blumen bei Nacht  
Roman | Luchterhand Literaturverlag
- Bonnie Garmus**  
Eine Frage der Chemie  
Roman | Piper Verlag

### Bücher Top 10 Sachbuch

- Michael Wolffsohn**  
Eine andere jüdische  
Weltgeschichte  
Religion | Herder Verlag
- Helen Liebendörfer,  
Emanuel Trueb**  
Basel und seine Bäume  
Basiliensia | F. Reinhardt Verlag
- Catherine Belton**  
Putins Netz  
Politik | Harper Collins Verlag
- Lukas Schmutz**  
Basel, unterwegs –  
26 Spaziergänge  
Basiliensia | Christoph Merian Verlag
- Carlo Masala**  
Weltunordnung –  
Die globalen Krisen und die  
Illusionen des Westens  
Zeitfragen | C.H. Beck Verlag
- Jens Balzer**  
Ethik der Appropriation  
Zeitfragen | Matthes & Seitz Verlag
- Claudia Erisman,  
Werner Aebischer**  
Von Stein zu Stein  
Wanderführer | F. Reinhardt Verlag
- Luca Thoma**  
Wandern mit Luca –  
20 Routen in der Region Basel  
Wanderführer | F. Reinhardt Verlag
- Franziska Schutzbach**  
Die Erschöpfung der Frauen  
Feminismus | Droemer Verlag
- Rüdiger von Fritsch**  
Zeitenwende – Putins Krieg  
und die Folgen  
Politik | Aufbau Verlag

**Für Bestellungen** sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über  
unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel  
T 061 206 99 99  
[info@biderundtanner.ch](mailto:info@biderundtanner.ch)  
[www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch)

**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

CHF 44.80



ESAF 2022  
**MIT SCHWUNG  
UND HERZ**

ESAF  
Prätteln  
im  
Baselbiet  
26.-28.8.  
2022

**JETZT  
VORBESTELLEN!**

Erhältlich ab Oktober im Buchhandel  
oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**DAS OFFIZIELLE  
BUCH  
ZUM ESAF 2022**

reinhardt

Geschichten, die das  
**LANDESMUSEUM**  
François Loeb  
schrieb



reinhardt

## Auf einen Blick

Einwohneratssitzung  
vom 31. August 2021

rs. Der Gemeinderat beantwortet die Interpellationen von Andreas Hupfer (LDP) betreffend Verkehrskonzept Baustellenverkehr, von Elisabeth Näf (FDP)/Jenny Schweizer (SVP)/Priska Keller (Mitte) betreffend Geothermie, von Carol Baltermia (FDP) betreffend Zukunft Landgasthof, von David Moor (GLP) betreffend Energiekrise und Solarstrom, von Joris Fricker (SP) betreffend Waldbrandprävention, von Edibe Gölgeli (SP) betreffend Überschwemmungen, von Cornelia Birchmeier (Grüne) betreffend Versiegelung, von Mike Gosteli (Basta) betreffend Kostenwahrheit der Parkraumbewirtschaftung und von Christian Heim (SVP) betreffend Öffnungszeiten des Polizeipostens Riehen.

Für den zurückgetretenen Lorenz Müller (EVP) wird Katrin Amstutz (EVP) in die Sachkommission Versorgung, Mobilität und Energie (SVME) gewählt.

Der Zwischenbericht zum Leitbild Riehen 2016–2030 wird nach Diskussion zur Kenntnis genommen.

Stillschweigend zur weiteren Berichterstattung stehengelassen wird der Anzug von Paul Spring (SP) betreffend öffentliche Toiletten im Niederholzquartier.

Sillschweigend als erledigt abgeschlossen wird der Anzug von Dieter Nill (FDP) betreffend Einsatz von solar- und sensorgesteuerten Abfallkübeln.

Auf Antrag des Gemeinderats mit 24:11 Stimmen als erledigt abgeschlossen wird der Anzug von Susanne Fisch (SP) betreffend nachhaltiges Mobilitätsmanagement in der Gemeindeverwaltung Riehen. Die Anzugstellerin hatte ein Bekenntnis des Gemeinderats zu einer Mobilitätssteuer vermisst und eine eingehendere Prüfung des Job-Tickets verlangt.

Verschieben wird die Behandlung des Berichts zum Parlamentarischen Auftrag der Geschäftsprüfungskommission GPK zur Änderung des Personalreglements der Gemeinde Riehen, um der GPK Gelegenheit zu geben, sich vorgängig damit zu befassen.

ZWISCHENBERICHT Diskussion zur gemeinderätlichen Zwischenbilanz des Leitbilds Riehen 2016–2030

## Zwischen Papiertiger und Motivation zum Handeln

rs. Zwischen Sommer 2014 und Herbst 2015 hatten der damalige Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung mit beträchtlichem Aufwand samt Interviews, Workshops und Zukunftswerkstätten ein recht umfangreiches Leitbild für die Jahre 2016 bis 2030 verfasst. Jetzt sei so quasi Halbzeit, so Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann, und deshalb habe der Gemeinderat, auch im Hinblick auf die Erarbeitung der neuen Legislaturziele, die noch diesen Herbst publiziert würden, eine Zwischenbilanz gezogen. Dazu wolle er nun auch die Eindrücke des Parlaments hören. Neben den im Leitbild formulierten Daueraufträgen hätten sich in den letzten Jahren einige neue Handlungsfelder ergeben, schreibt der Gemeinderat in seinem Bericht. Besondere Aufmerksamkeit benötigten dabei die Entwicklungsprojekte im Dorfkern, die Schulraumplanung sowie die Sicherstellung von bezahlbarem Wohnraum, und zwar nicht nur für Familien, sondern auch für ältere Generationen.

### LDP kritisiert Leitbild

Sie habe von Anfang an nichts von diesem Leitbild gehalten, meine Claudia Schultheiss (LDP), das seien «61 Seiten teure warme Luft». Und das sehe sie nach wie vor so. Die FDP meldete sich inhaltlich gar nicht zu Wort.

Inhaltlich zum Leitbild äussern mochte sich auch Daniel Lorenz (Fraktion Mitte/GLP) nicht, allerdings attestierte er dem Gemeinderat, dieser habe die wichtigsten Herausforderungen erkannt, und er hoffe nun, dass diese Herausforderungen nun auch bewältigt würden.

Caroline Schachenmann (EVP) meinte, das Leitbild sei zwar inzwischen schon «etwas aus der Zeit gefallen» und passe nicht mehr ganz zum heutigen System, das inzwischen eine ganz andere Flughöhe habe. Trotzdem seien aber viele Inhalte des Leitbilds immer noch stimmig. Es gelte, verstärkt neue Handlungsfelder aufzubereiten. Sie denke da an Themen wie Klimawandel, Energieversorgung, sauberes Trinkwasser und Verkehrslösungen.



Mit dem Bericht zum Leitbild lieferte der Gemeinderat auch eine Gesamtschau für die ganze Gemeinde – hier ein Luftbild vom Süden her gesehen.

Foto: Archiv RZ Erich Meyer

Heinz Oehen (SP) lobte den Gemeinderat für den in seinen Augen sehr informativen Zwischenbericht, der auch als Motivierung zum Handeln verstanden werden könne. Er sei überrascht, dass gerade eine Wirtschaftspartei wie die LDP in diesem Fall den Sinn eines Leitbildes nicht erkannt habe. Natürlich hätten sich seit der Verfassung des Leitbildes gewisse Dinge überholt – etwa das damals noch angestrebte Konzept der 2000-Watt-Gesellschaft – und die Frage der CO<sub>2</sub>-Belastung sei inzwischen sehr viel wichtiger geworden. Der Gemeinderat analysiere in seinem Bericht zum Leitbild die Lage aber gut und zeige auch Defizite auf.

Nun erwarte er allerdings auch einen grösseren Effort, um etwas zu bewirken. Die Mobilität geniesse in der

Gemeindepolitik zum Beispiel immer noch eine viel zu hohe Priorität. Wichtig sei eine Entsiegelung der Böden – zum Beispiel auch auf Kosten von Parkplätzen – oder die Siedlungsentwicklung und die Schaffung günstigen Wohnraums. In diesem Zusammenhang erinnerte Heinz Oehen an ein Zitat von Albert Einstein: «Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.» Dabei stehe auch der Einwohnerrat in der Pflicht, selbst zu handeln.

### SVP zeigte Wohlwollen

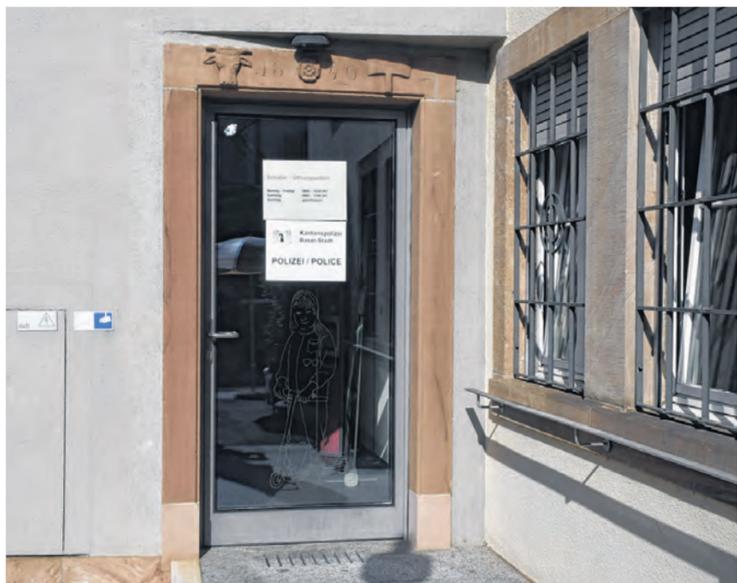
Jenny Schweizer (SVP) nahm das Leitbild im Namen ihrer Fraktion «mit Wohlwollen» zur Kenntnis. Der Gemeinderat sei auf einem guten Weg. Viele Projekte seien auf Kurs oder würden zumindest weiterverfolgt. Weitere

Leitbilder brauche es nun aber nicht mehr – man benötige nun alle verfügbaren Ressourcen für das Tagesgeschäft.

Jenny Schweizer hatte mit ihrem Votum auch auf verschiedene andere «Leitbilder» in Teilbereichen der Gemeindepolitik angespielt. Viele dieser Leitbilder seien eher als «Sachstrategien» zu verstehen, entgegnete dazu Christine Kaufmann und relativierte auch den in einzelnen Voten kritisierten und als im Leitbild zu hoch gewichteten Detaillierungsgrad der Aussagen der Bevölkerung. «Wir haben nicht alles ins Leitbild aufgenommen, was uns irgendeiner gesagt hat», so Kaufmann. Aber im Konzept eines solch umfassenden Leitbildes sei ein gewisser Detaillierungsgrad natürlich angelegt und auch gewollt.

## INTERPELLATIONEN I Polizeiposten, Landgasthof und Verkehr

### Wichtige Info unterschlagen



War kürzlich ohne Vorwarnung geschlossen: der Polizeiposten Riehen.

Foto: Rolf Spriessler

nre. Verwirrt von den widersprüchlichen Angaben zur vorübergehenden Schliessung des Riehener Polizeipostens Ende August wandte sich Christian Heim (SVP) in einer Interpellation an den Gemeinderat mit der Frage, ob dieser vorgängig über die Schliessung informiert worden sei. Dies sei tatsächlich nicht der Fall gewesen, so Felix Wehrli. Die Kantonspolizei habe sich ausdrücklich dafür entschuldigt und zugesichert, vor einer erneuten temporären Schliessung des Riehener Postens vor dem Gemeinderat Rücksprache zu nehmen.

Gemäss Urteil des Zivilgerichts sei die Gemeinde Riehen lediglich zu einer Zahlung von 500 Franken zuzüglich fünf Prozent Zinsen an den ehemaligen Pächter des Landgasthofs verpflichtet worden, antwortete Patrick Huber auf die Interpellation von Carol Baltermia

(FDP). Die anfängliche Klagesumme von mehreren Hunderttausend Franken sei vollständig abgewiesen worden. Mit dem Abschluss des Rechtsstreits biete sich nun die Chance für einen Neubeginn; Gespräche mit Gastrobetriebsunternehmen seien bereits im Gange.

Zwei weitere Interpellationen betrafen verkehrstechnische Angelegenheiten. Zum einen wies Andreas Hupfer (LDP) auf den erhöhten Baustellenverkehr im Dorf hin, woraufhin Daniel Hettich versicherte, dass die Gemeinde auf grössere Bauvorhaben und den daraus entstehenden Baustellenverkehr Einfluss nehme. Mehrere von Mike Gosteli (Basta) gestellten Fragen betreffend Kosten der Parkraumbewirtschaftung blieben von Hettich unbeantwortet, weshalb sich der Interpellant nur teilweise befriedigt erklärte.

## INTERPELLATIONEN II Überschwemmungs- und Waldbrandprävention

### Mit Wetterextremen umgehen

nre. Gegenstand dreier Interpellationen waren die aussergewöhnlichen Wetterverhältnisse und -ereignisse dieses Sommers. Edibe Gölgeli (SP) hatte den Gemeinderat nach ersten Erkenntnissen zum Unwetter vom 17. August gefragt und wollte wissen, wie der Gemeinderat zum Konzept «Schwammstadt» und – angesichts möglicher Erosionen durch starke Regenfälle – zum Sanierungsbedarf der Deponie Maienbühl stehe. Schwachstellen hätten sich, so Felix Wehrli, vor allem im Moostal gezeigt, da der ausgetrocknete Boden dazu geführt habe, dass die Regenmengen vollständig weitergeleitet worden seien. Die Erkenntnisse würden in die Detailplanung betreffend Hochwasserschutz einfließen. Das Schwammstadt-Konzept werde ebenfalls auf-

genommen, für die Deponie sehe der Gemeinderat hingegen nach wie vor keinen Sanierungsbedarf.

Cornelia Birchmeier (Grüne) hatte ebenfalls im Zusammenhang mit dem Wetterereignis vom 17. August darauf hingewiesen, dass die Versiegelung der Böden in Riehen das Versickern des Wassers verhindere und forderte den Gemeinderat auf, zu bestehenden und künftigen Versiegelungen von Böden Stellung zu nehmen. Trotz nicht allzu grossen Handlungsspielraumes setze sich der Gemeinderat bei jedem Projekt, ob Neu- oder Umbau, dafür ein, dass möglichst wenig Flächen versiegelt werden, führte Wehrli aus. Die Entsiegelung der Böden entspreche der Erhöhung von Grünflächen, was bereits Bestandteil des Politikplans sei. Die

Interpellantin erklärte sich aufgrund mangelhafter Ausführungen nur teilweise befriedigt.

Um das andere Wetterextrem, nämlich die Trockenheit, ging es in der Interpellation von Joris Fricker (SP), der vor allem nach konkreten Massnahmen zur Vorbeugung eines Waldbrandes gefragt hatte. Der Gemeinderat setze auf gute Kommunikation und regelmässige Kontrollen des Feuerverbotes sowie auf Sensibilisierung der Bevölkerung und – als längerfristige Massnahme – auf die Pflanzung von trockenheitsresistenten Baumarten, führte Stefan Suter aus. Forstliche Massnahmen wie stufig aufgebaute Waldränder, die die Distanz von Gebäuden zu hohen Bäumen vergrössere, seien ebenfalls entscheidend.

## INTERPELLATIONEN III Energiekrise und Geothermie

### Anlage wohl bald wieder in Betrieb

nre. Vor dem Hintergrund einer sich möglicherweise anbahnenden Energiemangellage aufgrund des Ukraine-Kriegs warfen zwei Interpellationen Fragen in puncto Energieversorgung im kommenden Winter auf.

Es gelte, sich auf die drohende Mangellage vorzubereiten, so David Moor (GLP) in seiner Interpellation betreffend Energiekrise und Solarstrom. Vom Gemeinderat wollte er wissen, wie er die stabile Energieversorgung der Bevölkerung und des Gewerbes priorisiere und inwieweit Solarstrom im Zuge dessen eine tragende Rolle spielen könne. Die stabile Energieversorgung habe eine «hohe Priorität», versicherte der zuständige Gemeinderat Daniel Hettich, die Gemeindeverwaltung prüfe derzeit, wie Strom im Winter einge-

spart werden könne. Solarstrom sei ein «wichtiges Puzzleteil» und entsprechende Anlagen seien bereits auf mehreren gemeindeeigenen Liegenschaften installiert, so etwa auf dem Werkhof oder dem Gemeindehaus. Auf dem Schulhaus Wasserstelzen seien weitere Anlagen geplant.

Elisabeth Näf (FDP), die zusammen mit Jenny Schweizer (SVP) und Priska Keller (Die Mitte) eine Interpellation betreffend Geothermie Riehen eingereicht hatte, betonte an der Sitzung nochmals die Dringlichkeit der Situation und mahnte, man solle für die Reparatur der Anlage nicht die juristische Entscheidung abwarten, da man ansonsten «kalte Stuben im Winter» riskiere. Der Schaden, so Daniel Hettich, habe über ein französisches Gericht am Hauptsitz der Firma

eingeklagt werden müssen, der Abschluss des juristischen Verfahrens sei frühestens nächstes Jahr zu erwarten. Das Gericht habe vor vier Monaten einen Sachverständigen eingesetzt, der den Schaden untersuchen solle – die Anlage sei vor einer Reparatur nämlich von ihm freizugeben. «Trotz mehreren Hinweisen bezüglich der Dringlichkeit» habe sich dieser bislang allerdings noch nicht geäussert. Aufgrund einer juristischen Risikoeinschätzung und der drohenden Energiemangellage habe man trotzdem bereits eine neue Pumpe und neue Steigrohre bestellt, von einer Inbetriebnahme der Anlage sei im kommenden November auszugehen. Eine Diskussion, wie sie von Eduard Rutschmann (SVP) beantragt wurde, kam nicht zustande.

# Wäschepflege, ganz persönlich.

Entdecken Sie die innovativen Waschgeräte mit höchster Miele Qualität für eine lange Lebensdauer. Lassen Sie sich jetzt beraten - ganz persönlich.

\* Das Angebot gilt auf Miele Waschmaschinen und Trockner exkl. Lieferung und Montage bis zum 31.10.2022.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil  
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch

Die mit de roote Auto!



z.B. Waschmaschine & Trockner

**Miele** WCI 800-70 CH /  
TCL 700-90 CH

**3'888.-**  
statt 5'050.-

**-23%\***

## FASHION DESIGN CAMPS FOR KIDS & TEENS

10% für  
Einwohner/  
innen von  
Riehen!

Design, Create, Style & Present!

Unsere Fashion Design Camps werden als ganztägige Ferienkurse in den Schulferien durchgeführt. Am ersten Tag designst und zeichnest Du dein eigenes Outfit. In den nächsten drei Tagen helfen wir dir dabei, dieses zu erstellen und anzupassen. Als Höhepunkt am Ende der Woche präsentierst du deine Kreation im Rahmen eines Fotoshootings und an einer Fashion Show für Family & Friends.



Herbstferien 2022 – in Riehen!

Infos und Anmeldung:  
info@allegradesign.ch  
www.allegradesign.ch  
+41 79 592 94 25

**Allegra Design**  
MADE BY YOU FOR YOU



## Grosses Herbstfest im Landgasthof

23. September 2022, 17-21 Uhr  
Baselstrasse 38, 4125 Riehen

Herbstmarkt im Saal mit Produkten wie Kürbisse, Eingemachtes, Gebranntes, selbst Hergestelltes, Weine der Region und vielen Spezialitäten – dazu Live-Musik und Gewinnspiel.

Für Kinder: Überraschungen, Basteltische, Malsachen, Spielecke...

Eintritt pro Person **CHF 59.-** (Kinder bis 12 Jahre gratis) inkl. ausgewählte Köstlichkeiten/Getränke an Ständen



Landgasthof Riehen

www.landgasthof-riehen.ch

Begrüssen Sie  
mit uns  
den Herbst!

**slowUp**

**Basel-Dreiland**

**Sonntag**

**18. September**

**10 -17 Uhr**

**62 km  
autofreie Strecke**

**slowUp.ch**

**SMEH**  
SCHLAGZEUG- & MARIMBA-SCHULE  
EDITH HABRAKEN

## Marimba-Konzert

Samstag, 24. September 2022,  
19.30 Uhr, Landgasthof Riehen

## 25 Jahre SMEH

25 Marimba-SpielerInnen  
Gast-Solistin: Tatiana Koleva (PL)  
und: Tobias Gutmann (Ö)

Eintritt: Fr. 20.- / Fr. 10.-

Vorverkauf: info@smeh.ch

Tel. 061 641 63 11

www.smeh.ch

**RIEHN**  
LEBENSKULTUR

**BIBLIOTHEK  
RIEHN**



## Manga Workshop

mit Manga Zeichnerin  
Simone Xie

Für Jugendliche ab 10 Jahren



Freitag, 16. September  
19 bis ca. 21 Uhr

Bibliothek Dorf  
Baselstrasse 12

Anmeldung bis 12. September  
in der Bibliothek Dorf  
Telefon 061 646 82 39

www.bibliothek-riehen.ch

**RIEHN**  
LEBENSKULTUR

## Kantonale Volksabstimmung am 25. September 2022

**5 statt 7 Regierungsratsmitglieder –  
Abschaffung des Präsidialdepartements **Ja****

### Fünf Regierungsratsmitglieder genügen

Unsere Nachbarkantone Baselland, Solothurn und Aargau, die flächen- und bevölkerungsmässig viel grösser als der Kanton Basel-Stadt sind, kommen mit fünf Regierungsratsmitgliedern gut aus.

### Entlastung durch Ausgliederungen

In den letzten zwanzig Jahren sind grosse Teile aus der Verwaltung ausgegliedert worden: Basler Verkehrsbetriebe, Industrielle Werke Basel, Universitätsspital, Felix-Platter-Spital, Kinderspital, Psychiatrische Kliniken, Volkszahnklinik, Schulzahnklinik.

### Keine Mehrbelastung durch Fehlen einer Einwohnergemeinde Basel

Im Kanton Basel-Stadt braucht es keinen zusätzlichen Koordinationsaufwand mit einer zweiten Verwaltung. In Zürich gibt es beispielsweise zwei Polizeikorps, zwei Schulträger usw. Das erfordert fortwährende und umständliche Absprachen. In Basel gibt es nur ein Polizeikorps für den ganzen Kanton, in der Stadt Basel nur einen Schulträger. Der Regierungsrat kann sozusagen durchregieren.

### Die Umsetzung der Initiative ist unkompliziert

Das Erziehungsdepartement übernimmt wieder den Kultur-, das Baudepartement wieder den Umweltbereich. Die Kantons- und Stadtentwicklung des Präsidialdepartements wird in die Abteilung Städtebau und Architektur des Baudepartements eingegliedert. Das Rumpf-Gesundheitsdepartement fusioniert mit dem Wirtschafts- und Sozialdepartement. Die restlichen Abteilungen des Präsidialdepartements werden dem Justiz- und Sicherheitsdepartement oder dem Finanzdepartement angegliedert.

### Einsparen von Stellen

Durch die Umsetzung der Initiative können eine ganze Reihe von Stellen eingespart werden. Zwei Regierungsratsgehälter, Löhne von persönlichen Mitarbeitern, Kommunikationsstellen usw. Der Stellenzuwachs in der Verwaltung wird gebremst. Fünf Regierungsratsmitglieder schaffen weniger neue Stellen wie sieben.

### Das ungeliebte Präsidialdepartement verschwindet

Wir brauchen im Kanton Basel-Stadt keinen Grüss-August mit Topverdiener-Gehalt. Das Präsidialdepartement ist zu teuer. Zwischen 2009 und 2020 wurden im Präsidialdepartement 99 neue Stellen geschaffen. Seit Beat Jans am Ruder ist, wächst das Präsidialdepartement weiter ungebremst, dass einem Hören und Sehen vergeht.

**BIBLIOTHEK  
RIEHN**

# TALENTSHOW

Sonntag 13. November 2022  
14 Uhr Aula Niederholz

Kannst Du singen?  
tanzen?  
zaubern?  
oder?  
rückwärts lesen?  
Witze erzählen?

Melde Dich bis zum  
17. September an!

Anmeldeformulare  
gibt es in der Bibliothek

**DORF** BASELSTRASSE 12  
4125 RIEHN

**NIEDERHOLZ** NIEDERHOLZSTRASSE 91  
4125 RIEHN

GEMEINDEBIBLIOTHEK@RIEHN.CH  
WWW.BIBLIOTHEK-RIEHN.CH

**RIEHN**  
LEBENSKULTUR



## GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen  
Wettsteinstrasse 1  
4125 Riehen  
[www.riehen.ch](http://www.riehen.ch)

### Amtliche Mitteilungen

#### Einwohnerrat, Nachwahlen in Kommissionen

Der Einwohnerrat hat in seiner Sitzung vom 31. August 2022 für die Amtsperiode 2022 bis 2026 anstelle des zurückgetretenen Lorenz Müller, Rücktritt aus der Sachkommission Versorgung, Mobilität und Energie (SVME), in die *Sachkommission Versorgung, Mobilität und Energie (SVME)* **Katrin Amstutz** gewählt.

Riehen, 31. August 2022

Im Namen des Einwohnerrats  
Der Präsident: *Martin Leschhorn Strebel*  
Der Ratssekretär: *David Studer*

### AUS DEM GEMEINDERAT

#### Sitzung vom 6. September 2022

In seiner Sitzung vom 6. September 2022 hat sich der Gemeinderat neben anderen pendenten Geschäften mit dem Thema Mangellage befasst.

#### Energiemangellage

Der Gemeinderat hat Kenntnis genommen von den Massnahmen, welche der Gemeindeführungstab im Hinblick auf die bevorstehende Energiemangellage erarbeitet hat. Dabei stellte der Gemeinderat fest, dass die vorgesehenen Sparmassnahmen der Gemeinde weitgehend mit der publizierten Kampagne des Bundes und den Empfehlungen des Schweizerischen Städteverbands übereinstimmen. Die verschiedenen Massnahmen werden nun laufend kommuniziert und umgesetzt.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen.  
Die Redaktion

### ZIVILSTAND

#### Verstorbene Riehen

**Carega-Schwob, Alessandro**  
von Italien, geb. 1931,  
Schützengasse 60, Riehen

**Eberhardt-Studer, Gertrud**  
von Basel/BS, geb. 1937,  
Oberdorfstrasse 15, Riehen

**Held, Rita Maria**  
von Basel/BS, geb. 1939,  
Rauracherstrasse 111, Riehen

**Knoll-Wyss, Konrad**  
von Basel/BS, geb. 1936,  
Kohlistieg 39, Riehen

**Martin-Allweier, Irene**  
von Riehen/BS, geb. 1928  
Bettingerstrasse 259, Riehen

Quelle: [www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen](http://www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen)

#### Geburten Riehen

**Gschwind, Mika**, Sohn von Gschwind, Fabienne und Gschwind, Marc Alain

Die Homepage Ihrer Gemeinde: [www.riehen.ch](http://www.riehen.ch)

### KANTONSBLATT

#### Grundbuch Riehen

**Eulenweg 2, 2a, Riehen**,  
Sektion: RD Stockwerkeigentumspazelle: 2749-1

**Eulenweg 3, Riehen**,  
Sektion: RD Parzelle: 2746

**Kornfeldstrasse 59, Riehen**,  
Sektion: RD Parzelle: 849

**Rütiring, Riehen**,  
Sektion: RD Parzelle: 3043

#### Baupublikationen Riehen

##### Neu-, Um- und Anbauten:

**Im Wenkenberg 9, Riehen**  
Abbruch Einfamilienhaus und Garage; Neubau Einfamilienhaus mit Garage sowie Bohrungen ins Erdreich Im Wenkenberg 9, Riehen, Sektion RE, Parzelle 2283

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 7. Oktober 2022 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: [www.kantonsblatt.ch](http://www.kantonsblatt.ch)

#### Freizeitzentrum Landauer

Blutrainweg 12, 4125 Riehen  
Tel. 061 641 81 61, [www.landauer.ch](http://www.landauer.ch)

### KULTUR & EVENTS

## NATURBAD RIEHEN

Das Naturbad Riehen beendet die Badesaison 2022 am **Sonntag, 11. September 2022**.

Nach den Schulherbstferien steht das **Hallenbad im Wasserstelzenschulhaus** der Bevölkerung wieder zur Verfügung. Genaue Angaben zu den Öffnungszeiten und Preisen finden Sie unter [www.riehen.ch](http://www.riehen.ch).

Weitere Informationen:  
[www.naturbadriehen.ch](http://www.naturbadriehen.ch)

**RIEHEN**  
LEBENSKULTUR

## Spielabende

Donnerstag, 27.10. & 24.11.2022  
19.00 bis ca.22.00 Uhr



Zwei Abende voller Spiel, Spass und fröhliches Beisammensein für Erwachsene. Wir haben eine grosse Auswahl an spannenden Spielen - Das eigene Lieblingsspiel darf gerne mitgebracht werden!

Ab 18.00 Uhr gibt es ein feines Abendessen im Kaffi Landi (Reservation bis 15.00 Uhr unter 061 646 81 61) und für den kleinen Hunger oder Gluscht zwischendurch können ab 19.00 Uhr Getränke und kleine Snacks bezogen werden.

**RIEHEN**  
LEBENSKULTUR

Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, 4125 Riehen, 061 646 81 61, [www.landauer.ch](http://www.landauer.ch)

### KULTUR & EVENTS



### Familienabenteuer bei Nacht

Freitag, 9. September, 18 bis ca. 21 Uhr

Wir lernen spielerisch die heimlichen Bewohner des Waldes am Rotengraben kennen. Wenn wir Glück haben, belauschen wir zum Abschluss sogar ein paar Fledermäuse.

Leitung: Sylvia Kammermeier

Treffpunkt: Haltestelle Rotengraben, Riehen (Bus 32)

Mitnehmen: wettergerechte Kleidung, Taschenlampe, kleines Picknick

Veranstalter: Gemeinde Riehen, Fachstelle Umwelt



### GEORG FREULER – Augenblick und Wahrhaftigkeit

17. September bis 6. November 2022

Freitag, 16. September, 19 Uhr: Vernissage  
Es sprechen: Stefan Suter, Gemeinderat  
Kiki Seiler-Michalitsi, Kuratorin und Kunsthistorikerin

**Veranstaltungen:** Mittwoch, 28. September, 18 Uhr und Mittwoch, 19. Oktober, 18 Uhr: Rundgang durch die Ausstellung mit Georg Freuler und der Kuratorin

**Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,  
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,  
[kunstraum@riehen.ch](mailto:kunstraum@riehen.ch), [www.kunstraumriehen.ch](http://www.kunstraumriehen.ch)

**RIEHEN**  
LEBENSKULTUR

«à point»  
Öffentliche Führungen

Samstag, 24. September 2022  
**Besondere Bäume**  
in Riehen  
Ein Naturrundgang  
Mit Lucretia Wyss

Information und Anmeldung unter [kulturbuero@riehen.ch](mailto:kulturbuero@riehen.ch) oder [riehen-tourismus.ch](http://riehen-tourismus.ch)

**RIEHEN**  
LEBENSKULTUR

## Einfache Bücher & Hefte selber binden



In diesem Kurs werden Sie in die Grundtechniken zum Binden von kleinen Büchern und Heften mit einfach gehaltenen Mitteln eingeführt. Daraus entsteht ein eigenes kleines Projekt - auch aus Papiere, Materialien, Zeichnungen und für Fotos, welche schon lange auf eine geeignete schöne Form der Bindung warten.

**Daten:** Donnerstag, 3. & 17. M. 2022

**Zeit:** 19-21:30 Uhr (Ab 18 Uhr kann im Kaffi Landi zu Abend gegessen werden. Anmeldung bis 15 Uhr unter 061 646 81 61)

**Kosten:** CHF 50.- zzgl. Materialkosten

Anmeldung bis Mittwoch, 26.10.2022 per Mail an [ursina.gisler@riehen.ch](mailto:ursina.gisler@riehen.ch)

Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, 4125 Riehen,  
061 646 81 61, [www.landauer.ch](http://www.landauer.ch)

**RIEHEN**  
LEBENSKULTUR

KUNSTTAGE BASEL Zwei Riehener Kunstinstitutionen nahmen teil

## Ein Wirrwarr – aber mit System



Die Galerie Henze & Ketterer & Triebold präsentierte an den Kunsttagen Basel ihre neue Ausstellung «Wirrwarr», die Fondation Beyeler nebst «Mondrian Evolution» exklusiv eine originelle Videoinstallation.

Foto: Nathalie Reichel

Die dritte Ausgabe der Kunsttage Basel liegt bereits in der Vergangenheit und die Organisatoren blicken auf eine erfolgreiche Edition zurück. Die Mischung aus unterschiedlichen Arten von Kunsträumen überzeuge nach wie vor und werde weiterhin die Basis der Kunsttage bilden, so Geschäftsführerin Nora Lohner auf Anfrage. Besonders beliebt seien Programmpunkte gewesen, an denen die Besuchenden direkt in Berührung mit Kunstschaffenden gekommen seien, ebenso Projekte im öffentlichen Raum. «Das unterstreicht das Bedürfnis nach niederschweligen Zugängen zu Kunst», ist Lohner überzeugt.

Von den insgesamt 55 Orten in den beiden Basel, die am Programm der Kunsttage teilnahmen, waren zwei in Riehen aufzufinden: die Galerie Henze & Ketterer & Triebold und die Fondation Beyeler. Anders als letztes Jahr war der Kunst Raum Riehen aufgrund fehlender Ausstellung heuer nicht dabei. Doch die beiden Riehener Institutionen boten

wunderbare Programmpunkte, die unbewusst sogar eine grundlegende Parallele zueinander aufwiesen – und damit einen Besuch definitiv wert waren.

### Ergänzungen und Kontraste

Die Galerie bot spontane und individuelle Führungen durch ihre neue Ausstellung «Wirrwarr», die diesmal nicht wie üblich Kunstwerke aus der Sammlung thematisch zusammenführt, sondern diese – wie der Name der Ausstellung bereits verrät – wild durcheinandermischt. Während der Fokus ansonsten in der Regel auf einem bestimmten Künstler oder einem spezifischen Motiv liege, erlaube diese Schau vielmehr einen Querschnitt durch den gesamten Bestand der Galerie, erfuhre man auf der Führung durch die Ausstellung. Während des Rundgangs stellte sich ausserdem heraus, dass die Werkanordnung trotz «Wirrwarr» nicht systemlos erfolgte, sondern bestimmte Motive, etwa Parallelen oder

Gegensätze, barg: Einige Kunstwerke ergänzten sich thematisch, andere kontrastierten miteinander in Farbe, Form und Stil. Die Besucherzahlen hielten sich laut den Galeriemitarbeiterinnen an den Kunsttagen in Grenzen und fielen im Vergleich zum Vorjahr eher bescheiden aus.

Deutlich mehr los war natürlich in der Fondation Beyeler, zumindest am Sonntag, als es zur Wiedergutmachung für die unwetterbedingte Schliessung des Museums freien Eintritt gab. Nebst der Ausstellung «Mondrian Evolution», die noch bis zum 9. Oktober dauert, gab es einmalig die Videoinstallation des renommierten schottischen Künstlers Douglas Gordon «Pretty much every film and video from 1992 until now» zu sehen. Mehrere Dutzend Geräte, die vom kleinen Smartphone über den Retrofernseher bis hin zum grossen Flachbildschirm reichten, waren dafür teils aufeinander, teils auf Haras-

sen gestapelt und allesamt so angeordnet, dass sie in der Mitte des Raums einen grossen Kreis bildeten. Auf jedem einzelnen von ihnen war ein Filmausschnitt zu sehen, der auf den ersten Blick in keiner Weise mit den anderen in Zusammenhang stand, sondern völlig für sich alleine spielte.

Doch nun zur entscheidenden Parallele. Wie in der Galerieausstellung kristallisierte sich nämlich auch im Wirrwarr der Bildschirme und Filme allmählich ein System heraus. Es war offenbar das Motiv der Gewalt, das sich in den gezeigten Videos immer wiederholte und vom Künstler auf unterschiedlichste Art und Weise zum Ausdruck gebracht wurde: mal in Form von Würgebewegungen, mal mit toten Insekten, mal mit in Flammen aufgehenden Objekten. Die Ausstellung war gewiss nicht jedermanns Sache, hatte es aber eindeutig geschafft, die neugierigen Blicke auf sich zu ziehen.

Nathalie Reichel

## Riehener Kunst in Basel und Muttenz

rz. Der Riehener Maler Werner von Mutzenbecher präsentiert momentan in zwei Ausstellungen sein Werk. Die eine befindet sich in der Galerie Gisèle Linder in Basel und ist bis zum 15. Oktober zu sehen.

Die andere wird heute Freitag, 9. September, im Kunsthhaus Baselland in Muttenz eröffnet. Sie widmet sich einerseits dem Oeuvre des Riehener Künstlers, andererseits jenem von Maude Léonard-Contant. Die Vernissage dazu fand gestern statt. Die Ausstellung zeigt, wie Werner von Mutzenbecher unterschiedliche Techniken und Medien in einer Parallelführung angegangen ist. Innerhalb seines Oeuvres hat er so zu einem formstrengen Vokabular gefunden, das nicht nur in seiner Malerei, sondern auch in Film und Fotografie zu finden ist. Begleitet wird die Ausstellung von einer ersten umfassenden Monografie zum Werk des Riehener Künstlers. Zu sehen sein wird Werner von Mutzenbecher ausserdem am 6. Oktober am Artist Talk mit Buchvernissage. Die Ausstellung dauert bis zum 13. November.



Kunsthhaus-Kuratorin Ines Goldbach und Werner von Mutzenbecher.

Foto: Nathalie Reichel

Reklameteil

reinhardt

EIN BUCH DER MENSCHLICHKEIT.  
UND EIN DOKUMENT DER «ANDEREN GESCHICHTE».

Wolfram Wette (Hrsg.)

### Tätiger Anstand

Judenretter im Dreiländereck  
während des Zweiten Weltkriegs

300 Seiten, kartoniert

ISBN 978-3-7245-2591-2

19.80 CHF

Band 1: Gedenkstätte für Flüchtlinge  
zur Zeit des Zweiten Weltkriegs, Riehen



Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**NIEDERHOLZSCHULE** Zwei Weber in der «Handi» zu Gast

## Weben lernen wie in Westafrika



Mit grosser Ruhe webt dieses Kind nach westafrikanischem Vorbild. Foto: zvg

Sie durften wieder einreisen, die beiden Handweber aus Westafrika. Und sie sind nach drei Jahren wieder in Riehen angekommen, um den Primarschülerinnen und -schülern zu zeigen, wie einfach und kunstvoll in ihrer Heimat gewebt wird.

Seit 2008 waren sie jährlich zwei Wochen hier, früher im Hinter-Gärten-Schulhaus, dieses Jahr im Garten der Textilfrau Estha Stankowski und ihres Mannes, was das Ambiente noch erdennäher werden liess. Die Kinder wurden auf Diula, die Stammsprache von Coco und Ibrahim, begrüsst und lernten selber einige Wörter.

Danach ging es an einen der zwölf Webstühle, die die beiden gemeinsam mit helfenden Händen aus Hasel- und anderen Stecken für uns zusammengebaut hatten. Alles war perfekt präpariert, die Kette aufgezo- gen, das Webschiffchen aufgespult, sodass jedes Kind nach einer Instruktion auf Deutsch oder Französisch und Vorzeigen gleich losweben konnte. Manche Kinder hörten bis zum Heimweg gar nicht auf zu weben, andere plagte

schon nach zehn Minuten der Rücken oder der Sitz auf den Stecken war zu unbequem. Die Vorstellung, dass die 500 Handweber des Dorfs an der Elfenbeinküste dies jeden Tag nicht bloss eine, sondern viele Stunden tun, war für Primarschulkinder fast unvorstellbar.

Dass nun alle Webstücke den Weg ins richtige Schulhaus gefunden und bei den stolzen Besitzerinnen und Besitzern angekommen sind und dort weiterverarbeitet werden können, ist wieder Stankowskis zu verdanken – es freut die Kinder und die Textillehrerinnen und -lehrer.

Zu sehen, wie zappelige und abgelenkte Kinder in einer Ruhe vor sich hinweben und welch wunderbar friedliche Stimmung im Garten herrscht, erfüllt mich jedes Jahr wieder mit Ehrfurcht vor diesem Handwerk und mit Staunen. Die Kinder wollten gar nicht nach Hause und freuen sich schon wieder auf nächstes Jahr.

Andrea Scherrer Altmann,  
Textillehrerin Primarschule Niederholz



## Pferde inspizieren die Schenkelscheune

mf. Zuerst sah es nach Pech aus, war dann aber doch Glück. Am Samstag machte der Verein Hü-Basel ein Fotoshooting bei der Schenkelscheune in Riehen, die zukünftig als Kutschenmuseum genutzt wird. Pünktlich zum Eintreffen der Pferde hörte der sintflutartige Regen nämlich auf und unter dem blauen Wolkenhimmel präsentierte sich das Gebäude, das momentan noch die Gemeindegärtnerei beherbergt, bestens. Genauso prächtig machten sich die Kutschen. Auf dem Kutschbock der grösseren sass Stephan Oser, der einer historischen Landauerkutsche, gelenkt von ihrem Besitzer Heinz Sütterlin, folgte. Diese wurde um 1894 von Reinbolt & Christe in Basel gebaut, einer der damals bekanntesten Kutschenbauer der Schweiz. Die Freiburger Pferde kamen ihrer Aufgabe vorbildlich nach und verloren auch nach der zigsten Fotoaufnahme nicht die Geduld.

Foto: Andreas Zimmermann

**VERNISSAGE** Kunstinstallation im Garten des Diakonissenhauses Riehen

## Eine Begegnung der besonderen Art

Bei nicht ganz idealen Wetterverhältnissen feierte letzte Woche eine neue Ausstellung im Riehener Diakonissenhaus Vernissage.

NATHALIE REICHEL

Alles drehte sich am vergangenen Freitag im Diakonissenhaus Riehen um die Schöpfung: Nicht nur die Lesung in der Vesper, sondern auch die neue Kunstinstallation, die nun im Garten steht und an jenem Nachmittag feierlich eingeweiht wurde. Selbst der Tag hatte etwas mit der Schöpfung zu tun. Ohne es absichtlich geplant zu haben, fiel die Vernissage nämlich auf den ökumenischen Tag der Schöpfung, der in christlichen Gemeinschaften jeweils am ersten Freitag des Septembers gefeiert wird. Grund genug also, um von Schwester Doris Kellerhals, Leiterin der Diakonissengemeinschaft, zu einer «besonderen Vesper» begrüsst zu werden.

### Schöpfer und Schöpfung

Zu sehen ist besagte Kunstinstallation von Ursula Bohren und Claudio Magoni im Rahmen von «Sakrale Zeiten?», einem Projekt der Basler Künstlerinnen- und Künstlergesellschaft. Dessen Ziel sei, so Schwester Doris, Kunstobjekte in sakrale Räume, aber auch in städtische Gebiete einzubetten – hier in Riehen werde es sogar noch etwas ländlich, fügte sie mit einem Schmunzeln hinzu. Anhand der Installation im Garten des Diakonissenhauses könne sich der Betrachter mit Fragen über das Leben, den Glauben und Gott auseinandersetzen. Zudem lade sie ein, durch die Begegnung mit der Schöpfung (Baum) dem Schöpfer selbst (Gott) zu begegnen.

Die Installation ist so konzipiert, dass sich der Betrachter darunter stellt und durch ein blaues Fenster in den Himmel blickt. In sein Blickfeld fällt aber nicht nur der Himmel, sondern auch ein Teil der grossen Eiche, unter der die Installation steht. Indem man sich intuitiv dreht, um zu sehen, wie



Das begehbbare Kunstwerk im Garten des Diakonissenhauses macht schon von Weitem auf sich aufmerksam. Foto: Nathalie Reichel

sich der Ausschnitt je nach Perspektive verändert, wird man vom Betrachter zum Teilnehmer und tritt mit der Installation in Interaktion. Der Blick fällt auch auf eine Frage von Pablo Neruda, die auf einer der vier Wände des Kunstwerks steht und zugleich dessen Namen bildet: «Was hat der Baum von der Erde gelernt, sodass er mit dem Himmel reden kann?»

Der Betrachter beginnt zu überlegen, vor allem aber nimmt er aus dieser Position, die ihn schon fast wieder dazu zwingt, den Kopf in den Nacken zu werfen, die mächtige Grösse dieses Baumes erstmals richtig wahr. Und genau das sei auch das Ziel, erläuterte Künstlerin Ursula Bohren in der Vesper, nämlich von unten her in den Himmel zu blicken und so die Kraft der Eiche auf sich wirken zu lassen. Achte man nämlich genau, merke man, dass der Baum im Prinzip etwas erzähle, womöglich so etwas wie: «Trage Sorge zu mir.» Eng mit dem Kunstwerk verbunden sei demnach der Gedanke, ergänzte Claudio Magoni, dass die Natur zu respektieren sei – und dass wir Verantwortung für sie tragen. Gleichzeitig gebe es uns

Kraft, gerade in diesen schwierigen Zeiten die Hoffnung nicht zu verlieren, sondern weiterhin an die Schöpfung zu glauben.

### Mit oder ohne Regen

Der anschliessend an die Vesper geplante Apéro, der ursprünglich rund um das Kunstwerk hätte stattfinden sollen, musste aufgrund des strömenden Regens vor das Feierabendhaus ins Trockene verlegt werden. Mit Blick auf die Installation, die von da immerhin noch in Sicht war, entstanden interessante Gespräche mit dem Künstlerehepaar und den Schwestern, wobei es sich einige nicht nehmen liessen, das Kunstobjekt trotzdem noch zu besuchen. Eine gute Wahl übrigens, schon allein wegen des Gefühls, im Regen zu stehen, ohne aufs Geringste nass zu werden. Doch auch bei Sonnenschein hat das Kunstwerk etwas Reizvolles. Bis zum Ende der Ausstellung am 31. Oktober bieten sich jedenfalls noch viele Möglichkeiten zur Betrachtung – ob mit oder ohne Regen. Der Garten des Diakonissenhauses ist täglich öffentlich zugänglich.

**ADELBODEN** Evelyn Studer aus Riehen enthüllt Kuh und stellt ihr Buch vor

## Rosi macht Furore

Entspannt liegt die Kuh im Gras und blickt in die Runde. Das ist in Adelboden an sich nichts Spezielles, sind dort doch viele Kühe anzutreffen. Aussergewöhnlich ist jedoch die Kopfbedeckung des Wiederkäuers: Die Kuh trägt einen Feuerwehrhelm! Genaugenommen einen Basler Feuerwehrhelm. Wie das kommt und warum die Kuh so unbeweglich auf der Wiese am Heliosgässli liegt, hat mit der Frau zu tun, die nun mit strahlendem Lächeln den Arm um das Tier legt. Es ist die Riehener Kinderbuchautorin Evelyn Studer-Kopp.

### Wenn Kühe träumen

Evelyn Studer-Kopp ist die Erschafferin von Rosi, so heisst nämlich die freundliche Kuh. Nicht der lebensgrossen Skulptur, die nun die Adelbodner Kinder und auch Erwachsenen erfreut, sondern der Figur Rosi, der Protagonistin des Bilderbuchs «Rosi will zur Feuerwehr». Dieses reizende Buch der Kuh aus dem Berner Oberland, die ihren Traum verwirklichen möchte, ist zwar bereits vor knapp vier Jahren entstanden, doch die erste Auflage – im Eigenverlag herausgegeben – ist vergriffen und neu kommt das Buch im Baeschlin Verlag heraus. Rosi hat aber noch einen zweiten Urheber, betont Evelyn Studer-Kopp, nämlich den in Riehen aufgewachsenen Illustrator Nicola Christen.

Das Buch mit Rosis Geschichte kann überall gelesen werden, aber die Rosi-Skulptur muss natürlich in Adelboden ihre Heimat finden. «Jedes Hotel und Gästehaus in Adelboden hat ein Exemplar des Buchs», erklärt Evelyn Studer-Kopp. Die sympathische Kuh dürfte also an ihrem Heimatort keine Unbekannte sein. Die feierliche Enthüllung von Rosi in Lebensgrösse fand am Donnerstag letzte Woche statt. Es sei ein toller Event gewesen, berichtet die Riehener Autorin. Gross und Klein habe gespannt gewartet, was sich unter den



Evelyn Studer-Kopp posiert mit Rosi in Adelboden, die bereits von den Kindern in Beschlag genommen wird. Foto: Michael Schinnerling

weissen Leintüchern verberge. Dann habe sie mit den Kindern abgemacht, gemeinsam etwas zu rufen, wenn die Tücher weg seien. «Muuuh!», habe es auf drei getönt, als die Kuh zum Vorschein kam. «Die Kinder haben mega-herzig mitgemacht», freut sich Evelyn Studer-Kopp, die aus Bern stammt, aber schon seit Jahren in Riehen lebt. Die Kleinen seien sofort auf die Kuh gestiegen und auf ihr rumgeturnt, doch diese habe das gut ausgehalten, meint die Rosi-Urheberin mit einem Schmunzeln.

Ebenfalls nicht fehlen durfte an dem Anlass eine Lesung aus dem Buch und auch schon einige Bestellungen durfte die Autorin entgegennehmen. Wie es sich für eine Kunst- und Buchvernissage gehört, durften auch die Häppchen nicht fehlen. Die Anwesenden genossen Hobelkäse und Brötchen von den lokalen Anbietern und die Verantwortliche des Verlags war für Cüpli und Apfelsaft besorgt.

### Von Adelboden nach Basel

Wer genau hinschaute, entdeckte auf den Seiten des roten Feuerwehrhelms je einen QR-Code. Dieser führt zur Webseite von Evelyn Studer-Kopp, wo das Rosi-Buch bestellt werden kann. Doch apropos roter Feuerwehrhelm: Warum trägt die Oberländer Kuh einen Helm der Basler Berufsfeuerwehr? Evelyn Studer-Kopp lacht und berichtet dann, dass die Fortsetzung der Geschichte auch schon bald fertig sei. «Rosi – Neuer Einsatz bei der Feuerwehr» heisst der zweite Teil, der bereits im Oktober herauskommen soll.

Erhältlich sind die Rosi-Abenteuer im Buchhandel, sie können aber auch auf der Webseite der Autorin [www.studer-kopp.ch](http://www.studer-kopp.ch) vorbestellt werden. «Wer das möchte, bekommt eine persönliche Widmung», verspricht Evelyn Studer-Kopp voller Freude. Ob Rosi selber auch Autogramme verteilt? Um dies herauszufinden, muss man wohl schon eine Reise nach Adelboden unternehmen ...

Michèle Fallier

SALI, ICH BI NEU!

## STILVOLL AUF VIER BEINEN



Stil macht auch vor Hunden nicht halt. Darum gibt es bei nerineri ästhetische und nachhaltige Hundeaccessoires, Pflegeprodukte und Snacks – Dinge, die Ladenbesitzerin Scarlett und Hündin Nera selbst getestet und für gut befunden haben. 2019 als Onlineshop gegründet, gibts die tollen Produkte nun auch im Laden: Stylish Hundehalsbänder, schlichte Hundenäpfe, handgemachte Leinen, hübsche Hundebetten oder Spielzeug aus natürlichen Materialien – alle Dinge sind qualitativ hochwertig, umweltbewusst und alltagstauglich. Über neunzig Prozent der hier erhältlichen Marken sind in Europa hergestellt. Wau!

**NERINERI** Nadelberg 41 - nerineri.ch

## EINE KUGEL URLAUBS-FEELING BITTE!



An alle «Ice Cream Lover» da draussen: Ab an die Rheingasse 13! Hier trifft ihr neu auf Gelato & Sorbetto in Feinschmeckerqualität. Für jedes Glaceherz ist hier etwas mit dabei. Die Sorten sind frisch, natürlich und werden im «Gelato-Labor» in der Gelateria selbst von Hand produziert. Da gibt es Safran-Granatapfel, Zitrone-Basilikum oder Passionsfrucht-Honigmelone. Und ja, auch Schoggi, Vanille und Erdbeere. Mit etwas Glück wird dein spezielles Wunschgelato ins Angebot aufgenommen – zur Belohnung bekommst du dann ein Jahr lang kostenlos von deiner innovativen Glacesorte.

**BRUNO LORENZO - GELATO LAB** Rheingasse 13 - brunolorenzo.ch

**BASEL LIVE.** MEHR INSPIRIERENDE STADT-STORIES UND VERANSTALTUNGEN AUF BASELLIVE.CH

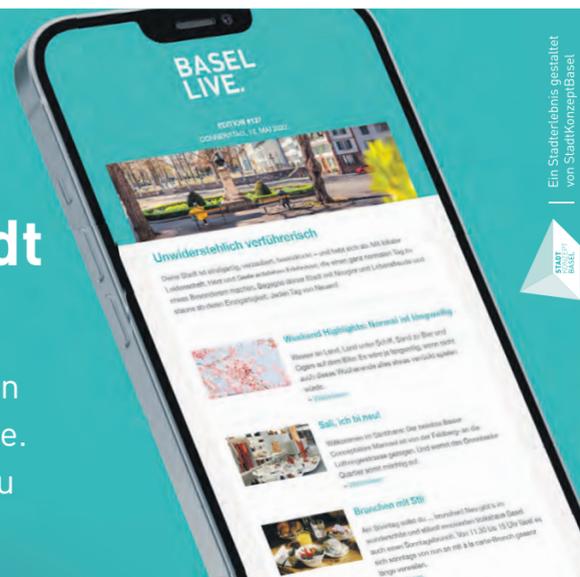
NEWSLETTER  
JETZT ABONNIEREN  
BASELLIVE.CH



**BASEL  
LIVE.**

## Entdecke deine Stadt stets von Neuem

Lass dich von deiner Stadt inspirieren und begeistern – jeden Tag aufs Neue. Mit dem BaselLive Newsletter bist du Teil deiner aufregenden Stadt.

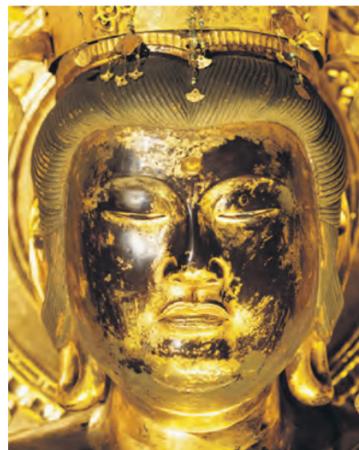


Ein Stadterlebnis gestaltet von StadtKonzeptBasel

START BASEL

HIGHLIGHTS IN BASEL

## DER WEG IST DAS ZIEL



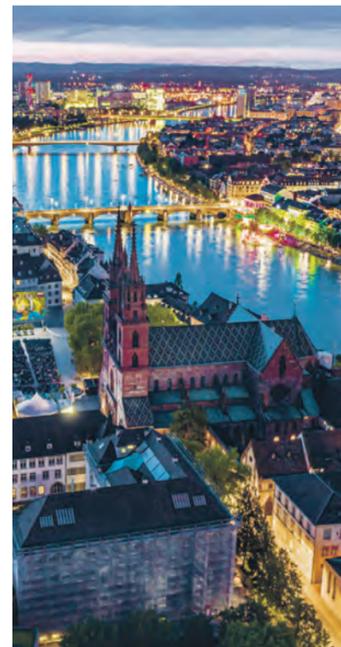
Buddha fasziniert. Er sitzt in Stuben, Gärten, Geschäften und Wellnessbereichen. Doch es gibt nicht nur einen. Die Vielfalt des Buddhismus ist gross – das erlebst du aktuell im Museum der Kulturen. Am Buddhismustag lernst du zudem, dass es auch viele Wege zur Erleuchtung gibt. Buddhistinnen und Buddhisten erzählen dir von verschiedenen Traditionen, von ihrem Unterwegssein und nehmen dich ein Stück mit auf ihrem Lebensweg. Es gibt eine Teezeremonie, eine Kalligraphieperformance, Gespräche mit spannenden Menschen und natürlich eine Meditation. Die Platzzahl ist begrenzt, eine Anmeldung erforderlich.

**BUDDHISMUSTAG** Museum der Kulturen Basel, 11. September, 10 bis 17 Uhr - mkb.ch

## NÄCHTLICHE EINBLICKE

Was wird eigentlich alles gearbeitet in der Region? Wer hämmert da in der Industriehalle ums Eck? Wohin fährt der Nachbar mit seinem Lieferwagen jeden Morgen? Wie ist der grösste Betrieb im Quartier entstanden? An der Industriennacht kannst du über vierzig Unternehmen kennenlernen – an spannenden Führungen, interaktiven Workshops und heiteren Gesprächen mit Mitarbeitenden und Führungspersonen. Auch für Verpflegung ist gesorgt. Ein Shuttlebus fährt dich von einer Arbeitswelt zur nächsten und verbindet in einem siebenstündigen Nachtgang Innovation, Know-how und Geschichte. Für neue Perspektiven auf die Arbeitswelten der Regio Basel.

**INDUSTRIENACHT REGIO BASEL** 16. September, 17 bis 24 Uhr - industriennacht.com



## OPER IM PARK



Im wunderschönen Wenkenpark findet Ende September ein ganz besonderes Musiktheater statt: Junge Schweizer Opernsängerinnen und -sänger präsentieren, begleitet von einem Kammerorchester und einem regionalen Opernchor, die Opera buffa «L'étoile – Das Horoskop des Königs» von Emmanuel Chabrier. Die musikalische Komödie ist nicht nur musikalisch grossartig besetzt: die Riehener Dirigentin Olga Pavlu übernimmt die Leitung, Salomé Im Hof (Theater Basel, Junges Haus, Junge Oper) die Regie und der Basler Couturier Raphael Blechschmidt die Ausstattung – freuen wir uns also auf ein fulminantes Kunsterlebnis!

**L'ÉTOILE - DAS HOROSKOP DES KÖNIGS**  
23. bis 25. September in der Reithalle des Wenkenparks in Riehen - oper-im-park.ch

**MEIERHOF Impuls-Treffen für Trauernde****Eine Lösung, nicht das Problem**

Wenn ein geliebter Mensch von uns gegangen ist, erscheint nichts mehr so, wie es war. Wir sind herausgefordert, uns mit dieser Tatsache, der entstandenen Leere und einer neuen Realität auseinanderzusetzen. Dieser Trauerprozess ist von unterschiedlicher Dauer, so individuell wie wir Menschen eben sind. Trauern ist wichtig, denn Trauern ist eine Lösung, nicht das Problem.

Am kommenden Donnerstag, 15. September, um 19.30 Uhr findet ein Abend mit Trauerbegleiterin Susanne Wellstein und Pfarrerin Martina Holder statt. In Zusammenarbeit mit der Münstergemeinde Basel und dem Verein «Palliative Care und christliche Verantwortung» werden in Riehen und Basel Treffen angeboten, an denen Menschen, die einen lieben Menschen verloren haben und sich mit der eigenen Trauer und dem individuellen Trauerweg auseinandersetzen möchten, teilnehmen können. Die festen Trauergruppen finden ab Oktober in der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Riehen-Bettingen und in der Münstergemeinde statt. Es handelt sich um circa acht Treffen im Winterhalbjahr 2022/23. Die Daten und Termine werden am Impuls-Abend bekannt gegeben.

Was eine Trauergruppe ist und wie diese Abende aufgebaut und durchgeführt werden, darüber informieren die beiden Organisatorinnen alle Interessierten am 15. September. Eine Anmeldung zum Informationsabend ist nicht erforderlich. Neben einem Impuls zum Thema allgemein erzählt Susanne Wellstein von ihren reichen Erfahrungen als Trauerbegleiterin und warum ihr diese Arbeit im Dienst für die Menschen wichtig ist. Die Teilnahme an der geplanten Trauergruppe ist im Herbst nur mit Anmeldung möglich. Sie ist kostenlos und steht ungeachtet der Mitgliedschaft in einer Kirche allen Menschen zur Verfügung. Wer mehr darüber wissen möchte, melde sich bitte beim Sekretariat der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Riehen-Bettingen, dort liegen auch Flyer auf, die auch an Sie persönlich digital verschickt werden können. Auch unter [www.dorfkirche.ch](http://www.dorfkirche.ch) sind weitere Infos zu finden.

Martina Holder, Pfarrerin;  
Susanne Wellstein, Trauerbegleiterin

Impuls-Abend der Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Riehen-Bettingen. Donnerstag, 15. September, 19.30 Uhr. Meierhof, Kirchplatz 7, Riehen.

**ST. FRANZISKUS Anmeldung zur Erstkommunion 2023****Elternabend zur Erstkommunion**

Im April feiern Kinder der katholischen Pfarrei St. Franziskus Riehen-Bettingen wieder den ersten Empfang des Sakraments der heiligen Kommunion. Foto: Mimmo Muscio

Die Pfarrei St. Franziskus lädt alle Kinder der dritten und vierten Primarschulklasse herzlich zur Vorbereitung auf die Erstkommunion 2023 ein. Den Erstkommuniongottesdienst feiern wir am Sonntag, 23. April, in der Kirche St. Franziskus in Riehen. Ein Elternabend, an dem wir über den Erstkommunionkurs informieren, findet am Donnerstag, 22. September, um 19.30 Uhr im Pfarreiheim der Franziskuskirche an der Aeusseren Baselstrasse 168 in Riehen statt. Die Kinder der dritten und vierten Klasse, die bei uns angemeldet

sind, haben eine schriftliche Einladung erhalten. Bitte melden Sie sich, falls Sie aus irgendeinem Grund nicht angesprochen wurden, gerne in unserem Sekretariat (Telefon: 061 641 52 22, E-Mail: [info@stfranziskus-riehen.ch](mailto:info@stfranziskus-riehen.ch)) oder kommen Sie zum Elternabend. Elternbrief und Anmeldeformular finden Sie auch auf unserer Webseite [www.stfranziskus-riehen.ch](http://www.stfranziskus-riehen.ch). Wir freuen uns sehr auf alle zukünftigen Erstkommunionkinder und ihre Familien.

Heidrun Döhling, Verantwortliche Erstkommunion St. Franziskus

**FESTIVAL Alte Musik und neue Kombinationen****Welten treffen aufeinander**

mf. Jetzt am Wochenende findet unter dem Titel «Textur» ein Festival für Alte Musik in neuen Kombinationen statt. Am 10./11. September und am 11. November wird Basel und Umgebung also zum Begegnungsort für richtungsweisende Ensembles aus der mittelalterlichen und der aktuellen Musikszene. Schriftlich überliefertes Repertoire wird verwoben mit musikalischen Formen, bei denen mündliche Tradition und zeitgenössischer Ausdruck im Vordergrund stehen. Es geht um die Materialität des Klangs, die jeweilige musikalische Ästhetik wird in ihrer Stofflichkeit wahrgenommen. In den vielfältigen Programmen treten scheinbar weit entfernte Welten miteinander in Resonanz. In begleitenden Veranstaltungen (Führung, Workshop, Vortrag) bekommt das Publikum zudem

Einblick in einen spezifischen Aspekt des musikalischen Prozesses.

Organisiert wird das Festival vom Verein Ars vivendi – Life as Art (Avlaa), der auch schon Konzerte in der Rieher Dorfkirche organisiert hat, so «Come, O Come – Warten und Erwarten» und «Porta Paradisi – Auswege aus der Hölle».

Das Festival beginnt am Samstag, 10. September, mit einem Vortrag und anschliessenden Konzert in der Margarethenkirche in Binningen unter dem Titel «Désobéissances»; am Sonntag, 11. September, gibt es auch einen Workshop und eine Podiumsdiskussion. Am Freitag, 11. November, ist dann ein Begegnungskonzert im Bird's Eye Jazz Club in Basel angesagt. Unter [www.textur-festival.ch](http://www.textur-festival.ch) ist das detaillierte Programm zu finden.

**DORFKIRCHE Sommerfest und Ausflug statt Zeltlager****Mit König David und toller Gemeinschaft**

Die Familien geniessen die Zeit auf dem Quellhof in Lörrach und die Kinder präsentieren beim gemeinsamen Foto ein paar Bastelarbeiten. Foto: zvg

Wegen der prognostizierten Gewitter beschloss man anstatt eines Zeltweckends ein alternatives Programm und startete am Freitagabend mit Rieherer Familien und einem gemütlichen Sommerfest ins Wochenende. Musik und Singen mit Jugendpfarrer Silas Deutscher und Sozialdiakonin Andrea Scherrer, Getränken am Kirchenbake und nach der Gutenachtgeschichte zur Historie der Teddybären als «Special» Übernachten in verschiedenen Räumen im Meierhof. Pingpongspielen bis Mitternacht und ein Bierchen unter Erwachsenen liessen den Abend gemütlich ausklingen. Am Samstagmorgen wurden nach dem feinen Frühstück im Pfarrgarten dann Schil-

der bemalt für die Davidsgeschichte, gesprächiges Beisammensein und obligates Fussballspielen und Trampolinspringen folgten bis zum Mittag. Am Nachmittag konnten alle Kinder mit der Jungschar Riehen auf Brunnenbadetour gehen und eine weitere Geschichte erleben.

Ein Frühstück auf dem Quellhof in Lörrach, wo die Rieherer Familie Frei einen Reiterhof betreibt, war am Sonntag angesagt. Gegessen wurde unter dem grossen Eventzelt, danach folgte der Open-Air-Gottesdienst mit zwei Theaterszenen aus der Davidsgeschichte des Alten Testaments. Das wunderbare Ambiente war wie geschaffen für diesen spe-

ziellen Moment. Was die Teilnehmenden an der alten Geschichte für ihr heutiges Leben beeindruckt hat, wurde an den grossen Stern geheftet.

Nach Schilder- und Kunststoffschwerter-Basteln und gestärkt von Pizza und Gemüse wurde zur Eroberungs-Schlusszene der Hügel erklimmen und dort fleissig mit Jungscharleiterinnen und -leitern an Posten gespielt und geraten. Die Stadt wurde erobert und das wurde gefeiert! Die tolle Gemeinschaft und die guten Inhalte des Wochenendes haben alle für ihren Alltag gestärkt und ermutigt.

Andrea Scherrer Altmann, Sozialdiakonin Dorfkirche Riehen

**NACHRUF Zum Tod von Willi Geering (23.5.1939–28.8.2022)****Viel Engagement und ein grosses Herz**

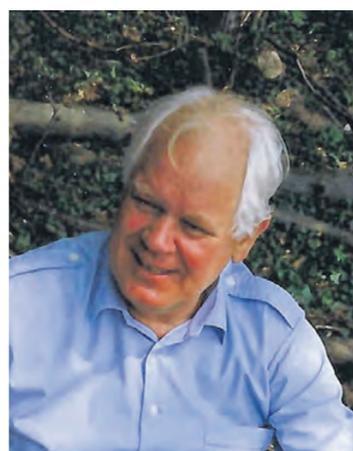
Als ich als Jugendlicher von der Jugendriege zu den Aktiven des Turnverein Riehen kam, war Willi Geering bereits einige Jahre als Funktionär im Vorstand. Zusammen mit ihm durfte ich sportlich, beruflich und privat eine lange, schöne Zeit verbringen.

Willi Geering wurde am 23. Mai 1939 in Basel geboren. Seine Jugendzeit verbrachte er mit seinen drei Brüdern in Riehen, wo er auch die Schulen besuchte. Nach der Schulzeit absolvierte er eine Lehre als Mechaniker und arbeitete bei der Firma Agence Americaine.

Bereits 1962, also im Alter von 23 Jahren, folgte Willi seinem väterlichen Vorbild und absolvierte die Polizeischule bei der Kantonspolizei Basel-Stadt. In seiner beruflichen Laufbahn wurde er bis zum Polizeikommissär befördert. In dieser Funktion war er von 1985 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1999 Postenchef der Polizeiwache Riehen.

Willi Geering heiratete 1964 Anne Kiehl, die ihm die drei Kinder Jacqueline, Doris und Daniel schenkte. An seinem Wohnort in der Wohngenossenschaft Rieba engagierte er sich auch in seiner Freizeit. Von 1978 bis 2007 war er im Vorstand tätig, zuletzt viele Jahre als Präsident.

Seine sportliche Freizeit verbrachte Willi allerdings im Turnverein Riehen. Im Alter von 15 Jahren wurde er im TVR als Aktivmitglied aufgenommen. Schon wenige Jahre später war er als Vize-Oberturner, Sekretär und Handball-Leiter tätig. 1966 wurde er zum Freimitglied ernannt und an der Generalversammlung



Willi Geering. Foto: zvg

1968 übernahm er das Präsidium des TVR. Willi war ein Präsident, der es verstand, Mitglieder zum Mitarbeiten zu motivieren. Mit seiner stets fröhlichen Art, seinem Wissen und seiner Kompetenz war er für uns alle immer ein grosses Vorbild. Durch seine Verwandtschaft mit dem damaligen Wirt des Landgasthofes wurde Willi auch humorvoll «Vize-Beizer» genannt. Am TVR-Stammtisch im Landgasthof verbrachten wir viele fröhliche Stunden.

Ab 1975 engagierte sich Willi in diversen TVR-Organisationskomitees für Grossveranstaltungen wie Nachwuchs-Schweizermeisterschaften in der Leichtathletik sowie Schwinger-

tage. An der Generalversammlung 1986 trat er als Vereinspräsident zurück, übernahm danach aber bis 1999 das Amt des Hauptkassiers.

Willi lebte für den TVR Riehen und prägte ihn während vieler Jahre. Für seine grosse Arbeit und seine langjährige Unterstützung erhielt er 1982 die goldene TVR-Ehrennadel und er wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Er war auch Ehrenmitglied im Turnverband Basel-Stadt und im Kantonalen Leichtathletikverband.

Wenige Jahre nach seiner Pensionierung wurde er hart vom Schicksal getroffen. Seine Frau Anne verstarb im September 2002 nach kurzer schwerer Krankheit. Nach seiner Pensionierung engagierte er sich weiter. Mit seinen Kameraden der Polizeischule 1962 unternahm er Ausflüge und Reisen, die er meist auch organisierte. Seit mehreren Jahren lebte Willi mit seiner Partnerin Heidi zusammen. Ende Juli wurde er dann plötzlich krank und musste ins Claraspital. Leider erholte er sich von seiner Krankheit nicht mehr. Seine Partnerin holte ihn am 25. August nach Hause, wo er dann wenige Tage später in ihrem Beisein friedlich einschlafen durfte.

Die vielen schönen und gemeinsamen Anlässe, die tolle Zusammenarbeit und vor allem die stets liebenswerte Kameradschaft wird mir dabei helfen, Willi Geering als guten Freund und grosses Vorbild in schöner Erinnerung zu behalten.

Hansruedi Bärtschi

**Reklameteil**

Wir stimmen 2x JA für eine sichere AHV

25. September 2022  
sichereahv.ch



Katja Christ  
Nationalrätin, Parteipräsidentin GLP BS



Laetitia Block  
Vizepräsidentin a.i. SVP BS



Patricia von Falkenstein  
Nationalrätin, Parteipräsidentin LDP BS

2x JA  
AHV 21

500 JOOR ZÄMME Symbolische Schuldbegleichung als Auftakt für ein gelungenes Fest

# 50'000 Besuchende und eine positive Bilanz

nre. Wettertechnisch war es kein guter Start fürs lang ersehnte Fest zur Feier der 500-jährigen Zusammengehörigkeit Riehens und Basels. Das Gewitter, das bereits eine Stunde nach Festbeginn über die Region zog, führte nicht nur zum Abbruch des Fussballspiels zwischen dem FC Einwohnerrat 1522 gegen den FC Grossrat (mehr dazu siehe S. 18 dieser Ausgabe), sondern auch zur zeitlichen Verzögerung der weiteren Programmpunkte des frühen Freitagabends.

So startete auch die offizielle Festeröffnung, moderiert von Noemi Bachofner und Tim Stauffer, mit einer knapp halbstündigen Verspätung. Niemals hätte er sich vorstellen können, so Regierungspräsident Beat Jans zu Beginn seiner Ansprache, dass er einst zusammen mit seiner ehemaligen Schulkameradin Christine Kaufmann dieses Jubiläumsfest eröffnen würde. Vieles, wie etwa die Vorteile, die der Kauf von Riehen 1522 Basel brachte, sei in den Büchern nachzulesen – nicht aber eine Angelegenheit, die in den 1940er-Jahren zu einer diplomatischen Vermittlung geführt habe. Dies, weil Feldhasen auf Rieher Boden den Bauern die Ernte weggefressen hätten und die Kantonspolizei diese auf Wunsch der Bauern zwar abschiessen lassen, doch dann den Baslern statt den Rieherern überge-

ben habe. Riehen habe damals rechtliche Schritte eingeleitet – und Recht bekommen. Mit einem Plüschhasen und einigen Osterhasen entschuldigte sich Beat Jans nun «ganz offiziell und formell» bei der Gemeinde Riehen für diesen Fauxpas. Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann quittierte mit einem Augenzwinkern «die Begleichung der Schuld» und überreichte im Gegenzug eine Schokolade mit dem Rieher Wappen.

### Gemütlich bis wild

Wer an allen drei Tagen und idealerweise sogar zu verschiedenen Zeiten das Fest besuchte, merkte, dass tagsüber eine ganz andere Stimmung herrschte als abends respektive nachts. Ob lieber gemütlich entlang der Festmeile schlendernd, ein kühles Bier und eine heisse Bratwurst geniessend oder wild bis in die Nacht zur Musik tanzend – es war für jeden und jede etwas dabei.

Links und rechts der 500 Meter langen Festtafel duftete es von den Essensständen her, die mit ihren regionalen, mediterranen und asiatischen Spezialitäten kaum Wünsche offenliessen. Die beiden Kunstinstallationen des Gymnasiums Bäumlhof – die eine mit einem leuchtenden Gehirn aus Plastikröhren, die andere mit wahrnehmungsverzerrenden Spiegeln – zo-

gen neugierige Blicke auf sich. Vereins- oder sonstige Infostände fielen in der Anzahl überraschenderweise eher bescheiden aus: Vertreten waren etwa die Schlagzeug- und Marimbасhule Edith Habraken, der Landschaftspark Wiese, die Kantonspolizei, die Swiss Regulators Riehen und eine Basler Klimagruppe.

Wer sein Informationsbedürfnis stillen mochte, erfuhr entlang der Festmeile auf den Jahrestafeln, was in der vergangenen Jahrtausendhälfte in Riehen und Basel alles so passiert ist. Am Stand «Zämme gegenenand» konnte man spielerisch gegen Rieher und Basler Politiker antreten oder auch einfach nur einen Schwatz mit ihnen halten – von einem Besucherandrang konnte hier allerdings nicht gerade die Rede sein. Reger Betrieb herrschte hingegen im Kinderdorf, das in den Abendstunden zum Jugenddorf wurde: Ob blitzschnell auf der Kartbahn, nostalgisch auf dem Karussell oder kreativ beim T-Shirts-Bemalen – glänzende Kinderaugen gab's überall.

Die Gemeinde Riehen und der Kanton Basel-Stadt blicken insgesamt auf ein gelungenes Fest «ohne nennenswerte Zwischenfälle» zurück und ziehen erfolgreiche Bilanz, so eine gemeinsame Medienmitteilung. Die Besucherzahl belaufe sich auf rund 50'000 Personen.



Fürs leibliche Wohl war ausreichend gesorgt: Es stand Mediterranes, Asiatisches oder – wie hier – Regionales zur Auswahl. Foto: Philippe Jaquet



Christine Kaufmann und Beat Jans an der Festeröffnung. Foto: Philippe Jaquet



Im Kinderdorf und besonders auf der Kartbahn war die Freude den Kleinen ins Gesicht geschrieben. Foto: Philippe Jaquet



Ein Highlight: Die Spiegelbox des Gymnasiums Bäumlhof. Foto: Nathalie Reichel



Auch die Schlagzeug- und Marimbасhule Edith Habraken präsentierte sich am Fest mit einem Stand. Foto: Rolf Spriessler



Entlang der 500 Meter langen Festmeile gab es so manches zu entdecken. Foto: Philippe Jaquet

**500 JOOR ZÄMME** Ein Programm vom Open-Air-Kracher über Jazz-Quartett und Ländler-Trio bis zum Musikverein

# Musik, die Gross und Klein verband

rs. «Unser Ziel für das Showprogramm war es, für alle etwas zu bieten und ein möglichst gemischtes Publikum zu haben», sagte Paula Borer vom Kulturbüro Riehen. Und diese Rechnung ist voll aufgegangen. Schon bei Nicole Bernegger dürften es am Freitagabend etwa 3000 Neugierige gewesen sein, die sich vor der grossen Bühne eingefunden hatten, und die Birsfelderin überzeugte mit ihrer kraftvollen Stimme, einer tollen Band und neuen Songs zwischen Rhythm'n'Blues und Soul. Den Abend eröffnete sie – wegen des vorgängigen Gewitters mit etwas Verspätung – das Bäumlhofgymnasium mit dem GB-Chor und der Big Bäuml Band, die vor stetig wachsender Kulisse ein schönes Programm auf die grosse Bühne gezaubert hatten. Auf der kleinen Bühne hätte am Samstag auch das Patrick Joray Quartett auftreten sollen, doch hier war es zu einem Missverständnis gekommen und die Jazzformation spielte erst am Samstagabend.

## Die Rampensäule von Schwellheim

Der absolute Höhepunkt des Freitags war der Auftritt der zehnköpfigen Allschwiler Reggae-Rock-Band Schwellheim. Im Verlauf des energiegeladenen Auftritts vor wohl bis zu 4000 Schaulustigen kam auch der Basler Mundart-Rap-Pionier Black Tiger auf die Bühne, einige Sänger mischten sich während einiger

Minuten vor der Bühne unters dicht gedrängte Publikum. Dieses war bunt gemischt, von ausgelassenen Fans bis zu ungläubig Staunenden, von Jung bis Alt war alles zu sehen.

Sein «Heimspiel» sichtlich genossen hat auch der Riehener skip alias Loris Aeberli, der, obwohl erst nach Mitternacht auf der Bühne, immer noch vor ordentlicher Kulisse auftrat und nicht nur seine Fans, die seine Baseldeutschen Texte kräftig mitsangen, sondern auch alle anderen von Anfang an im Sack hatte.

War der Freitag von der Unterhaltung her der Tag der grossen Abendshows gewesen, so brachte der Samstag den ganzen Tag hindurch einen bunten Mix. Den Anfang machte der Verein Taekwondo Riehen mit einer Demonstration seiner Sportart vor Formenlaufen über den Kampf bis zum Bruchtest. Die Musikschule Riehen schickte zwei junge Bands auf die kleine Bühne, die sehr rockige Musik vortrugen. Der Jugend Circus Basilisk zeigte auf dem Platz vor der grossen Bühne Akrobatik, Tanz und Hebefiguren aus seinem diesjährigen Programm. Die Fasnachts- und Bebbi-Jazz-erprobte Band Improvisante spielte ausgelassenen Jazz sowohl in der Allee als auch auf der kleinen Bühne.

Nachdem die verträumt-poetische junge Basler Art-Pop-Band Weird Fishes eher leisere Töne angeschlagen hatte, brachte «Disco Experience» – ein Revival

eines früheren Projekts rund um den Basler Musiker Roli Frei – mit viel Glitter und musikalischer Kraft vor sicher 4000 begeistert mitgehenden Leuten die Gassenhauer der 1970er-Jahre auf die Bühne. Danach heizte die live-erprobte Band Klischée die Stimmung weiter an und begeisterte auch mit einer schönen Lichtchoreografie.

## Volksfest am Sonntag

Der Sonntag hatte eher Volksfestcharakter und das Publikum war im Durchschnitt deutlich älter. Im Publikumsraum vor der grossen Bühne waren Tische und Bänke aufgestellt worden und das Sinfonische Blasorchester Windspiel trug Klassisches vor – mit viel Engagement und grossem Können. Auf der kleinen Bühne spielte Sulp – was «Swiss Urban Ländler Passion» bedeutet – mit Schwyzerörgeli, Saxofon, Stehbass und Alphorn Volkstümliches, in einem zweiten Set auch zusammen mit der Basler Musikerin und Sängerin Seraina Clark mit ihren faszinierenden Jodelliedern. Die Tanzschule Special Elements schickte junge Tänzerinnen ihrer zwei Gruppen in Basel und Riehen auf die grosse Bühne und nach dieser energiegeladenen Show beendete der Posaunenchor des CVJM Riehen am Sonntagnachmittag das Fest mit einem schönen Blasmusikprogramm, das mehr Zuhörer verdient gehabt hätte.



Die Band Improvisante musizierend unterwegs in der Allee – auf dem Weg zum Auftritt auf der kleinen Bühne.

Foto: Philippe Jaquet



The Creepers – eine von zwei jungen Rockbands der Musikschule Riehen am Samstag auf der kleinen Bühne.

Foto: Philippe Jaquet



Der Jugend Circus Basilisk zeigt am Samstagnachmittag gelungene Akrobatik unter freiem Himmel.

Foto: Rolf Spriessler



Das Disco-Projekt mit Roli Frei auf der Showbühne als Höhepunkt des Samstagabendprogramms.

Foto: Rolf Spriessler



Nicole Bernegger (rechts) sorgt mit zwei Backgroundsängerinnen am Freitagabend auf der grossen Bühne für wunderbare Stimmung.

Foto: Philippe Jaquet



Schwellheim mit Rapper Black Tiger (ganz in Schwarz mit Dächlikappe) ganz in ihrem Element am Freitagabend auf der Showbühne.

Foto: Philippe Jaquet



Verträumtes Publikum geniesst den Freitagabend vor der grossen Showbühne.

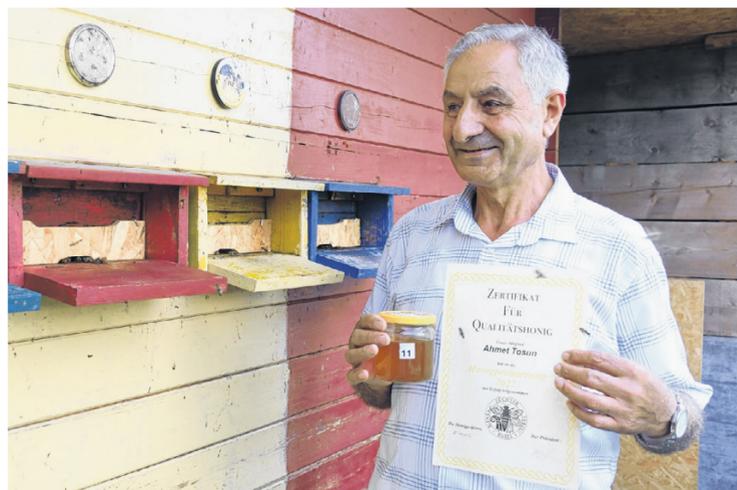
Foto: Philippe Jaquet

**IMKEREI** Honigprämierung des Bienenzüchtervereins Basel**Honig aus Riehen ausgezeichnet**

rs. Der Riehener Imker Ahmet Tosun, dessen Bienenhaus an der Aeusseren Baselstrasse 28 nahe der Tramhaltestelle Bettingerstrasse steht, produziert mit seinen Bienenvölkern Honig von hoher Qualität. Das hat sich soeben wieder bestätigt. Tosun, der im Jahr 2000 mit der Imkerei begonnen hat, ist Mitglied des Bienenzüchtervereins Basel und dieser führt jährlich jeweils im September eine Honigprämierung durch. In der diesjährigen Prämierung, die am 1. September im Restaurant «schlipf@work» in Riehen stattfand, hat Ahmet Tosun mit seinem Riehener Honig zum dritten Mal das beste Ergebnis erreicht. Insgesamt 16 Honige wurden eingereicht, Tosuns Honig wurde mit 107 Punkten bewertet, die nächsten erhielten 104 und 102 Punkte. Bewertet werden verschiedene Kriterien wie Geruch, Konsistenz, Sauber-

keit, Geschmack oder der Wasseranteil. Wichtig sei, dass der Wasseranteil nicht zu hoch sei, sonst bilde sich bei der Lagerung über dem Honig eine Wasserschicht und dies mache den Honig ungeniessbar, erklärt Tosun. Qualitätshonig sei ohne Probleme 25 oder 30 Jahre lang haltbar.

Dieses Jahr sei ein gutes Honigjahr, freut sich Ahmet Tosun. Auch wenn die Bienen nach der langen Trockenheit nicht so lange wie auch schon Nektar gesammelt hätten. Aber die Menge sei gut und die Qualität hoch, wohingegen das letzte Jahr mit dem extrem nassen Sommer ein aussergewöhnlich schlechtes Honigjahr gewesen sei. Auf die Menge komme es ihm allerdings nicht an, setzt er hinzu, das Imkern sei sein Hobby und am wichtigsten sei ihm, dass es seinen Bienen gut gehe.



Ahmet Tosun schaut auf seine Bienen beim Bienenhaus an der Aeusseren Baselstrasse und zeigt stolz das Zertifikat und sein bewertetetes Honigglas.

Foto: Rolf Spriessler

**IN KÜRZE****In fünf Tagen zum eigenen Outfit**

rz. In den Herbstferien vom 1. bis zum 15. Oktober veranstaltet Allegra Design wieder einwöchige Fashion Design Camps als ganztägige Ferienkurse im «2wei» an der Bahnhofstrasse 61 in Riehen. Am ersten Tag wird das eigene Outfit designt und gezeichnet. In den nächsten drei Tagen helfen die Leiterinnen des Kurses der Teilnehmerinnen und Teilnehmern, dieses zu erstellen und anzupassen.

Als Höhepunkt der Ferienwoche darf am Ende derselben die eigene Kreation im Rahmen eines Fotoshootings und an einer Fashionshow für Familie und Freunde präsentiert werden. Einwohnerinnen und Einwohner von Riehen und Bettingen erhalten zehn Prozent Rabatt auf die im Internet einsehbaren Preise. Mehr Infos und Anmeldung per E-Mail an [info@allegradesign.ch](mailto:info@allegradesign.ch) oder online unter [www.allegradesign.ch](http://www.allegradesign.ch).

**Anstossen auf gute Freundschaften**

rz. Unter dem Titel «I Hear a New World – 14 Miaows of the Future» startet am kommenden Freitag, 16. September, das neue Freitagabendprogramm der Fondation Beyeler «Friday Beyeler». Bis zum 16. Dezember bietet sich an diesen als Kleinfestivals konzipierten Abendveranstaltungen die Gelegenheit, ausserhalb der regulären Öffnungszeiten Kunst, Geschichte, Poesie, Musik, Performance und Tanz zu erleben. Das Programm wird in Zusammenarbeit mit dem Institut Kunst Gender Natur FHNW realisiert.

Der erste Abend der neuen Eventreihe steht mit dem Titel «The Night of Perfect Friends» ganz im Zeichen der Freundschaft und der Zusammengehörigkeit. Unter der Leitung von Chus Martínez präsentieren die Studierenden und lehrenden Künstlerinnen und Künstler des Instituts Kunst Gender Natur zum Auftakt ein facettenreiches Programm voller Poesie, Musik und Tanz, bei dem sich die Bedeutung der Zusammengehörigkeit wunderbar feiern lässt. Alle «Friday Beyeler»-Veranstaltungen finden jeweils von 18 bis 22 Uhr im Foyer der Fondation Beyeler statt, deren Besuch ist im Museumseintritt inbegriffen.

**Kleider tauschen und Spielzeug verkaufen**

mf. Die Herbst-Kleiderbörse des Familientreffs Bettingen Chrischona, die vor einem Jahr das erste Mal über die Bühne ging, findet am Samstag, 17. September, zwischen 10 und 13 Uhr statt. Diesmal nicht in der Turnhalle, sondern in der Kirche Bettingen.

Wer selber nicht mehr benötigte Kinder- und Frauenkleider besitzt, kann sich jetzt schon ans Aussortieren machen und diese vorab abgeben. Die Annahme der Kleider findet am Freitag, 16. September, zwischen 16 und 17.30 Uhr ebenfalls in der Kirche Bettingen statt.

Das OK des Familientreffs weist darauf hin, dass für fehlende oder beschädigte Artikel keine Haftung übernommen werden kann. Um sich anzumelden und weitere Informationen zu erhalten, ist ein Blick auf <https://basarlino.de/2162> hilfreich.

Kinder und Jugendliche dürfen während der Börse rund um die Kirche ihre Spielsachen verkaufen. Es fällt keine Gebühr an und eine Anmeldung ist nicht nötig.

**Verrückt nach und mit Erasmus**

rz. Vom 12. bis 18. September veranstaltet das Hoehrrhein Musikfestival in historischen Räumen von Basel zum ersten Mal das interdisziplinäre Festival «Erasmus kling! – Festival Lab», das künftig in biennalem Rhythmus Erasmus' Wirken auf die Wissenschaften und Künste der folgenden Jahrhunderte beleuchten möchte. Das Thema der ersten Ausgabe lautet «Folia», inspiriert durch das bekannte Werk von Erasmus, «Lob der Torheit», das 1511 erstmals veröffentlicht und zu einem der erfolgreichsten Werke des Jahrhunderts wurde.

Die Eröffnung des Festivals geht am Montag, 12. September, um 18 Uhr beim Basler Münster vonstatten. Es sprechen Regierungsrat Conradin Cramer und Ludwig Theodor Heuss (Verleger Schwabe Verlagsgruppe, direkte Nachfolge von Johannes Petri, Erasmus' erstem Verleger) und es liest Alain Claude Sulzer, mit musikalischer Umrahmung durch das Ensemble Rubens rosa. Treffpunkt ist das Grab von Erasmus beim Basler Münster, der Eintritt ist frei.

**MILIZFEUERWEHR** Abwechslungsreiche Inspektion bei der Kompanie Riehen-Bettingen**Einsatzbereitschaft statt Show**

Hier wird die Rettsäge vorbereitet, um eine verschlossene Tür zu öffnen, indem ein Dreieck hineingeschnitten wird. In diesem Fall stellte sich heraus, dass (so die Annahme) ein kleines Kind hinter der Tür lag.

Die Kompanie Riehen-Bettingen der Milizfeuerwehr Basel-Stadt erhielt vergangene Woche Besuch durch das Feuerwehr-Inspektorat beider Basel. Die Feuerwehren werden alle fünf Jahre inspeziert. Eigentlich wäre die Inspektion bereits im letzten Jahr fällig gewesen. Sie musste aber wegen der Coronapandemie verschoben werden. Nun war es also so weit. Die Kompanie übte im und am ehemaligen Alterspflegeheim Humanitas an der Inzlingerstrasse.

Feuerwehrinspektor Werner Stampfli machte bereits beim Appell klar, dass er sich keine Show ansehen wollte.

Entsprechend mischte er sich immer wieder in die vorbereiteten Lektionen ein, um das Wissen der Feuerwehrleute abzufragen oder um eine Einsatzsituation zu kreieren. So wollte er beispielsweise wissen, welche technischen Hilfeleistungen die Milizfeuerwehr erbringt (unter anderem Beseitigung von Unwetterschäden) oder wo welche Werkzeuge auf den Fahrzeugen aufgepackt sind. Ausserdem mussten die Feuerwehrleute eine eingeklemmte Person befreien und einen angenommenen Flüssigkeitsbrand bekämpfen. In die abschliessende

Einsatzübung griff er dann aber nicht mehr ein.

An der Schlussbesprechung begrüsst es Stampfli, dass Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann die Übung besuchte: «Das zeigt die Wertschätzung der Gemeinde für die wichtige Arbeit der Feuerwehr.» Er lobte den Umgangston innerhalb der Kompanie und erachtete das Gesehene in einer ersten Reaktion als gut. «Im Inspektionsbericht wird es dann aber schon noch Hinweise geben, worauf bei der Ausbildung in Zukunft zu achten sein wird.»

Ralph Schindel



Feuerwehrfrau Debora Raas präsentiert Feuerwehriinspektor Werner Stampfli den Geissfuss und zeigt damit, dass sie weiss, wo das Material ist – beobachtet von Kommandant Sandro Pfister (Mitte).

Fotos: Stefan Ribi

**KUNST RAUM RIEHEN** Neue Ausstellung «Augenblick und Wahrhaftigkeit»**Zeitdokumente und Kunst**

rz. Der Kunst Raum Riehen zeigt demnächst die bisher umfassendste Ausstellung des in Riehen lebenden Fotografen Georg Freuler, der als Meister der sozialen Fotografie gilt. Vernissage ist am Freitag, 16. September, um 19 Uhr; es sprechen Gemeinderat Stefan Suter und Kiki Seiler-Michalitsi, Kuratorin der Ausstellung. 1938 in Basel geboren, wuchs Georg Freuler beim Rheinhafen in Kleinhüningen auf, besuchte zunächst die Kunstgewerbeschule Basel mit dem Schwerpunkt Malerei und Grafik und machte später eine Berufslehre als Retuscheur. Unter dem Eindruck der Pioniere der Sozialkritischen Fotografie, vor allem des schweizerisch-amerikanischen Fotografen Robert Frank und dessen einflussreichen Bildband «The Americans» (1958), befasste sich Georg Freuler fortan mit der Schweizer Fotografie des 20. Jahrhunderts, entwickelte die «Soziale Fotografie» eigenständig weiter und wurde selbst zu einer Fotolegende.

**Schonungslos und menschlich**

Seit mehr als 60 Jahren fängt Georg Freuler mit seiner Kamera die von der Gesellschaft Ausgestossenen, an deren Ränder Lebenden, in oft skurril anmutender Umgebung ein, bannt die menschliche Existenz in den Armen- und Elendsvierteln der Welt schonungslos und dennoch voller Menschlichkeit auf Fotopapier: in New York oder in Ostasiens Slums, in Amsterdam, Hamburg oder Zürich, in öden Industrievororten und Hinterhöfen, in den Kneipen Basels. Die Ausstellung zeigt eine grosse Auswahl seiner legendären Schwarz-weiss-Fotografien, die Momentaufnahmen und Zeitdokumente in einem sind.

Zum ersten Mal öffentlich zu sehen sind dabei die Aufnahmen, die die Trostlosigkeit der offenen Drogenzene auf dem unter dem Namen «Needle Park» international bekannt



Ein fotografisches Selbstporträt von Georg Freuler und eine Momentaufnahme, die in der Nachfolge Picassos entstanden sein dürfte.

Foto: Georg Freuler

gewordenen Zürcher Platzspitz oder in Zürich Letten zeigen. Georg Freuler schaute das Antlitz des Elends an, die ausgemergelten, geschundenen Körper der Süchtigen, einfühlsam und mitleidend – fernab jedes Voyeurismus.

Georg Freuler suchte seine Motive in ihrer angestammten Welt. In nächtlichen Streifzügen durch die Kneipen Basels (Hasenburg, Farnsburg, Schmalmer Wurf u. a.) fotografierte er Künstlergrößen wie Kurt Fahrner, Niklaus Hasenböhler, Max Kämpf, Werner Ritter oder Irène Zurkinden. Er fotografierte Bohemiens und Studenten, Philosophen und Dirnen, Theaterschauspieler, Schriftsteller und Musiker. Er fotografierte Stadtoriginale, Invalide und die vor einem Glas sitzenden namenlosen Nachtschwärmer, er gab den schäbig gekleideten Unsichtbaren ein Gesicht. Die aus nächtlichem Licht, Schatten und ge-

heimnisvoller Unschärfe komponierten Bilder wirken dramatisch und malerisch, sie rufen Assoziationen mit ikonischen kunstgeschichtlichen Darstellungen von berühmten Abstinenztrinkern wie etwa von Van Gogh und Picasso hervor.

Besondere Aufmerksamkeit in der Ausstellung verdienen auch Fotografien, die Georg Freuler in New York, in Berlin und Dresden machte. Sie zeigen ästhetische Zufälle am Wegrand, banale Vorkommnisse mit Situations-Charme, wobei sein Augenmerk vor allem den Menschen galt. Das fotografische Werk von Georg Freuler wurde in diversen Ausstellungen und mit mehreren Preisen und Auszeichnungen gewürdigt.

Georg Freuler: «Augenblick und Wahrhaftigkeit». Vernissage: Freitag, 16. September, 19 Uhr. Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71, Riehen

LEICHTATHLETIK Grosses Meeting für die Kleinen des LC Basel

## Drei Medaillen für kleine Delegation



Das TVR-Medaillentrio auf der Schützenmatte: Laurens De Zaaijer, Luan Montigel und Ciara Weber.

Foto: zVg

Mit einer relativ kleinen Gruppe von 14 Kindern war der TV Riehen am Sonntag am Grossen Meeting für die Kleinen vertreten. Es reichte erstmals seit vielen Jahren nicht mehr für Stafelteams.

Für das erste Highlight sorgte Laurens De Zaaijer, der den Diskus auf 24,37 Meter warf. Damit konnte er sich gegen den Viertklassierten aus Moutier knapp behaupten, nach vorne war nicht viel zu machen. Die Bronzemedaille war damit optimal. Vereinskollege Emanuel Ifenkwe wurde in derselben Kategorie MU14 Sechster mit der persönlichen Bestweite von 22,68 Metern.

Laurens De Zaaijer und Emanuel Ifenkwe, als Nummer drei und vier angereist, konnten sich auch im Hochsprung Hoffnungen machen. Leider konnten aber beide die Technik nicht so umsetzen, wie sie dies bei ihren Bestleistungen gemacht hatten, und sprangen lediglich 1,40 Meter hoch, was Rang neun und zehn ergab. Jules Cazenave und Manuel Schmelze konnten die 1,45 Meter packen und sprangen damit gleich hoch wie der Drittplatzierte. Da sie aber mehr Fehlversuche hatten als ihre Konkurrenten auf derselben Höhe, schaute für sie nur Rang sechs und sieben raus.

Besser lief es Ciara Weber bei den WU12. Sie sprang 1,20 Meter hoch und konnte damit die Bronzemedaille erobern. Zuerst war sie traurig, dass sie die 1,25 Meter nicht geschafft hatte, weil sie dachte, dass diese für eine Medaille nötig gewesen wären. Im 60-Me-

ter-Hürden-Lauf qualifizierte sich Ciara Weber in persönlicher Bestzeit als Siegerin ihres Vorlaufs für den Final. Im Final lief sie ähnlichen, aber nicht mehr ganz so schnell, und wurde Siebte.

Ebenfalls mit persönlicher Bestleistung in den Hürden-Final lief Amina Mokrani bei den WU14. Auch ihr glückte der Final nicht mehr ganz so gut und sie wurde Sechste. Amina durfte davor zusätzlich den 60-Meter-Sprint-Final absolvieren. Mit 8,94 Sekunden lief es leider auch in diesem Final nicht ganz nach Wunsch.

Über 1000 Meter lief der U12-Knabe Max Reinhardt ein sehr gutes Rennen und versuchte, mit der Spitzengruppe mitzulaufen. Eine Runde vor dem Ziel wurde ihm das Tempo jedoch zu hoch und er musste abreisen lassen. Seine Zeit von 3:22.82 ist jedoch sehr nahe an seiner Bestleistung. Im selben Lauf wurde Jesper De Zaaijer Zehnter. Sein Bruder Laurens konnte bei den Knaben U14 konnte den achten Rang herauslaufen. Auf den 1000-Meter-Lauf verzichtet hatte Luan Montigel, weil er sich als Viertplatzierte des Vorkampfes im Kugelstossen die Chance auf eine Medaille nicht entgehen lassen wollte. Mit 7,55 Metern überholte er mit seinem fünften Stoss zwei Konkurrenten und konnte damit die Silbermedaille ergattern.

Das Fazit der TVR-Betreuer: Wenn drei von 14 Personen Medaillen nach Hause bringen, darf man zufrieden sein (Resultate unter «Sport in Kürze»).

Fabian Benkler

LEICHTATHLETIK Vor der Staffel- und der Team-SM

## TV Riehen mit Team-Ambitionen

rs. Mit den Nachwuchs-Schweizermeisterschaften der U20 und U23 in Genf fand am vergangenen Wochenende die letzte bedeutende Schweizermeisterschaft der Saison in den Einzeldisziplinen statt. Die Leichtathletik-Freiluftsaason neigt sich dem Ende zu. Viele Athletinnen und Athleten gehen nun in eine Wettkampfpause und planen langsam das Wintertraining, bestreiten eventuell eine Hallensaison und widmen sich der Vorbereitung der nächsten Freiluftsaason, die Ende April/Anfang Mai 2023 beginnen wird.

Zwei Höhepunkte, bei denen es für einmal um den Auftritt als Team geht, stehen allerdings noch bevor, und dort hat der TV Riehen durchaus Ambitionen. Übermorgen Sonntag, 11. September, findet in Frauenfeld die Stafel-Schweizermeisterschaft statt. Und wenn der TV Riehen in der 3x1000-Meter-Staffel der Knaben MU16 in Bestbesetzung antreten kann, wird er im Kampf um den Titel ein Wörtchen mitzureden haben.

Mael Medero wurde diese Saison in Riehen U16-Schweizermeister im 2000-Meter-Lauf und mit Alex Stricker kann auf den längeren Distanzen ein zweiter TVR-Athlet mit den Besten des Landes mithalten. Zusammen mit Mykhailo Kyian oder Koen de Jong ergibt dies ein schlagkräftiges Trio. Insgesamt 16 Teams sind gemeldet, es findet direkt ein Final statt, der Start erfolgt um 10.15 Uhr.

Ausserdem geht der TV Riehen in der 4x400-Meter-Staffel mit einem U20-Mixed-Team an den Start. Nur fünf Staffeln sind gemeldet, das Niveau ist schwer abzuschätzen. Es liegt auch hier durchaus etwas drin, zumal der TV Riehen mit Irina Antener und Malvina Thrier über zwei starke Nachwuchsathletinnen verfügt und bei den U18-Junioren auch Joah Wüthrich über 400 Meter nicht zu unterschätzen sein wird. Offen ist, wie gut die vierte Position besetzt werden kann. Dieses Rennen ist auf 16.05 Uhr angesetzt.

Titelchancen rechnet sich der TV Riehen auch an den Schweizer Team Meisterschaften vom Samstag, 17. September, in Colombier aus. Dort gehen bei den Männern und bei den Frauen in Einzeldisziplinen jeweils bis zu vier Athletinnen beziehungsweise Athleten pro Verein und Disziplin an den Start, die jeweils besten drei Resultate zählen. Jeweils sechs Teams pro Disziplin können mitmachen, die Qualifikation erfolgte über die Saisonleistungen der vereinsbesten Athletinnen und Athleten. Der TV Riehen hat sich im Speerwerfen und im Kugelstossen der Frauen für diese Titelkämpfe qualifiziert und rechnet sich im Speerwerfen mit Aline Kämpf, Karin Olafsson und Patrizia Eha gute Chancen aus. Dieselben drei Athletinnen werden auch im Kugelstossen mit von der Partie sein. Dort war allerdings schon die Qualifikation für die Titelkämpfe ein Erfolg.

BEACHVOLLEYBALL U18-Europameisterschaft in Loutraki (Griechenland)

## Muriel Bossart mit Leona Kernen EM-Sechste

rs. An den U18-Europameisterschaften im griechischen Loutraki, die am vergangenen Sonntag zu Ende gingen, belegten Muriel Bossart und Leona Kernen den guten sechsten Platz unter 32 Teams, die sich qualifiziert hatten. Die als Titelverteidigerinnen angetretenen Schweizerinnen zeigten eine starke Leistung, hatten aber etwas Pech mit der Auslosung und schafften im entscheidenden Moment den Exploit nicht, den es für eine Medaille gebraucht hätte. Das Schweizer Männer-Team mit Louis Hunziker und Julian Friedli erreichte Rang 17.

Die Gruppenphase verlief für Muriel Bossart und Leona Kernen makellos – in den drei Spielen gaben sie keinen Satz ab. Auch nicht gegen das österreichische Team Berger/Hohenauer, das am Ende die Silbermedaille gewann.

Nach den Gruppenspielen bekamen die Schweizerinnen schwierige Gegnerinnen zugelost. Reichte es in den Achtelfinals gegen Italien dank einer ausserordentlichen Leistung mit 21:10 und 21:6 noch zu einem klaren Zweisatzerfolg, so mussten sie sich in den Viertelfinals gegen die stark aufspielenden Lettinnen geschlagen geben. Auf diese Enttäuschung reagierendiebeidenmiteinungefährdeten Zweisatzerfolg gegen das norwegische Team. Zum Abschluss gab es dann noch eine Niederlage gegen Belgien im Spiel um Platz fünf. Trainer Denis Milanez zeigte sich dennoch zufrieden: «Insgesamt haben die Mädchen ihre Sache gut gemacht und die Art und



Die Schweizer Delegation an der U18-EM in Griechenland mit Leona Kernen (Zweite von links) und Muriel Bossart (Zweite von rechts).

Foto: zVg

Weise, wie sie gespielt haben, macht mich sehr stolz», liess er sich vom Verband zitieren.

**Beachvolleyball, U18-Europameisterschaft, 1.–4. September 2022, Loutraki (Griechenland)**

**Junioren U18. Schlussrangliste:** 1. Pavelkova/Pavelkova (CZE), 2. Berger/Hohenauer (AUT), 3. Konink/Sonneville (NL), 4. Ebere/Konstantinova (EST), 5. Beauve/Bex (BEL), 6. Kernen/Bossart (SUI), 7. Tennoy/Mol (NOR), 8. Sobezal/Laurent (F). – 32 Teams. – **Gruppenspiele, Pool C:** Kernen/Bossart s. Majernikova/Dancova (SLK) 2:0 (21:11/21:14), Kernen/Bossart s. Lavie/Gonzalez (ISR) 2:0

(21:12/22:20), Kernen/Bossart s. Berger/Hohenauer (AUT) 2:0 (21:14/21:14). – **Achtelfinals:** Kernen/Bossart s. Aliotta/Moretti (ITA) 2:0 (21:10/21:6). – **Viertelfinals:** Ebere/Konstantinova (EST) s. Kernen/Bossart 2:0 (21:16/21:15). – **Halbfinals:** Berger/Hohenauer s. Konink/Sonneville 2:1 (14:21/21:16/15:13), Pavelkova/Pavelkova s. Ebere/Konstantinova 2:1 (16:21/21:14/15:10). – **Halbfinals um Platz 5–8:** Kernen/Bossart s. Tennoy/Mol (NOR) 2:0 (21:17/21:11). – **Spiel um Platz 5:** Beauve/Bex (BEL) s. Kernen/Bossart 2:0 (21:11/22:20). – **Spiel um Platz 3:** Konink/Sonneville s. Ebere/Konstantinova 2:0 (21:19/21:18). – **Final:** Pavelkova/Pavelkova s. Berger/Hohenauer 2:0 (21:18/21:14).

BEACHVOLLEYBALL Elite-Schweizermeisterschaft in Bern

## Bronze für Bentele/Vergé-Dépré



Anouk Vergé-Dépré und Menia Bentele freuen sich auf dem Bundesplatz über den Gewinn der Bronzemedaille. Foto: zVg

rs. An der Beachvolleyball-Schweizermeisterschaft von vergangener Woche in Bern gewann die Riehererin Menia Bentele zusammen mit ihrer vorübergehenden Partnerin Anouk Vergé-Dépré erstmals eine Medaille bei der Elite. Das Duo bestätigte mit der Bronzemedaille den derzeitigen Status als drittbestes Frauenteam der Schweiz hinter den aktuellen Vizeeuropameisterinnen und Olympia-Bronzemedallengewinnerinnen Tania Hüberli/Nina Brunner sowie Esmée Böbner/Zoé Vergé-Dépré. Eine bessere Klassierung vergaben sie vor allem im knapp verlorenen Zweitrundenspiel gegen Böbner/Vergé-Dépré, wo es auch zum Schwesterduell zwischen Anouk und Zoé Vergé-Dépré kam. Bentele/Vergé-Dépré gewannen den ersten Satz mit 21:19, mussten dann aber mit 17:21 den Satzausgleich zulassen und verloren das Tiebreak knapp mit 13:15. Hier wurde phasenweise deutlich, dass das Duo noch nicht lange zusammenspielt und gerade in heiklen Situationen manchmal die Konstanz und eine gewisse Selbstverständlichkeit fehlt.

Dies machte sich auch im Halbfinal gegen die topgesetzten Hüberli/Brunner bemerkbar. Nachdem der erste Satz weitgehend ausgeglichen verliefen war, war der zweite Satz dann doch sehr deutlich. Hüberli/Brunner verteidigten hervorragend, sodass viele auch gut ausgeführte Angriffe von Bentele und Anouk Vergé-Dépré nicht zum Punkt führten. Als sie dann im Angriff noch mehr Risiko nahmen, landete der eine oder andere Ball im Netz oder neben dem Feld. Hüberli/Brunner setzten sich anschliessend auch im Final in zwei Sätzen durch. Bentele/Vergé-Dépré lieferten sich mit Kissling/Gerson, die sie zum Turnierauftritt noch in zwei Sätzen geschlagen hatten, ein hart umkämpftes Spiel in drei engen Sätzen, das sie schliesslich für sich entscheiden konnten.

Diese Woche spielen Menia Bentele und Anouk Vergé-Dépré am King-of-the-Court-Turnier im niederländischen Utrecht, das in einem ganz speziellen Modus ausgetragen wird. Bis zu fünf Teams spielen abwechselungsweise auf demselben Court. Es

geht darum, sich von der Herausforderer- zur Kings/Queens-Seite zu spielen, wo dann mit jedem gewonnenen Ballwechsel gepunktet werden kann.

**Beachvolleyball, Schweizermeisterschaft Elite, 31. August–2. September 2022, Bundesplatz Bern**

**Frauen. Schlussrangliste:** 1. Tanja Hüberli/Nina Brunner, 2. Esmée Böbner/Zoé Vergé-Dépré, 3. Menia Bentele/Anouk Vergé-Dépré, 4. Sarina Kissling/Dunja Gerson, 5. Viktoryia Shalayeuskaya/Selina Marolf und Melina Hübscher/Janick Schaltegger, 7. Shana Zobrist/Anna Lutz und Kim Huber/Joëlle Rohrer. – **1. Runde:** Bentele/A. Vergé-Dépré s. Kissling/Gerson 2:0 (21:18/21:19). – **2. Runde:** Böbner/Z. Vergé-Dépré s. Bentele/A. Vergé-Dépré 2:1 (19:21/21:17/15:13). – **Viertelfinals:** Bentele/A. Vergé-Dépré s. Shalayeuskaya/Marolf 2:0 (23:21/21:13). – **Halbfinals:** Hüberli/Brunner s. Bentele/A. Vergé-Dépré 2:0 (21:17/21:11), Böbner/Z. Vergé-Dépré s. Kissling/Gerson 2:0 (21:16/21:13). – **Spiel um Platz 3:** Bentele/A. Vergé-Dépré s. Kissling/Gerson 2:1 (20:22/21:19/15:13). – **Final:** Hüberli/Brunner s. Böbner/Z. Vergé-Dépré 2:0 (26:24/21:17).

## LEICHTATHLETIK Nachwuchs-Schweizermeisterschaften

## Aline Kämpf ohne Wettkampfglück

rs. Mit leisen Medaillenchancen war die U23-Siebenkampf-Schweizermeisterin Aline Kämpf letztes Wochenende nach Genf gereist an die Nachwuchs-Schweizermeisterschaften der U20 und U23 in den Einzeldisziplinen. In vier Disziplinen war sie gemeldet, am ehesten war ihr vor allem auch aufgrund der Meldung im Hochsprung etwas zuzutrauen. Doch schon im ersten Wettkampfgeschah das Missgeschick: Aline Kämpf spürte in ihrem 100-Meter-Vorlauf ein Zwicken im Oberschenkel, nahm sofort Tempo weg und lief nur noch ganz langsam bis ins Ziel. Sie hatte sich eine Zerrung eingefangen.

Damit war der Hochsprung kein Thema mehr – mit ihrer persönlichen Besthöhe hätte sie tatsächlich eine Medaillenchance gehabt. Obwohl für sie Läufe und Sprünge nicht mehr möglich waren, konnte sie in der Folge zum Kugelstossen und Speerwerfen antreten, zeigte in beiden Disziplinen Leistungen nahe an ihren Bestweiten und wurde zweimal Sechste – ein schöner Achtungserfolg für die handycapierte Mehrkämpferin.

Aline Kämpf führte eine dreiköpfige Delegation des TV Riehen an, die in Genf zur Meisterschaft antrat. Der

U20-Athlet Nikola Graf zeigte im Diskus- und im Speerwerfen gute Probeversuche, konnte sein Leistungsvermögen aber im Wettkampf nicht in Resultate ummünzen. Im Diskuswerfen erreichte er den 13. und im Speerwerfen den 16. Platz. Es war für ihn eine gute Erfahrung auf nationalem Spitzenniveau.

Ebenfalls gekommen, um Erfahrungen zu sammeln, war Carl Linus Orth, der im 5000-Meter-Lauf der Junioren U20 zwar den sechsten und letzten Platz belegte, bei seinem 5000-Meter-Debüt in 16:45.15 aber eine ordentliche Zeit hinlegte, nachdem er letzte Saison vor allem über 3000 Meter gestartet war.

**Leichtathletik, Nachwuchs-Schweizermeisterschaften U20/U23, 3./4. September 2022, Genf**

**Weibliche U23. 100 m. Vorläufe:** 25. Aline Kämpf 19.39. – **Kugel (4 kg):** 6. Aline Kämpf 12.29 (11.51/11.24/11.65/11.10/12.29/10.98). – **Speer (600 g):** 6. Aline Kämpf 38.48 (36.43/38.48/30.12/36.63/34.41).

**Männliche U20. 5000 m:** 6. Carl Linus Orth 16:45.15 PB. – **Diskus (1,75 kg):** 13. Nikola Graf 33.97 (33.53/33.97/x). – **Speer (800 g):** 16. Nikola Graf 40.03 (x/40.03/39.47).

## SPORT IN KÜRZE

## Fussball-Resultate

2. Liga Regional:	
FC Amicitia I – SV Muttenz II	0:1
FC Wallbach-Zeiningen – Amicitia I	3:2
5. Liga, Gruppe 3:	
FC Amicitia III – SV Augst a	10:0
Junioren A, Youth League A:	
FC Amicitia b – FC Baden	0:6
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Amicitia a – BSC Old Boys II	verschieden
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
FC Amicitia b – FC Telegraph a	2:6
Junioren C, Cup, Sechzehntelfinals:	
FC Gelterkinden a – FC Amicitia a	2:5
Junioren C, Promotion:	
FC Concordia – FC Amicitia a	2:3
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Oberwil a – FC Amicitia b	12:0
Junioren D/9, Promotion:	
FC Amicitia a – SV Muttenz a	2:3
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Türkgücü – FC Amicitia b	4:8
Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
VfR Kleinhüningen grün – Amicitia c	15:2
Senioren 30+, Regional, Gruppe 5:	
Amicitia – BCO Alemannia Basel	2:2
Senioren 50+/7, Gruppe 3:	
FC Amicitia – SC Dornach	2:4
FC Arlesheim – FC Amicitia	3:2
Senioren 50+/7, Gruppe 4:	
FC Srbija b – FC Riehen	7:3

## Fussball-Vorschau

Basler-Cup, Sechzehntelfinals:	
Mi, 14. September, 20 Uhr, Rankhof	
FC Nordstern (3.) – FC Amicitia (2.)	
5. Liga, Gruppe 3:	
Fr, 9. September, 20.15 Uhr, Rheinacker	
FC BVV – FC Amicitia III	
Junioren A, Basler-Cup, Sechzehntelfinals:	
Do, 15. September, 20.15 Uhr, Gitterli	
FC Liestal – FC Amicitia	
Junioren A, Youth League A:	
Sa, 10. September, 17 Uhr, Fiechten	
FC Reinach a – FC Amicitia	
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Sa, 10. September, 13 Uhr, Welschmatt	
FC Münchenstein a – FC Amicitia a	
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
So, 11. September, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b – SC Binningen b	
Junioren C, Promotion:	
Do, 15. September, 19.30 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a – FC Möhlin-Riburg/ACLI a	
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Sa, 10. September, 12 Uhr, Gendelmatte	
FC Amicitia b – SC Dornach gelb	
Junioren D, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Sa, 10. September, 17 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b – SC Steinen Basel	
Junioren D, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Sa, 10. September, 14 Uhr, Gendelmatte	
FC Amicitia c – SC Binningen e	
Senioren 30+, Basler Cup, Sechzehntelfinals:	
Do, 15. September, 19.30 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia – FC Allschwil	
Senioren 30+, Regional, Gruppe 5:	
Fr, 9. September, 20.45 Uhr, Pfaffenholz	
NK Alkar – FC Amicitia	
Senioren 40+, Regional, Gruppe 4:	
Sa, 10. September, 13 Uhr, Gendelmatte	
FC Amicitia – US Bottecchia	
Senioren 50+/7, Gruppe 3:	
Do, 15. September, 20 Uhr, Gendelmatte	
FC Amicitia – BVV BCO Alemannia	
Senioren 50+/7, Gruppe 4:	
Di, 13. September, 19.30 Uhr, Bifang/Lausen	
FC Lausen 72 – FC Riehen	

## Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe 7:  
Mo, 12. September, 20.45 Uhr, Niederholz  
Handball Riehen – TV Sissach

## Unihockey-Vorschau

Frauen, Kleinfeld, Ligacup, Sechzehntelfinals:  
Fr, 9. September, 20 Uhr, MZH Bubendorf  
TV Bubendorf – UHC Riehen

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:  
So, 11. September, Arena Gürbetal, Seftingen  
14.30 UHC Riehen – UHT Semsales  
16.20 SC Oensingen Lions – UHC Riehen I

Männer, Kleinfeld, Ligacup, Sechzehntelfinals:  
Sa, 10. September, 11 Uhr, Martelles Chermignon  
UHC Chermignon – UHC Riehen

Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 7:  
So, 11. September, Matte, Magden  
12.40 UHC Riehen II – TV Liestal  
15.25 UHC Tigers H.-T. – UHC Riehen II

Junioren B Regional, Gruppe 5:  
So, 11. September, Matte, Magden  
14.30 UHC Riehen – Griffins Mutt.-Prat.  
16.20 Wild Dogs Sissach – UHC Riehen

Junioren C Regional, Gruppe 7:  
Sa, 10. September, TH Egg, Frenkendorf  
9.55 UHC Riehen – UHC Basel United II  
12.40 UHC Basel United I – UHC Riehen

Junioren D Regional, Gruppe 11:  
So, 11. September, TH Fiechten, Reinach BL  
9.55 UHC Riehen I – Reinacher SV I  
12.40 UH Fricktal II – UHC Riehen

## Leichtathletik-Resultate

Leichtathletik, grosses Meeting für die Kleinen, nationales Schülermeeting des LC Basel, 4. September 2022, Schützenmatte, Resultate TV Riehen

**Männliche U14. 60 m. B-Final (9.-16.):** 3. (11.) Laurens De Zaaier 8.78 (VL 8.64 PB), 6. (14.) Jules Cazenave 8.92 (VL 8.82), 7. (15.) Manuel Schmelzle 8.96 (VL 8.83); **Vorläufe:** Kirill Kartscher 9.37. – **1000 m:** 8. Laurens De Zaaier 3:20.71, 18. Kirill Kartscher 4:02.04. – **Hoch:** 6. Jules Cazenave 1.45 PB, 7. Manuel Schmelzle 1.45 PB, 9. Emanuel Ifenkwe 1.40, 10. Laurens De Zaaier 1.40, 18. Kirill Kartscher 1.25. – **Weit:** 8. Manuel Schmelzle 4.74, 11. Laurens De Zaaier 4.39, 14. Jules Cazenave 4.34, 20. Kirill Kartscher 4.05. – **Kugel (3 kg):** 10. Jules Cazenave 8.55, 13. Manuel Schmelzle 7.82. – **Diskus (750 g):** 3. Laurens De Zaaier 24.37, 6. Emanuel Ifenkwe 22.68. – **Speer (400 g):** 14. Jules Cazenave 24.40, 19. Manuel Schmelzle 20.96.

**Männliche U12. 60m. B-Final (9.-16.):** 8. (16.) Jesper De Zaaier 9.74 (VL 9.46); **Vorläufe:** Luan Montigel 10.24. – **1000 m:** 5. Max Reinhardt 3:22.82, 10. Jesper De Zaaier 3:40.25. – **Weit:** 16. Jesper De Zaaier 3.76, 23. Luan Montigel 3.64. – **Kugel (2,5 kg):** 2. Luan Montigel 7.55. – **Speer (400 g):** 5. Martin Cazenave 16.07.

**Weibliche U14. 60 m. A-Final (1.-8.):** 8. Amina Mokrani 8,94 (VL 8,66); **Vorläufe:** Lucia Pfeleiderer 9,50. – **80 m H. A-Final:** 6. Amina Mokrani 11,24 (VL 10,81 PB). – **Hoch:** 10. Lea Gehrlein 1,30 PB. – **Weit:** 22. Amina Mokrani 4,15. – **Kugel (3 kg):** 10. Amina Mokrani 7,39 PB, 17. Lucia Pfeleiderer 6,41 PB. – **Speer (400 g):** 17. Lea Gehrlein 15,90.

**Weibliche U12. 60 m. Vorläufe:** Ciara Weber 9,75. – **1000 m:** 28. Ella Subotic 5:02,69. – **60 m H. A-Final:** 7. Ciara Weber 12,79 (VL 12,52 PB). – **Hoch:** 3. Ciara Weber 1,20. – **Speer (400 g):** 14. Ciara Weber 10,69.

## FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

## Zwei unglückliche Niederlagen

rs. Gleich zweimal innert fünf Tagen hatte der FC Amicitia II in der Zweitligameisterschaft anzutreten und zweimal gab es eine knappe Niederlage, wobei es am Mittwoch in Wallbach gegen den kampfstarken FC Wallbach-Zeiningen vorübergehend nach einer klareren Sache ausgesehen hatte. In der 11. Minute konnten die Riehener einen weiten Abschlag des Wallbacher Torhüters nicht kontrollieren und ein Kopfball eines Amicitia-Verteidigers geriet zur Vorlage für Manuel Guarda, der den Ball über den noch herauslaufenden Amicitia-Torhüter David Heutschi hinweg ins Tor heben konnte.

In der 56. Minute spielte sich Wallbach halblinks durch, scheiterte in ersten Anlauf zwar am gut reagierenden Heutschi, traf dann aber im Nachsetzen zum 2:0. Und in der 69. Minute reagierte die Amicitia-Abwehr schlecht und ermöglichte den Gastgebern den dritten Treffer. Viel mehr Chancen hatten die tief stehenden und mit langen Bällen nach vorne operierenden Wallbacher nicht. Amicitia war spielerisch besser, machte aber zu wenig daraus.

In der 84. Minute kam nach dem schön herausgespielten 3:1 von Luzius Döbelin bei den Riehnern nochmals Hoffnung auf. Das 3:2 in der 97. Minute durch Nikola Duspara kam zwar spät, aber noch blieb ein wenig Zeit. Zu wenig dann aber doch, um die dritte Niederlage im fünften Meisterschaftsspiel noch abzuwenden.

Noch wesentlich ärgerlicher war die 0:1-Heimniederlage vom Samstag davor gegen den SV Muttenz II gewesen. Früh waren die Riehener dort nämlich zu Chancen gekommen und hätten eigentlich in Führung gehen müssen. Hinzu kamen personelle Sorgen. Mit Daniel Hochuli und Florian Boss musste Lék Thaqui Mitte der ersten und zu Beginn der zweiten Halbzeit zwei angeschlagene Spieler ersetzen.

Trotzdem blieb die Partie ausgeglichen mit Hochs und Tiefs auf beiden Seiten. Die Riehener spielten engagiert, mussten sich allerdings vorwerfen lassen, ihre Angriffe oft nicht kon-



Der FC Amicitia, hier im ebenfalls verloren gegangenen Heimspiel gegen Aesch, kassierte zu Hause gegen Muttenz und auswärts gegen Wallbach-Zeiningen zwei knappe Niederlagen.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

sequent zu Ende gespielt zu haben. Schon in der Nachspielzeit, als sich eigentlich alle mit einem insgesamt gerechten 0:0 abgefunden hatten, konnten die Riehener einen weiten Muttenzer Ball nicht kontrollieren, Innenverteidiger und Torhüter waren sich nicht einig, ein Muttenzer Stürmer schnappte sich den Ball und schob zum 0:1 ein. «Aus solchen Fehlern müssen wir lernen, halt auch einmal einfach ein Unentschieden über die Zeit spielen, anstatt noch eine späte Niederlage zu riskieren», meinte Amicitia-Trainer Lék Thaqui zum Schluss.

Dieses Wochenende ist Amicitia I spielfrei. Mitte nächster Woche folgt dann das Basler-Cup-Sechzehntelfinalspiel beim Drittligisten FC Nordstern (20 Uhr, Rankhof).

**FC Amicitia I – SV Muttenz II 0:1 (0:0)**  
Grendelmatte. – Tore: 93. Patrick Moren 0:1. – FC Amicitia I: David Heutschi; Sandro Carollo, Bilel Mezni, Linus Kaufmann, Florian Boss (46. Dominik Mory); Niklas Koponen (68. Alex Gut), Nikola Duspara;

Daniel Hochuli (26. Raphael Uhler); Enrico Davoglio (83. Pascal Märki), Luzius Döbelin, Marin Bajrami (68. Mark Blauenstein). – Verwarnungen: 80. Nicola Zogg, 82. Enrico Davoglio, 90. Nicola Schöpfer, 93. Patrick Moren.

## Wallbach-Zeiningen – Amicitia I 3:2 (1:0)

Buhnacker, Wallbach. – Tore: 11. Manuel Guarda 1:0, 56. Tobias Thommen 2:0, 69. Benjamin Guarda 3:0, 84. Luzius Döbelin 3:1, 97. Nikola Duspara 3:2. – FC Amicitia I: David Heutschi; Dominik Mory (75. Alex Gut), Bilel Mezni, Linus Kaufmann, Sandro Carollo (88. Pascal Märki); Nikola Duspara, Mattia Ceccaroni, Luca Cammarota; Luzius Döbelin, Marin Bajrami (65. Mark Blauenstein), Enrico Davoglio.

**2. Liga Regional:** 1. FCAesch 4/10 (6) (13:5), 2. FC Wallbach-Zeiningen 5/10 (10) (11:7), 3. SV Muttenz II 4/9 (8) (10:8), 4. FC Allschwil 4/8 (8) (9:2), 5. BSC Old Boys II 4/8 (11) (8:3), 6. FC Rheinfelden 4/7 (10) (7:10), 7. FC Möhlin-Riburg/ACLI 4/6 (9) (13:6), 8. FC Amicitia I 5/6 (4) (13:9), 9. FC Reinach 4/4 (7) (9:8), 10. AS Timau Basel 4/3 (5) (4:10), 11. SV Sissach 4/3 (9) (5:14), 12. FC Gelterkinden 4/3 (11) (6:11), 13. FC Laufen 4/2 (12) (4:6), 14. FC Oberwil 4/0 (11) (4:17).

## FUSSBALL Premiere des FC Einwohnerrat 1522 am Fest «500 Joor Zämme»

## Nach der Pause kam der Regen

rs. Anlässlich des Fests «500 Joor Zämme» feierte am Freitag vergangener Woche der FC Einwohnerrat 1522 seine Premiere. Im Team mit sieben aktuellen Parlamentsmitgliedern stürmten auch Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann, Gemeinderat Patrick Huber und drei Gemeindeangestellte mit. Gespielt wurde auf dem kleineren D-Junioren-Feld auf 5-Meter-Tore mit je acht Feldspielern und Torhüter. Gegner auf dem Sportplatz Bäumlhof war der FC Grossrats am Basel.

Und das frisch aus der Taufe gehobene Einwohnerratsteam, das eine stattliche Zahl an Fans mitgebracht hatte, machte auch gleich sein erstes Tor – allerdings traf Captain Mike Gosteli zunächst einmal ins eigene Tor. Aber noch vor der Halbzeitpause erzielte Carol Baltermia für die spielerisch eher überlegenen Riehener den verdienten Ausgleich. Kurz nach dem Seitenwechsel war dann Schluss. Ein heftiger Regenfall beendete die Partie. Eine Wiederholung soll folgen. Und der FC Einwohnerrat soll künftig auch weitere Spiele und Turniere für Parlamentarierenteams bestreiten.



Der FC Einwohnerrat, stehend: Christine Kaufmann, Karl Walter, Patrick Breitenstein, Mike Gosteli, Simon Bochsler, Patrick Huber, Daniele Agnolazza; kniend: Cornelia Birchmeier, Noé Pollheimer, Joris Fricker, Martin Sprenger, Carol Baltermia.

Foto: zVg



Szenen aus dem Spiel: Torschütze Carol Baltermia im Zweikampf mit Grossrats-Captain Harald Friedl und Riehener Fans am Spielfeldrand.

Fotos: Philippe Jaquet

## TENNIS Junioren-Clubfinal

Karl Schweizer  
Juniorenmeister

Karl Schweizer, hier beim Junioren-Interclub-Viertelfinal vom Herbst 2021, ist Junioren-Clubmeister 2022 des TC Riehen. Foto: Rolf Spriessler

rs. Karl Schweizer heisst der neue Junioren-Klubmeister des Tennisclubs Riehen. Nachdem die Junioren-Klubmeisterschaft der MU18 erst in Gruppenspielen jeder gegen jeden ausgetragen worden war, fand danach noch ein Finalspiel der beiden Erstplatzierten nach den Gruppenspielen statt. Der R5-klassierte Vincent Heyn, der alle seine vier Gruppenspiele gewonnen hatte, bekam es mit dem R4-klassierten Karl Schweizer zu tun, und Letzterer setzte sich schliesslich mit 6:3 und 6:3 durch und holte sich so den Einzeltitel der Junioren U18.

## LEICHTATHLETIK Marathon

Urs Frey Sieger über  
zehn Kilometer

Urs Frey am Sarner 10-Kilometer-Lauf unterwegs mit dem Pacemaker (mit Fahne). Foto: zVg

rs. Bei der neunten Austragung des Switzerland Marathon light lief der stark sehbehinderte 77-jährige Rieher Urs Frey im 10-Kilometer-Lauf bei den Männern M75 mit mehr als einer Viertelstunde Vorsprung in der Zeit von 44 Minuten 44 Sekunden ins Ziel. Mit dieser Leistung hätte er bei den M70 ebenfalls den ersten, bei den M65 den zweiten und bei den M60 wiederum den zweiten Rang erreicht. Unter insgesamt 300 klassierten Männern belegte er den 80. Rang.

Urs Frey riskierte es, zusammen mit einem Rudel anderer Läuferinnen und Läufer am Anfang hinter dem schnellsten Pacemaker, der eine Endzeit von 45 Minuten anpeilte, zu laufen. Seine Rechnung ging perfekt auf, konnte er doch die Pace gut halten und war im Ziel der letzte übriggebliebene Begleiter des Pacemakers.

Auf den 45. Platz overall lief in einer Zeit von 42:17 der Rieher Luigi Di Pilla. Damit belegte er bei den Männern M50 den 7. Platz.

Tagessieger im 10-Kilometer-Lauf wurden bei den Frauen Selina Burch (F20) aus Giswil in 36:32 und bei den Männern Tobias Sievert (M20) aus Salavau in 32:55.

Im Halbmarathon über 21,1 Kilometer holten sich den Tagessieg bei den Frauen Vera Landtwing (F35) aus Therwil in 1:18:43 und bei den Männern Seare Weldezhgi (M20) aus Zürich in 1:07:46.

## SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft SMM Nationalliga A und B

## Missgeschick kompromittiert Titelchancen

Das Nationalliga-A-Team der Schachgesellschaft Riehen spielte am vergangenen Wochenende eine Doppelrunde, in welcher es zunächst das schwächere Wollishofen gleich mit 8-0 abfertigte, jedoch gegen Winterthur auf äusserst unglückliche Weise knapp verlor. Die SG Riehen II gewann in der Nationalliga B gegen das abstiegsgefährdete Team von Bois Gentil Genève ebenso wie die SG Riehen III in der 1. Liga gegen Köniz Bubenberg.

## Missgeschick kostet Partie

In der Nationalliga A stand die erste Doppelrunde dieser Saison an. Es zeigte sich einmal mehr, dass es fünf Spitzenmannschaften und fünf abstiegsgefährdete Mannschaften gibt. Wollishofen gehört in die zweite Hälfte, wird sich jedoch wohl auch diese Saison in der höchsten Klasse halten können. Die Gäste kämpften mit erheblicher Personalnot und mussten in Riehen ersatzgeschwächt antreten. So war es klar, dass das in Bestbesetzung angetretene Riehen gewinnen würde. Doch dass es gleich ein 8-0 werden würde, war nicht vorzusehen. Ein solches Resultat gab es in den letzten vier Jahren in der ganzen Nationalliga-A-Meisterschaft nicht.

Am Folgetag gegen Winterthur gab es wie erwartet einen sehr ausgeglichenen Wettkampf mit beidseitigen Chancen. Riehen hatte eher leichte Vorteile, doch klar war bis zur Zeitnotphase nichts. Da passierte etwas völlig Unerklärliches: Der für Riehen spielende internationale Meister Ioannis Georgiadis hatte seine komplizierte Stellung vereinfachen und in ein sehr vorteilhaftes Endspiel einlenken können. Da vergass er, dass die Zeitkontrolle noch nicht erreicht war, und überschritt völlig unnötig die Zeit, was den Verlust der Partie bedeutete. Mindestens einen Mannschaftspunkt hätte Riehen auf sicher gehabt, möglicherweise zwei. Dieses Missgeschick bedeutet, dass die SG Riehen I in der



Ruedi Staechelin spielte im NLB-Team der SG Riehen eine Glanzpartie und gewann am siebten Brett nach offensivem Spiel. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

nächsten Runde beide Zürcher Mannschaften wird schlagen müssen, um weiterhin im Titelrennen zu bleiben. Einmal mehr auszeichnen konnte sich Nicolas Brunner, der wie schon letzte Saison sehr souverän spielt.

## Ruedi Staechelin stark

In der Nationalliga B konnte die SG Riehen II einen weiteren Sieg erringen. Souverän wie üblich spielte Heinz Wirthensohn, während Ruedi Staechelin gar eine Glanzpartie aufs Brett brachte, viel Material opferte und schlussendlich seinen Gegner im Angriff mattsetzen konnte.

In der 1. Liga konnte die SG Riehen III einen wichtigen Sieg erringen. Mehrere Mannschaften sind abstiegsgefährdet, da sind die zwei Mannschaftspunkte äusserst willkommen.

In der 2. Liga musste sich die SG Riehen IV mit einem Unentschieden zufriedengeben, während die SG Riehen V nicht ganz mithalten konnte und verlor.

Peter Erismann

## Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft SMM, Saison 2022

Nationalliga A. 4. Runde: SG Riehen I – Wollishofen 8-0 (Ragger – R. Moor 1-0, Heimann – Hochstrasser 1-0, Georgiadis – O. Moor 1-0, Renet – Frey 1-0, Cvitan – Wyss 1-0, Breder – Douquet 1-0, Haag – Kohli 1-0, Brunner – Schmidbauer 1-0); Genf – Winterthur 2,5-5,5; Echallens – Nyon 2,5-5,5; Luzern – Réti Zürich 6-2; SG Zürich – Nimzowitsch Zürich 5,5-2,5. 5. Runde: SG Riehen I – Winterthur 3,5-4,5 (Heimann – N. Georgiadis remis, Ragger – Santos Ruiz remis, Breder – Kaczmarczyk remis, I. Georgiadis – Georgescu 0-1, Renet – Hasenohr remis, Cvitan – Schärer remis, Brunner – Gattenlöhner 1-0, Haag – Schweighoffer 0-1); Réti Zürich – SG Zürich 3,5-4,5; Nyon – Genf 1-7; Nimzowitsch Zürich – Echallens 4-4; Wollishofen – Luzern 2,5-5,5. Rangliste nach 5 Runden: 1. Luzern 10 (30), 2. SG Zürich 10 (27), 3. SG Riehen I 8 (27), 4. Winterthur 7 (21), 5. Genf 6 (24), 6. Wollishofen 3 (12), 7. Réti Zürich 2 (18), 8. Nyon 2 (14,5), 9. Echallens 1 (13,5), 10. Nimzowitsch Zürich 1 (13). Partien der 6. Runde (17. September): Winterthur – Luzern, Wollishofen – SG Zürich, Réti Zürich – SG Riehen I, Genf – Echallens, Nimzowitsch Zürich – Nyon.

## UNIHOCCY Der UHC Riehen vor dem Saisonbeginn

## Der UHC Riehen im Grosseinsatz



Die Kleinfeld-Männer des UHC Riehen – hier im Ligacup-Heimspiel vom Oktober 2021 gegen Köniz – spielen am Samstag ihren Ligacup-Sechzehntelfinal im Wallis gegen Chermignon. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Seit den Sommerferien wird wieder fleissig trainiert beim Unihockeyclub Riehen und die Vorfreude auf den Saisonstart steigt von Woche zu Woche. Nach dem vergangenen Wochenende steht diesem Saisonstart nun nichts mehr im Weg. Von Jung bis Alt, der UHC Riehen war an diversen Vorbereitungsturnieren vertreten und konnte wertvolle Spielpraxis sammeln. Also, die Saison kann losgehen!

Morgen Samstag spielen die Junioren C ihre erste Meisterschaftsrunde. Am Sonntag stehen dann gleich vier Teams im Einsatz: die Junioren D Blau,

die Junioren B, das Erstliga-Kleinfeldteam der Frauen und das Viertliga-Kleinfeldteam der Männer. Zudem sind für dieses Wochenende auch Ligacup-Spiele angesagt, Schweizercupspiele auf dem Kleinfeld also, wo der UHC Riehen bei den Männern und bei den Frauen in den Sechzehntelfinals steht. Die Frauen spielen heute Freitag auswärts gegen den TV Bubenberdorf, Anpfiff ist um 20 Uhr. Die Männer reisen ins Wallis, wo sie am Samstag um 11 Uhr gegen den UHC Chermignon spielen.

Meret Fricker

## DUATHLON Powerman in Zofingen

## Von der Gangschaltung gebremst

rs. Am vergangenen Sonntag startete der Rieher Valentin Gutknecht im Rahmen des Powerman Zofingen in der Duathlon-Kurzstrecke mit 10 Kilometer Laufen, 50 Kilometer Radfahren und 5 Kilometer Laufen an den Start. Kurz zuvor waren die Langdistanzathleten zu ihrem Weltmeisterschaftsrennen mit 10 Kilometern Laufen, 150 Kilometern Radfahren und 30 Kilometern Laufen aufgebrochen.

Valentin Gutknecht, der im vergangenen Jahr das Kurzstreckenrennen in Zofingen gewonnen hatte, ging die erste Laufstrecke wie geplant sehr schnell an und wechselte mit 45 Sekunden Vorsprung auf das Zeitrad. Nach vier Kilometern Radstrecke, als der erste Anstieg kam, musste Gutknecht feststellen, dass seine Gang-

schaltung nicht richtig funktionierte und er immer wieder hoch- und herunterschalten musste, um in einen geeigneten Gang zu kommen. Das kostete natürlich Kraft, Nerven und Zeit. Und es führte dazu, dass er fünf Kilometer vor dem Wechsel zur zweiten Laufstrecke einen Kontrahenten überholen lassen musste.

Den Rückstand auf den neuen Leader Leon Koller konnte Gutknecht auf der letzten Laufrunde nicht mehr wettmachen und wurde Zweiter. Die Chance, seinen Start-Ziel-Sieg vom Vorjahr zu wiederholen, blieb ihm verwehrt. Trotzdem war er zufrieden mit seiner Leistung und nun freut er sich auf die bevorstehende Europameisterschaft in Bilbao (Spanien) vom 17. September.



Der Rieher Valentin Gutknecht beim Zieleinlauf des Kurzstrecke-Duathlons in Zofingen. Foto: zVg

